

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postverendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gebaltene Kleinzeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 72

Samstag, 17. Juni 1911

50. Jahrgang.

## Der Marburger Wahlsieg.

Marburg, 17. Juni.

Wie ein heller, freudiger Siegeston klang am späten Abende des Marburger Wahltages die Nachricht von dem gewaltigen Siege der deutschen Partei durch die Stadt und die Wellen des elektrischen Stromes trugen sie durch die Drähte weit hinaus ins Land, ins Reich! Dieser Wahlsieg war keiner von jenen, die gemessen werden bloß an den Maßstäben des Erfolges oder der Niederlage; er war keiner von jenen, die ein befreiendes Atmen auslösen, weil es gelang, im Wahlkampfe den bisherigen Besitzstand aufrechtzuerhalten; seine Bedeutung ragt weit über Behauptungssiege hinaus, denn er war ein Angriffs- und Eroberungssieg, errungen mit den starken Mitteln der Politik, mit der Kraft der Reden Wastians und mit den überzeugenden Argumenten des gedruckten Wortes. Und Eroberungssiege wiegen schwerer, wirken stärker ein auf die Psychologie der Massen, sie üben einen gewaltigeren Eindruck aus nach links und rechts, als wie bloße Behauptungssiege, durch welche das Gewohnte und Befessene erhalten blieb. Und solche Siege, wie einer in Marburg errungen und in allen Bevölkerungskreisen sturmsicher verankert wurde, werden rot und doppelt unterstrichen im großen Hauptbuche der Parteien, wenn nach den Wahlen die politische Bilanz der Kämpfe zur Aufstellung gelangt. Aber mit ver Hundertfacher Kraft wird die Freude in der Stadt selber empfunden; hier gesellen sich zum Ab-

strakten die vielen persönlichen Empfindungen, hier tritt die Freude am kraftvollsten und lautesten in die Erscheinung, hier strahlt sie wie aus einem Prisma im reichen Farbenspiele ins fieberzitternde Land, das ein Beispiel sah fast ohnegleichen! Hier war es ja, wo dem Waffenappell, dem Bivatkonzentration mit dem lauten, alles Lebendige aufwühlenden Bivos voco ein Massenaufmarsch folgte, der, wie wir schon in unserem vorgestrigen Begrüßungsartikel sagten, alles verschlang, was sich ihm in den Weg stellte. Und als der Tag mit seiner heißen und zähen Arbeit vorüber, das Ringen beendet war und ein sommerliches Dämmerungsleid seine weichen Schatten über die Stadt geworfen hatte, da war der selbstaufopfernden Mühsahl der reichste Lohn geworden: Das deutsche Marburg hatte seine eigene Stadt wieder erobert und Heinrich Wastian war wieder der Abgeordnete von Marburg wie einst, wie vor sechs Jahren, als noch das Kurtenparlament weit enger umgrenzte Wählerzahlen zu den Urnen rief. Und weil tausende hierbei regsam waren, so empfanden tausende den deutschen Sieg wie ihre ureigene persönliche Sache, wie einen Sieg der eigenen Persönlichkeit. Es wurde aus dem Vollen geschöpft und deshalb war auch der Chor, der nach der Wahlverkündigung aufstieg, wie ein Hymnus an die eigene Kraft, ein Massenchor, ein jubelndes Dankgebet von tausenden. Hinter allen lag, wie ein drückender Traum aus einer unseligen Zeit und vor ihnen öffneten sich die Tore der Freude, weltete sich der frohe Ausblick in eine Zukunft, der Mar-

burgs Deutsche selbst die Richtlinien bestimmten. Es war allen am folgenden Tage, als ob die Wellen des mächtigen Stromes heller glitzern, wenn sie die Stadt durchziehen, die durch eigene Kraft eine solche nach Innen und Außen wirkende, machtvolle politische Auferstehung herbeiführte. Bürgermeister Doktor Schmiederer gab als Oberhaupt der Stadt bei der Siegesfeier dem Empfinden der deutschen Bevölkerung warmherzigen Ausdruck und verwies darauf, daß dieser, einmütiger Kraft entsprungene gewaltige Erfolg ein Fingerzeig sei für die Gestaltung der weiteren Zukunft unseres Marburg. Und in der Tat hat diese Kraftprobe für die politische Deutscherhaltung Marburgs neue Perspektiven eröffnet; sie hat das deutsche Selbstgefühl in ungeahnter Weise gehoben und verstärkt und alle Zukunftsmöglichkeiten mit deutschen Kraftlinien durchsetzt. Ein gesunder völkischer Optimismus hat sich als Fahnenträger eingestellt und den lähmenden Pessimismus abgelöst, der durch Jahre herrschte und den blaffen Zweifel an die Stelle der lebensbejahenden Tat gesetzt hat. So wurde die Marburger Reichsratswahl zum frohen Gruße an die Nation und wie ein stolzes Zeichen der deutschen Lebenskraft spricht sie wie mit tausend Zungen zu allen Deutschen im Unterlande, deren stärkstes Bollwerk ja unser Marburg ist. Nicht nur von Marburgs Häusern weht das deutsche Dreifarb; es ist auch politisch zum Ausdruck und zur neuen Herrschaft gelangt; es wurde aus den Herzen herausgeboren und soll nun festgehalten werden wie mit eiserner Faust!

## Schicksal und Glück.

Kriminalroman von Karl Hermann Wertmeister.

37

(Nachdruck verboten.)

„Ferner, Sie haben mir heute zugegeben, daß Sie meinem Sohn Rudolf Sommer ehe Sie nach Amerika gingen, eine Uhrkette geschenkt haben. Sie waren es gewiß gewohnt, zu Jugendgeschichten, an die man den Heimgekehrten erinnerte, ja und Amen zu sagen. Denn es ist den Damen des Hauses Helmstedt nicht eingefallen, Ihnen eine falsche, eine erfundene Geschichte zu erzählen. Ich heiße weder Sommer, noch habe ich einen Sohn. Sie waren aber so freundlich, mir zuzugeben, daß diese Uhrkette von Ihnen verschickt wurde, ja, Sie sagten noch, die Gräfin Buchhausen, die Frau Generalin, habe sie Ihnen bei der ersten Kommunion verehrt. Aber das ist nicht alles. Ich habe vor 54 Stunden nach Chicago gefahret. Ehe ich mit Ihnen in den Wald fuhr, war die Antwort da. George Brown hat zuerst wegen Diebstahl als 14jähriger Junge drei Monate gefessen und zwar vom 16. Juni 1886 bis 16. November 1886. Der Baron Walter von Helmstedt hat aber Deutschland erst im Dezember 1886 verlassen. Haben Sie nun genug?“

Ein langes Schweigen entstand. Dem Zahnarzt war es, als drehe sich die Welt vor ihm. Um Gotteswillen, wie hatte in der kurzen Zeit der Detektiv das alles herausbringen können? Und was würde George Brown nun sagen? Er gab eine

Antwort, aber eine solche, die niemand erwartet hatte, und die sie alle fast erstarren ließ vor Schrecken über die kalte Ruhe dieses Verbrechers.

Der Baron stand auf — sah einen Augenblick gerade aus und sagte: „Herr Detektiv, das war ein Meisterstück!“

In taumelnder Erregung schrie der Zahnarzt: „Sie gestehen es also, nicht der Baron zu sein?“

„Da ist nichts mehr zu gestehen. Wohl — ich habe den Walter Helmstedt kennen gelernt. Er hatte die Schwindsucht im letzten Grad. Ich hielt aber gute Freundschaft. Er erzählte mir in seinen letzten Tagen allerlei Nüchternes von zu Hause und schenkte mir sein Geld. Well — ich habe es der Familie wiedergegeben. Gestohlen habe ich nichts als seinen Namen —“

„Und den Vater haben Sie ermordet“, sagte der Detektiv ganz obenhin, als füge er nur eine kleine Neugierigkeit bei. „Man wird es Ihnen leider beweisen können. Vielleicht wird das etwas länger dauern, wenn Sie uns nicht selbst die Sache erzählen, aber ein Entrinnen gibt es nicht.“

„Ich bin zu ermüdet, mich mit Ihnen zu streiten“, sagte der Baron. „Wollen Sie nicht die Gefälligkeit haben, mich eine Stunde allein zu lassen?“

„Das geht nicht an.“

„Ich glaube, Sie können das verantworten. Sie haben keinen Verhaftungsbefehl. Ich verspreche Ihnen, das Zimmer nicht zu verlassen. Wir wollen doch etwas Rücksicht nehmen auf die Damen dieses Hauses —“

„Donnerwetter“, sagte der Detektiv wie bewundernd, „Sie sind galant.“

„Bitte, lassen Sie mich eine Stunde allein“, wiederholte der Pseudo-Baron.

Die drei Herren sahen sich einander an. Sie wußten was in dieser Stunde geschah. Sie dachten an die Familie und dachten an den ungeheuerlichen Skandal.

Der „Holzhändler“ nickte ihnen zu.

„Also in einer Stunde. Aber wir bleiben im Schloß. Die Ausgänge, — auch die Fenster werden bewacht sein.“

„Well.“

Das war das letzte Wort, das der angebliche Baron Walter sprach.

Die drei Herren waren noch nicht bis an die Treppe gelangt, als drinnen im Zimmer ein Schuß erkante, der das Leben eines Verbrechers seltener Art endete.

10. Kapitel.

„Wir wollen nicht umkehren, sondern die Diener benachrichtigen“, sagte der Detektiv. „Der Amtsrichter erwartet mich. Wir müssen die Sache sofort zu Protokoll geben.“

Das geschah. Vor dem Amtsrichter, der damals die Untersuchung geleitet hatte, sagten der Detektiv, sein Kollege und der Zahnarzt Reichenbach aus, daß ihnen soeben der angebliche Baron Walter von Helmstedt gestanden habe, ein Betrüger zu sein, ja, daß er auch zugegeben habe, daß der Mord an dem alten Freiherrn von ihm begangen war.

# Weinsteuerverhöhung in Sicht!

Der Weinbaubetreibenden Bevölkerung droht eine große Gefahr: Der Plan der Einführung einer Weinsteuern, der angesichts des einmütigen Widerstandes der Weinbauenden, Handelnden und konsumierenden Kreise im Vorjahre fallen gelassen wurde, soll wieder aufgenommen und dem neuen Abgeordnetenhaus ein bezüglicher Gesetzentwurf vorgelegt werden. Was die Einführung dieser Steuer für den Weinbau bedeuten würde, wurde schon gelegentlich der Abwehrbewegung im Vorjahre eingehend erörtert. Es sei daher hier nur folgendes kurz wiederholt: 1. Durch die Steuer würde natürlich der Verkaufspreis des Weines verteuert. Jede Verteuerung des Preises führt eine Einschränkung des Konsums und damit ein Sinken der Nachfrage herbei. Es müßten daher die Preise, welche der Produzent erhält, fallen. 2. Eine bloße Flaschensteuer würde den Rückgang des Absatzes der besseren Sorten, die Verdrängung der heimischen Flaschenweine durch billige ausländische zur Folge haben. 3. Daher wären alle Mähen, Kosten, Subventionen, durch die in den letzten Jahren der Anbau von Qualitätsweinen angestrebt und auch zum Teil verwirklicht wurde, ganz umsonst aufgewendet und unserem Weinbau die Möglichkeit genommen, sich durch Kultur feinerer Sorten zu größerer Rentabilität aufzuschwingen. 4. Durch die zur Ermittlung der Steuer erforderliche fortwährende Überwachung der Produktion würde eine äußerst lästige Einsichtnahme der Behörden in die ganze Wirtschaftstätigkeit der Weinbauenden Bevölkerung eintreten und es wäre zu befürchten, daß diese Einsichtnahme auch hinsichtlich der sonstigen Wirtschaftsergebnisse zur Anziehung der Steuerfahndung ausgenützt werden könnte. Wie aus Vorstehendem erhellt, würde die Einführung einer Weinsteuern, sei es für Faß- und Flaschenweine oder auch nur für letztere, die Weinbauende Bevölkerung und mit ihr alle am Weinhandel und Ausschank Interessierten aufs schwerste treffen. Dazu darf es nicht kommen, dazu wird es auch nicht kommen, wenn sich alle interessierten Kreise zu einmütiger Abwehr zusammenschließen. Da die Absicht besteht, sich der Zustimmung der Abgeordneten zu den Steuerprojekten noch vor Einbringung der betreffenden Vorlagen zu versichern, so darf diese nicht abgewartet werden, sondern der Kampf gegen diese Vorlage muß sofort beginnen. Die gegenwärtige Wahlbewegung bietet die Gelegenheit, mit den zu wählenden Abgeordneten Fühlung zu nehmen und von ihnen das bündige Versprechen zu verlangen, gegen jeden derartigen Besteuerungsversuch entschieden Stellung zu nehmen, die Regierung bei eventuellen Vorverhandlungen über die Steuervorlagen auf die wirtschaftliche Unzulässigkeit einer Weinsteuern aufmerksam zu machen, die Kollegen aus nicht Weinbaubetriebenden Bezirken für diesen unbedingt ablehnenden Standpunkt zu gewinnen und im Falle der Einbringung einer solchen Vorlage im Hause geschlossen dagegen zu stimmen. Das ist es, was zunächst zu geschehen hätte. Sollte trotzdem tatsächlich ein die Weinsteuern beinhaltender Gesetzentwurf dem Reichsrat vorgelegt werden, so werden die landwirtschaftlichen Körperschaften nicht

ermangeln, die betreffenden Kreise zu weiteren energischen Abwehrschritten aufzurufen, und sie hoffen dabei auf die einmütige Unterstützung der ganzen Weinbaubetriebenden Bevölkerung. Die agrarische Zentralstelle schließt sich dem vorstehenden, vom k. k. landwirtschaftlichen Bezirksverein in Mistelbach versendeten Aufruf vollinhaltlich an und fordert sämtliche Weinbauer Österreichs auf, geschlossen gegen diese neuerliche Belastung des österreichischen Weinbaues Stellung zu nehmen.

## Die Wahlergebnisse.

### Allgemeine Übersicht.

Die Mandate, über welche letzten Dienstag definitiv entschieden wurde, verteilen sich folgendermaßen: 67 Christlichsoziale, 46 Deutschfortschrittliche, 45 Sozialdemokraten, 55 Tschechen, 23 Südslawen, 15 Rumänen, 12 Polen, 5 Bukowinaer Ruthenen, 1 Alldentscher (Tro), 1 Zionist. Von den unterlegenen Abgeordneten sind zu nennen: deutschnational Hofrat Stedl und Prof. Wendl, der Pole Petelenz, die Sozialdemokraten Böhmüller, Schrammel, Freundlich, Holzhammer, Spielmann, Gruber, Hudec und Soukup. Dann wurden nicht gewählt Ortina, Pater Stojalowski, der Zionist Dr. Mahler und Graf Sternberg in keinem seiner zwei Wahlkreise.

Unter den bisherigen 46 Mandaten der Deutschfreiheitlichen bedeuten neun Mandate Neuerwerbungen, und zwar gelang es den Deutschfreiheitlichen, den Christlichsozialen ein Wiener Mandat, den Sozialdemokraten die Mandate von Linz I und II, Marburg, Innsbruck I, Gablonz-Stadt, Ruffig-Stadt, Mährisch-Mistl und Zuckmantel zu entreißen. Demgegenüber steht der Verlust der Mandate von Würbenthal (Schilder) und Czernowitz-Ost (Stedl) an Sozialdemokraten.

Die Deutschfreiheitlichen sind ferner an 23 Stichwahlen mit Christlichsozialen und 41 Stichwahlen mit Sozialdemokraten, zusammen an 64 Stichwahlen beteiligt, was der Ziffer vom Jahre 1907 gleichkommt.

Die Christlichsozialen, welche insbesondere in Wien schwere Verluste erlitten, sind beteiligt an 42 Stichwahlen, und zwar 18 mit Sozialdemokraten, 23 mit Deutschfreiheitlichen und einer mit einem Jüdischnationalen.

Die deutschen Sozialdemokraten haben 8 Mandate verloren und 1 gewonnen; sie sind beteiligt insgesamt an 58 Stichwahlen, und zwar 40 gegen Deutschfreiheitliche und 18 gegen Christlichsoziale.

Die tschechischen (autonomen) Sozialdemokraten haben sehr schlecht abgeschnitten. Von ihrem Bestände von 24 Mandaten konnten die tschechischen Sozialdemokraten nur 15 im ersten Wahlgange behaupten.

Die italienischen Sozialdemokraten erleiden ebenfalls Verluste; in Triest, wo ihnen im Jahre 1907 4 Mandate kampflos zufließen, brachten sie es bloß in zwei Bezirken zu einer allerdings ziemlich aussichtsreichen Stichwahl. Das Trienter Mandat machen ihnen die Italienischkerikalen in einer Stichwahl streitig.

Die polnischen Sozialdemokraten scheinen sich nach den bis jetzt aus Schlesien und Galizien vorliegenden Wahlergebnissen ziemlich zu halten.

Die vereinigten Jungtschechen und tschechischen Nationalsozialen haben sich gut gehalten und eroberten von den Realisten und den Tschechischkerikalen neue Mandate.

In Galizien gibt es teilweise andere Wahltermine als bei uns, weshalb über den Polenklub noch nichts Sicheres gesagt werden kann.

Die Slowenischkerikalen haben ihre Mandate in Südbösterreich, Kärnten, Krain und dem Küstengebiet behalten. Die Slowenischliberalen können überhaupt nur zwei Mandate erhalten, nämlich in Laibach und das Mandat der Landgemeinden von Pettau (Ploj), um welches sie aber erst in der Stichwahl kämpfen müssen. Im Landgemeindenwahlkreis Gail ist das bisher von Koblek besessene Mandat der Slowenischliberalen vom Kerikalen Führer Kaplan Dr. Koroschek erobert worden. Die Slowenischliberalen gehen ihrer Zerreibung entgegen.

## Wahlkreis Leibnitz—Pettau.

### Wie die Kauterei jetzt krebzen geht . . .

Die deutschfreiheitliche Wählerschaft des 10. steir. Wahlkreises hat mit einer ungeahnten, gewaltigen Mehrheit zum Ausdruck gebracht, daß sie sich den k. k. Truxlandkandidaten, den k. k. Obergeometer und Bestenerungs- und Bauingenieur nicht aufdrängen läßt, sondern daß sie treu und in noch weit größerer Anzahl als vor vier Jahren zu ihrem von der Regierung unabhängigen Volksmanne Vinzenz Malik steht. Der k. k. Herr Kauter hätte aus dem Umstande, daß ihn die erdrückende Mehrheit der deutschfreiheitlichen Wählerschaften gründlich abgelehnt hat, die Konsequenzen ziehen und seine Stichwahlwerbung nun zurückziehen sollen. Der k. k. Besteuerungs- und Kauter kandidiert aber weiter! Er rechnet aber nun wohl nicht mehr auf die deutschfreiheitliche Wählerschaft, sondern er rechnet darauf, daß ihm vielleicht doch noch die vorher so beschimpften Christlichsozialen zum Siege über die Deutschfreiheitlichen verhelfen könnten!

Vor der Hauptwahl erschienen Kauter-Flugblätter, in denen der Kandidat der Christlichsozialen Dr. Mataja als christlichsozialer Beutelschneider bezeichnet wurde; nach der Hauptwahl und vor der Stichwahl hofft der Protektant, der Los von Rom gegangene k. k. Kauter nun darauf, daß die Anhänger des angeblichen „Beutelschneiders“, also die Christlichsozialen, ihm das heiß ersehnte Regierungs- (nicht Volks-) Mandat verschaffen werden! Man sieht, wie sehr der k. k. Regierungskandidat seine „Überzeugung“ zu überwinden versteht, wenn er gegen die deutschfreiheitliche Wählerschaft ein Mandat ergattern will!

Die Hauptsache ist ihm ein Mandat für sich und für die Regierung; dabei können alle Grundsätze zum Teufel gehen!

Der Amtsrichter eilte sofort mit dem Gerichtsdieners nach dem Schloß. Sie fanden oben eine verzweifelte Dienerschaft und die Leiche des Verbrechers. Der Detektiv hatte den Amtsrichter begleitet.

„Konnten Sie den Selbstmord nicht verhindern?“

„Ich hatte keinen Verhaftungsbefehl — und wenn ich seine Festnahme erzwungen habe würde, könnte einer von uns einen schweren Denksattel bekommen haben, oder ich hätte ihn in der Notwehr niederschließen müssen. Er hatte doch die Dienerschaft zur Hilfe.“

„Sie sind Privatbeamter?“

„Ja.“

„Es wäre gut gewesen, wenn man den Mann noch hätte verhören können.“

„Das Fideikommiß hat seine Erben. Die eidliche Zeugenschaft von drei Männern wird genügen, die letzten Zweifel in der Mordsache zu beseitigen. Der Skandal für die Familie —“

„Sie haben vom menschlichen Standpunkt aus recht“, sagte der Amtsrichter. „Dem Mann wäre wohl lebenslängliches Zuchthaus zugesprochen worden. — Doch darüber ist jetzt nichts mehr zu sagen. Ich erwarte Sie in einer Stunde auf dem Gericht, um das Protokoll aufzunehmen.“

Die drei Herren gingen zum Essen. Es war ihnen nicht gerade drum zu tun, aber sie mußten ja wohl heute noch so manches leisten. Sie saßen im Einzelzimmer für sich und der Zahnarzt konnte nicht länger seine Ungeduld bemerken.

„Sagen Sie mir nur in aller Welt — wie sind Sie zu all den Beweisen gekommen?“

Der Detektiv antwortete ruhig: „Sie sagten mir, daß der Baron drüben in Chicago gefressen hat. Ich telegraphierte sofort nach der Zeit. Ich erkundigte mich beim Pfarrer, wann der junge Baron fort sei, ich erfuhr es dort, sonst hätte ich es wohl auch beim Bürgermeister erfahren. Daß die Antwort aus Chicago mir den letzten Trumpf geben würde, konnte ich ja nicht wissen. Ich baute meinen Plan auf den Schein. Als ihn mir der Baron gab, setzte ich einen Kneifer auf, der ein Lupenglas hatte. Ich sah also die neue Schrift daran — und erkannte die Tonerde. Nachdem ich den Baron verlassen hatte, war ich hier im Gasthaus, plauderte mit der Abendgesellschaft, brachte das Gespräch auf die Gesteinsformation die Gegend, und erfuhr eben, daß nur an der Stelle zwischen Dorf und Landtschloß Lehm ist. Da war es mir sofort klar — der Schein ist in der Erde, unter Steinen natürlich versteckt worden, und der, welcher ihn stahl und versteckte, hat ihn dann ins Schloß gebracht und später finden lassen. Das konnte nur der Baron sein — folglich war der Baron auch der Rechtsanwalt. Ich hätte darauf schon die Szene gewagt, der Sie antwohnten. Mit dem Kobletelegramm in der Tasche war hier ein leichtes Spiel. Dann, meine Herren, habe ich noch einen Fund gemacht: die Uhr. Sie war eigentlich entbehrlich, aber doch eine wertvolle Zugabe. Heute morgen las ich auf dem Amtsrichter die Protokolle der Voruntersuchung.“

Der Amtsrichter erzählte mir, wie er die Probe gemacht hatte, daß der Rechtsanwalt vom Dorf aus an die Waldstelle kam. Der Mann hatte nicht auf die Reinwalds gewartet. Er würde das Gift jedem beliebigen Wanderer gegeben haben. Die Reinwalds führte ihr Unglück vorbei. Der Mann erfuhr Reinwalds Namen. Erst jetzt entstand sein zweiter Plan — er mußte so schnell als möglich zu dem Förster. Mußte zur Zeit, als das Unglück geschah, bei der Braut des einen Reinwald sein. Dann ging er wie bekannt ins Schloß. Und dort bot sich ihm die einzige prächtige Gelegenheit, während der alte Diener sich abwandte, den Reinwald einzusperrn, den Schein zu stehlen. Wer in aller Welt sollte den Schein genommen haben, als die Reinwalds? Damit fiel alles auf sie. Der Rechtsanwalt benutzte die nächste Gelegenheit, sich zu entfernen — ging ins Dorf — und kam gesichert wieder. Und der Baron Walter hat dann alles Mögliche getan, den Verdacht von den Reinwalds abzulenken. Er ist der tollste Verbrecher, der mir je vorgekommen ist. Die Sachen waren mit einer staunenswerten Muratessa gearbeitet.“

„Sie bewundern ja den Kerl noch“, sagte der Zahnarzt.

„Die Sache war eine Leistung. Donnerwetter. Der hätte einen vorzüglichen Detektiv abgeben können, wenn er eben nicht ein Verbrecher gewesen wäre. Schade, ich hätte gerne alle meine Schlüsse und Hypothesen von ihm bestätigt gehabt.“

(Fortsetzung folgt.)

Wähler des 10. Wahlkreises! Könnt ihr einem solchen Manne die Stimme geben? Die Antwort muß bei allen Parteien, bei allen Wählern lauten: **Nein!**

Wohl aber erwächst für die Wählerschaft des 10. Wahlkreises aus diesem politisch skrupellosen Vorgehen des k. l. Regierungskandidaten und Steuernantreibers Rauter, welcher die niederschmetternde Niederlage nicht verstehen will, welche ihm die Bevölkerung bereits am 13. Juni bereitet hat, die moralische und Ehrenpflicht, am Stichwahltag, am Dienstag den 20. Juni, in noch größerer Anzahl bei den Wahlen zu erscheinen, um den Sieg, der schon am vorigen Dienstag moralisch in ihren Händen war, diesmal zu einem überwältigenden und endgültigen zu machen! Auf, ihr neunzehn Wahlorte des 10. Wahlkreises, die ihr letzten Dienstag schon so Herrliches geleistet habt — vollendet den Sieg, indem ihr jeden Mann zur Urne bringt für euren erprobten Kandidaten, den unabhängigen freien deutschen Volksmann

### Vinzenz Malik!

Die Claque, die den k. l. Steuereintreiber als Justamentkandidaten aufstellten, die haben das Geld, die vermeinten, mit ihren Geldsäcken die Bevölkerung zu besiegen; die Anhänger des Volksmannes Vinzenz Malik aber haben eine ehrliche Gesinnung, eine feste Überzeugung und siegherliche Arbeitskraft; der Geldsack wird nicht siegen!

Heil Vinzenz Malik!

Mehrere Vertrauensmänner des 10. Wahlkreises.

### Pettauer Brief.

Pettau, 16. Juni.

Herr Dr. v. Plachy, Sie haben das Wort!

„Nach dem 13. Juni wird man von Malik ebenso wenig sprechen, als man von Fribar heute spricht“, so lautete ein Prophetenwort eines bekannten Einpeitschers der Plachy-Rauterpartei. Der selige Busch hat schon den tragischen Widerspruch zwischen dem phantastischen Prophetengeist und der traurigen Wirklichkeit vorausgesehen mit den Worten: „Es kommt erstens immer anders, zweitens als man glaubt.“ Mit der hochtönenden Phrase war man in den Wahlkampf gezogen und Herr Dr. v. Plachy hat es öffentlich und privatim versichert, daß nur die Sorge, daß dieses Mandat in clerikale Hände geraten könnte, dazu geführt habe, einen Keil in die deutsche Einigkeit des 10. Wahlkreises zu treiben. Dieser Sorge sind nun Herr Dr. v. Plachy und die um ihn völlig enthoben. Herr Dr. v. Plachy hat sich geirrt. Irren ist menschlich und darum verzeihlich. Im Irrtum verharren ist verwerflich und ganz besonders in unserem Falle. Herr Doktor v. Plachy ist nach seiner Versicherung kein Parteipolitiker, er verabscheut jedwedes parteipolitische Treiben. Ihm geht die nationale Geschlossenheit über alles. Wenn er geglaubt hat, daß diese nationale Geschlossenheit des Wahlkreises und des Unterlandes am besten in der Person des Herrn Rauter repräsentiert werden könnte, so war er damit in einem Irrtum befangen. Die erdrückende Mehrheit der deutschnationalen Stimmen hat Herr Malik, Herr Rauter wurde von dem Großteile der Deutschfreihheitlichen abgelehnt. Außerdem hat er einen Gegensatz hineingetragen zwischen Schutzarbeit des Schulvereines und der Südmart; der Gegensatz wurde schärfer aufgerissen, als wir und gewiß Sie selber wünschen dürfen. Rauter hat durch seine Stellung zum Schulwesen den Widerspruch eines Großteiles des südblichen Deutschums herausgefordert, er hat auch lebhaften Widerspruch gefunden bei den deutschen — Südmart- und Schulvereinsanhängern in St. Egid. Und weite Kreise zieht schon die Mißstimmung. Die Gnaser Ortsgruppe, die an diesem Wahlkampfe ebenfalls nicht weiter interessiert war, hat Herrn Rauter das Vertrauen gekündigt. Können Sie wirklich wollen, daß die Klust, die schon der Haß abgrundtief aufgerissen hat, noch verbreitert und vertieft werde dadurch, daß Sie darauf bestehen, daß der heftigste Wahlkampf zwischen Deutschnationalen nunmehr in den schärfsten Formen Mann gegen Mann zum Austrage gebracht wird. Diesen Kampf werden Sie, Herr Dr. v. Plachy, kaum siegreich beenden und sollte auch wirklich das Unwahrscheinlichste wahr werden, daß Sie im Konkubinate mit unnatürlichen Helfern, einen verdienten nationalen Mann zur Strecke bringen, der das Vertrauen der überwältigenden Mehrheit der deutschnationalen Wähler dieses Wahlkreises genießt,

so sind Sie als Sieger der moralisch Besiegte. Sie werden nie mehr in die Lage kommen, von einem einheitlichen Willen des Deutschums im Unterlande sprechen zu können, Sie werden stets einen Block von Männern gegen sich haben, die im nationalen Kampfe bewährt, mit Mißtrauen jedem Worte, das Sie unternehmen, entgegenstehen werden, weil sie Ihr Vorgehen von rein parteipolitischen Interessen diktiert ansehen werden. Sie werden dem einfachen Bürger, Handwerker und Arbeiter aus dem Wolkentuchdshome Ihrer politisch-nationalen Theologie niemals die scharfe Trennung des rein Völkischen vom völkisch Politischen plausibel machen können, jene Unterscheidung, die heute so gang und gäbe ist und streng genommen doch nicht durchgeführt werden kann, da ja eine echte deutschnationale Politik nur deutsche Volkspolitik sein kann und soll. Sie verwerfen jedwede Parteipolitik; Herr Rauter hat in seinem Wahlauftrage, den Sie für ihn herausgegeben haben, sich als deutschradikal bekennen lassen. Diese Art von deutschem Radikalismus hat die Mehrheit der Wählerschaft verworfen. Wenn Sie nun auf dieser Kandidatur beharren, beweisen Sie damit, daß Sie doch Ihren Grundsätzen zuwider aus parteipolitischen Rücksichten den Kampf bis aufs Messer durchgekämpft haben wollen. Wir fürchten den Kampf nicht, wir schauen ihm getrost entgegen im Bewußtsein der Wichtigkeit unserer Sache und in der Überzeugung, daß die Art, wie wir völkische Belange vertreten wissen wollen, für unser Volk ehrenvoll und heilsam ist. Und die Mehrheit der Wähler hat uns Recht gegeben. Sie haben mit Ihrem Mann eine Niederlage erlitten, Ihrer Sache aber, die Sie zu vertreten erklären, werden Sie zum Siege verhelfen, wenn Sie jetzt parteipolitische Erwägungen gegenüber den nationalen Fragen des Unterlandes, die nur durch Geschlossenheit in völkischen Dingen gelöst werden können, verstummen lassen. Sie haben es nun in der Hand, die Treuga bei den Gottesfrieden, der ganz unnötigerweise von Ihnen gebrochen wurde, wieder begründen zu helfen, wenn Sie Ihre Worte, mit denen Sie die Wahlwerbung Rauters begründet haben, zur Tat machen wollen. Wir reichen die Hand, nicht, weil wir nicht auch die Faust ballen können, sondern weil wir, soweit es angeht und gemeinsame Belange es erheischen, den Frieden haben wollen. Jetzt haben Sie das Wort, Herr Dr. von Plachy.

### Leibnitzer Brief.

Leibnitz, 16. Juni.

Hoch die Regierung! Nieder mit dem Volke! Mit diesem Schlachtrufe ziehen die k. l. Rauterleute in den Kampf. Trotz der Tatsache, daß die misera plebs in großartiger Weise ihren Willen kundgetan hat, nur einen Volksmann als Vertreter des Volkes zu wählen, trotz des Rates, den Rauter erhalten hat, tritt dieser Herr nicht zurück, sondern schürt den Kampf weiter und will als Mischmaschwahlwerber noch den Sieg erringen. Nicht der Appell an sein nationales Pflichtgefühl ist es, den Rauter anhört; nein, nur die prozigen Ratschläge der Ahmannleute, der Plachy-Ordnungsschlagzeuggruppe sind es, die dieser radikale Mann befolgt und insolgedessen ohne Rücksicht auf die dauernde Schädigung völkischer Belange seine Kandidatur aufrechterhält. Sogar das Grozer Tagblatt stellt fest, daß Vinzenz Malik die große Mehrheit der deutschfreihheitlichen Wähler der Städte und Märkte seines Wahlkreises hinter sich hat und der Regierungsmann Rauter bleibt trotzdem. Er muß das Gefühl haben, daß ihm nichts geschehen könne. Die Südmartleitung aber sollte jetzt wenigstens, da der Volkswille klar zutage tritt, eingreifen! Heil unserem wackeren Malik!

Ein alter Südmärker.

## Auf, Wähler zur Wahl!

Eine Zuschrift aus dem 10. Wahlkreis.  
— 16. Juni

Die deutschen Vereine von Sankt Egid W. B. haben an den Deutschen Schulverein bekanntlich eine Zuschrift gerichtet, aus der hervorgeht, wie leichtsinnig Herr Rauter über hochwichtige nationale Angelegenheiten urteilt. Herr Rauter war nicht in Zierberg, hat sich nicht an Ort und Stelle überzeugt. Aber er verdammte die Zierberger Schule. Ja, Herr Rauter war nicht einmal in St. Egid! — Daß er nicht nach Egid ging, ist begreiflich. Der Weg da hinauf ist beschwerlich und lang. Oben erhält man nichts zur Magenstärkung, da bleibt man lieber

schön herunter und schimpft weiblich über die Schule, die man gar nicht kennt, die man gar nicht gesehen hat! Damit macht man erstens den Slowenen eine Freude und zweitens auch der Regierung.

Wie urteilen nun die deutschen Vereine in St. Egid über den Obmannstellvertreter der Südmart?

Sie wiederholen zuerst einen Schmähartikel gegen den Deutschen Schulverein und fahren fort:

„Nun, wir St. Egidier können allerdings über die (Zierberger) Schule Aufklärung geben, viel besser und mit mehr Recht aufklären, als Rauter Kritik übte. Wir sind aber nicht gewohnt, durch Zeitungsberichte die nationalen Gegner in unsere Karten blicken zu lassen. Wer Aufklärung wünscht, der komme und suche sie bei den hiesigen Schutzvereinsortsgruppen und hole sich nicht Rat bei Leuten, die die betreffende Gegend nur vom Schnellzugsfenster oder vom Automobil aus in behaglichster Stimmung betrachtet haben.“

Wir verurteilen dieses Vorgehen, da solche Behauptungen den Anschein erwecken, als ob sie im Einverständnis mit den St. Egidier Deutschen ständen. Weder die Tagespost noch gar Herr Rauter haben bei uns Erkundigungen eingezogen. Das sei hiemit festgestellt.“

Sie erörtern dann weiter das Zustandekommen der Zierberger Schule und schließen mit der Bemerkung, daß Herr Malik bei der Eröffnung mannhaft deutsche Worte sprach.

Also das Hauptleitungsmitglied der Südmart hat einfach geschimpft, ohne sich zu erkundigen. Ein Mann, der frei übernommene Pflichten so leicht und gleichgültig nimmt, der paßt nie und nimmer zu einem Volksvertreter. Einem Menschen, dem das Schicksal seines Volkes wurst ist, dem ist das Wohl seiner Wähler noch wurstiger! Er ist ein Streber, der sich denkt: Wenn ich nur etwas erreiche. Und um mir zu einem Mandat zu verhelfen, dazu sind die Wähler gut genug.

Hat jemand vom 10. Wahlkreis, ausgenommen die gewisse Clique, vor den Wahlen etwas vom Steuernfreund Rauter gehört? Hat er irgend etwas zum Wohl des Volkes gemacht und dadurch die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gelenkt? Hat er sich jemals erkundigt, wie es den Bauern und Gewerbetreibenden, den Arbeiter und Beamten des zehnten Wahlkreises geht? Hat der Regierungsmann Rauter jemals an den Geschicken dieses Wahlkreises Anteil genommen? — Nein! — Aber jetzt, wo er die Wähler braucht um sich seinen Mandats hunger zu stillen, jetzt findet er sie. Jetzt kommt er und biedert sich an. Aber so geschick wie Herr Rauter und seine Clique sind die Wähler auch. Als Stimmvieher, die nur jemand aufs hohe Ross setzen sollen, dazu sind sich die Wähler zu gut! Wir bleiben bei unserem wackeren Malik! Der ist doch ein ganz anderer!

Was hat Herr Dr. Barta, der Maliks politischer Gegner ist, unter anderen über ihn geschrieben:

„Denn es ist schließlich nicht ganz gleichgültig, ob an Stelle des für das deutsche Schulwesen im Unterlande unzweifelhaft verdienten Abgeordneten Malik jemand tritt, der kein Verständnis für die Schulangelegenheiten zeigt.“

Weiters macht dann Herr Dr. Barta die wackeren Deutschlandsberger darauf aufmerksam, daß durch die Wahl des Regierungsfreundes Rauter die Arbeit des deutschen Schulvereines im Unterland sehr gefährdet würde und fährt nach anderem fort: „aber da Malik wiederholt positive Arbeit geleistet hat“ und bemerkt, daß den von seinen Gegnern bemängelten Fehlern eher unstreitbar große nationale Verdienste gegenüberstehen. Er schließt:

„Und wenn die deutschen Wähler des Unterlandes Maliks Fehler so groß halten, daß sie ihn nicht mehr wählen, so mögen sie eines dabei bedenken, daß sie nicht an Stelle eines Mannes, der sich für das deutsche Schulwesen überall eingesetzt hat, einen Mann erhalten, der die Schulpolitik der deutschen Schutzvereine im Unterlande bekämpft.“

Glänzender ist wohl nie über einen politischen Gegner geurteilt worden. Ein Beweis, daß Maliks uneigennützig und opferfreudige Arbeit bei allen vernünftigen und einsichtigen Gegnern widerspruchlos anerkannt wird.

Was kann uns denn Rauter als Volksvertreter bieten? Vielleicht das, daß er alles das tun muß, was die Regierung will. Oder die Be-

willigung von ein paar hundert Millionen neue Steuern? Oder will er sich vielleicht damit unsere Zuneigung erringen, daß er sich über die Bauern von Böhersch lustig macht, die gewagt haben, dem Regierungsmann Rauter zu sagen, daß er nichts vom Weinbau versteht, weil er die Peronospora mit der Reblaus verwechselt?

Wir wollen keinen Abgeordneten, der das macht was die Regierung will, sondern einen, der das macht was uns nützt. Malik ist unser Mann! Der ist kein Regierungsmann, sondern ein Volksmann.

Malik liegt in erster Linie das Wohl aller Stände am Herzen. Malik zeigt den Gewerbetreibenden die Wege, welche sie gehen müssen, damit ihre triste Lage verbessert wird. Malik setzt sich für eine gerechte Dienstpragmatik der Beamten ein, verlangt für sie eine Teuerungszulage und will die Beamtenentschuldung geregelt haben. Malik ist gegen die neuen Steuern. Insbesondere gegen die Besteuerung der Minderbemittelten. Er sagt, der Reiche, der Großgrundbesitzer und so fort kann es leichter zahlen. Er ist dagegen, daß der Tabak teurer wird, weil er will, daß der Arbeiter wenigstens seine Pfeife rauchen kann. Er ist gegen eine neue Weinsteuern, weil er sich sagt, daß erstens der Weinbauer und zweitens der Konsument dadurch Schaden erleidet. Er ist für die Erbauung von Arbeiterwohnhäusern und für eine umfassende Sozialversicherung. Er will einen kräftigen und wohlhabenden Bauernstand, er will nicht, daß der Bauer aus Not Haus und Feld verlassen muß und heimatlos wird. Er ist gegen die ungeheueren Militärlasten. Und weil er für das Volkswohl ist, deshalb will ihn die Regierung nicht. Da ist ihr der Steuerfreund Rauter viel lieber.

All die Verdächtigungen, all die Schmähungen, die von Seiten der Rauterleute gegen Malik ausgeföhrt wurden, vermochten nicht, Malik nur eine Stimme zu rauben. Im Gegenteil! Malik ging aus der Wahl mit einer solch großen Stimmenanzahl hervor, daß er beinahe schon im ersten Wahlgange durchgedrungen wäre. Es werden auch schon überall Stimmen laut, Rauter soll zurücktreten. Es wäre dies für ihn ein viel schönerer Rückzug. Aber Rauter soll darauf eine ganz eigentümliche Antwort gegeben haben. Er soll nämlich den betreffenden Herren eine Antwort gegeben haben, welche für die Wähler des 10. Wahlkreises nicht schmeichelhaft ist. Da ist wohl jede Bemerkung überflüssig. Die Antwort auf diese Beleidigung wird am 20. Juni lauten:

Hinaus mit Rauter! Wir wählen unseren wackeren, unermüdbaren

### Volksmann Vinzenz Malik!

Interessant ist auch die Tatsache, daß verschiedene bezahlte Rauteranwärter gesagt haben: Es ist eigentlich schade um jeden Handgriff, den man für Rauter macht, schade um das viele Geld, das für seine Wahl bezahlt wurde, denn gewählt wird er ja doch nicht; man kanns den Wählern doch nicht verdenken, daß sie lieber einen unabhängigen Abgeordneten haben wollen, als einen, der keinen Schritt ohne Erlaubnis der Regierung machen und nur so stimmen darf, als es die Regierung will. Denn wenn jetzt wieder neue Steuern kommen sollen, dann weiß man ja wirklich nicht, wie man's zahlen kann. Man sieht daraus, daß sich schon jetzt unter den Rauteranhängern, ja selbst unter jenen, die bezahlt und kommandiert wurden, eine arge Verdrossenheit bemerkbar macht. Dagegen ist unter den Anhängern unseres Malik große Zuversicht eingeleitet. Maliks glänzende Arbeit als Volksvertreter ist so bekannt, daß sich selbst jene Kreise, die in der Hauptwahl seine Gegner waren, dahin erklärt haben, daß sie, wenn sie schon zwischen zwei deutschfreihheitlichen Wahlwerbenden zu entscheiden haben, doch nur einem Volksmanne ihre Stimme geben werden.

Für alle, die wollen, daß ihre Lage verbessert werde, gilt für die Stichwahl am 20. Juni die Losung: Alle Stimmen für den Volksmann

Vinzenz Malik.

## Radkersburger Nachrichten.

**Hauptstellung.** Gestern begann hier die Hauptstellung und wurden von 160 vorgeführten nur 19 für tauglich befunden. Die Assentierung dauert drei Tage.

**Von der Wahl.** Die letzten Wahlen haben geradezu glänzend bewiesen, welche Nationalarbeit der deutsche Volksverein von Radkersburg mit Hilfe seiner Mitglieder geleistet hatte. Dank hierfür gebührt in erster Linie Herrn Dr. Kamnitzer und Herrn Landtagsabgeordneten Reiter, die die schwierige Aufgabe in dieser Weise zum Abschlusse brachten, aber auch allen anderen Wählern, die trotz der vielen Quertreibereien ihren Mann stellten. Etwas Unglaubliches ist einzelnen Landgemeinden unseres Bezirkes widerfahren. Am Tage vor der Wahl, spät am Nachmittage, erhielten einzelne Gemeinden, wie Laasfeld, Sichelndorf, Debenitz und andere, eine mit der Schreibmaschine geschriebene Postkarte mit dem Aufgabebote Mured, worauf es stand, man möge nur den Grafen Stürggh wählen, denn letzterer habe sich bereit erklärt, eine allfällige Wahl anzunehmen. Die meisten Wähler dieser Gemeinden gingen auf diesen Wahlaufruf ein, obwohl Graf Stürggh ausdrücklich erklärte, eine allfällige Wahl nicht annehmen zu können, und so geschah es, daß eine große Anzahl von Stimmen verloren ging. Man ist dem Urheber dieser Machination auf der Spur.

**Gartenkonzert.** Sonntag nachmittags findet im Gartengarten der Frau Johanna Kürbus in Oberradkersburg ein Gartenkonzert der hiesigen Stadtkapelle statt.

## Eigenberichte.

**Hölldorf, 14. Juni.** (Biehmärkte.) Mittwoch den 21. Juni findet in Hölldorf, Bahnstation Bölschach ein großer Viehmarkt statt. Die Viehbewerber werden eingeladen, jede Gattung Vieh, insbesondere Ochsen, kleine, mittlere und recht schwere auf den Markt zu bringen, indem die Käufer aus Böhmen und Mähren und verschiedenen Orten den Markt besuchen.

## Frauenhilfe.

Die Absichten und Ziele des Vereines Frauenhilfe sind zwar bei verschiedenen Gelegenheiten erörtert worden, sie lassen sich erkennen aus der vielfachen bereits geleisteten Detailarbeit, sie sind uns in großen Zügen vorgezeichnet durch das Programm des Bundes österr. Frauenvereine, dem wir angehören. Ottokar Kernstock hat in bewundernswürdigem Verständnis und voller Würdigung unserer Bestrebungen vor vier Jahren in seinem ergreifenden „Prologe“ zu unserem ersten Feste des Frauenelendes, der Not und der unzureichenden Ausrustung der Frauen fürs Leben gedacht, trotz alledem wird immer wieder die Frage aufgeworfen und erörtert: „Was will der Verein Frauenhilfe?“

Nicht nur Frauen, die daran gewöhnt sind, unter „Hilfeleistung“ immer nur ein „Geben“ von Geld oder Geldeswert zu verstehen, auch Männer, die im öffentlichen Leben wirkend, den sozialen Ubelständen und Bestrebungen ein lebhaftes Verständnis und Interesse entgegenbringen, stehen größtenteils unseren Bemühungen zweifelnd gegenüber.

Wenn wir in vereinzelt Fällen auch nicht zögern, mit Unterstützungen einer augenblicklichen Not entgegenzutreten, so ist unser Hauptbestreben dahin gerichtet, der Not, dem Elende vorzubeugen. Daß die prophylaktische, vorbeugende Hilfe sowohl vom ethischen, nationalökonomischen, als auch vom rein charitativen Standpunkte aus zumindest gleichwertig jeder anderen humanen Bestrebung gegenübersteht, wird keiner bezweifeln, der die Volksnot nicht nur sieht, sondern ihr auch in ihren Ursachen nachgeht. Gelten unsere Bemühungen auch in erster Linie den Frauen, so kommen sie doch auf kurzem Wege den Familien im allgemeinen, den Kindern, dem gesamten Volke zugute.

Zur VI. Generalversammlung des Bundes österr. Frauenvereine — 14. Mai 1911 — bei welcher nicht weniger als 60.000 Frauen durch Delegierte vertreten waren, entsandte auch der Verein Frauenhilfe zwei Mitglieder des Ausschusses. Dem Verlaufe dieser ebenso imposanten Kundgebungen, als vornehm und taktvoll geleiteten Verhandlungen wurde nicht nur von den in so großer Anzahl anwesenden Frauen und Mädchen, die sich aus allen Schichten der Bevölkerung zusammensetzten — es saßen die Frauen der Minister und höchsten Beamten und Offiziere neben Vertreterinnen des Kleingewerbes, Millionärinnen neben armen Bonnen — das lebhafteste Interesse entgegengebracht, sondern auch die anwesenden Männer, Vertreter mehrerer Ministerien, der Gemeinde Wien, des niederöster-

reichischen Landesschulrates etc. zollten den zielbewußten, ernstesten und maßvollen Ausführungen ihre vollste Anerkennung.

Eine Fülle von Tätigkeitsberichten und Anträgen wurde in ebenso geistvollen als formvollendeten Ausführungen vorgebracht. Der warme Unterton des Mitgeföhles, der herzlichen Anteilnahme an dem Schicksale mit Not und Sorge schwer ringender Frauen, die lebhafteste, mitunter ergreifende Schilderung unverdienten Elends und aussichtslosen Ringens hat nicht nur in allen Anwesenden das größte Interesse erweckt, sondern auch den intensivsten Wunsch: zu helfen!

Im Vordergrund stand die Mädchenschulfrage. Die Unzulänglichkeit derselben wurde nach den verschiedenartigen Richtungen erörtert. Es wurde auch lebhaft für die Errichtung von Mädchen-Mittelschulen und Zulassung der Mädchen zu Knaben-Mittelschulen gestimmt, damit den Mädchen wenigstens die Möglichkeit geboten werde, sich zum Hochschulstudium vollwertig vorzubereiten, so wurde doch auch vor dem Zubrange zu den Hochschulen ebenso gewarnt, wo eine ungesunde Konkurrenz geschaffen wird, wie auch vor der Massenproduktion von Lehrerinnen. Gerade zu diesem Berufe drängen sich so viele, die weder durch ihre geistigen und physischen Eigenschaften, noch durch ihre Familienerziehung dazu geeignet sind. Neue Berufe also, neue Schulen heißt deshalb die Losung. Nicht der Ehrgeiz, nicht die Eitelkeit treibt die Frauen zur beruflichen Ausbildung, sondern die Not und die Sorge um die Zukunft. Welches Mädchen würde nicht lieber einem eigenen Haushalte vorstehen, für Mann und Kinder sorgen, als den ebenso gewaltigen als oft aussichtslosen Kampf ums tägliche Brot aufzunehmen, wo sie sich nicht nur in harter Arbeit häufig aufreibt, sondern noch gegen Vorurteile und Brotneid der Menge anzukämpfen hat.

So wurden denn auch eine Reihe von Schulkategorien und neuen Berufsarten besprochen, teils erst angeregt, teils auf die schon bestehenden und deren mögliche Ausgestaltung hingewiesen. Insbesondere wurde die Errichtung neuer und der lebhafteste Besuch der bereits bestehenden Gewerbeschulen empfohlen. Da das Gewerbe den Frauen ein weites Arbeitsfeld bietet, müsse insbesondere die Intelligenz sich nicht insoweit falscher Vorurteile fast ausschließlich den gelehrten Berufen zuwenden. Intelligente, gut geschulte Frauen und Mädchen werden sich in den verschiedensten Zweigen des Gewerbes nicht nur weit mehr Verdienst holen, sie werden auch mit den jetzt noch vielfach herrschenden Vorurteilen aufzuräumen. Gartenbau-schulen für Mädchen, deren es in Deutschland eine ganze Reihe gibt, sollen endlich auch in Österreich gegründet werden, die erste in Döbling bei Wien; landwirtschaftliche Schulen (Schärding in Oberösterreich), Koch- und hauswirtschaftliche Schulen sollen in größerer Anzahl errichtet werden, um Frauen den ebenso natürlichen als gesunden und schönen Berufen im Haus und Hof, im Gartenbau und in der Landwirtschaft zuzuföhren. An den bereits existierenden Schulen ist zumeist die Nachfrage nach Absolventinnen, die in großen Betrieben Stellen finden könnten, größer als die Anzahl der verfügbaren Kräfte. Daß derartig fachlich gut geschulte Frauen auch im Dienste der Allgemeinheit vorzügliche Verwendung fänden, ist selbstverständlich. Gewerbeinspektorinnen für Betriebe mit weiblichen Arbeitern sind bereits angestellt, Hausinspektorinnen und Polizeiaffistentinnen werden angestrebt. Aktionen wurden beschlossen und eingeleitet zur Behebung des Hebammenelendes. In nachdrücklichster Weise wurden die unhaltbaren Zustände, insbesondere auf dem Lande, geschildert. Der Appell an die bürgerlichen Frauen, sich auch der Schauspielereinnen schwefterlich anzunehmen und sie vor allem nicht durch den geforderten maßlosen Toilettenluxus in Not und Schande zu treiben, fand lebhaften Beifall. Die Anstellung von Anstalts- und Schulärztinnen wurde angeregt, ebenso die Bildung von Jugendgruppen nicht im Erwerbe stehender Mädchen, die zu sozialer Arbeit durch Vorträge und Kurse ausgebildet und herangezogen werden sollen. Dr. Teleky, Dozent für soziale Medizin an der Universität Wien, gab die Anregung zur Bildung von Kommissionen für „Ärztliche Beratung bei der Berufswahl“. Noch weiter in die Einzelheiten der Bestrebungen des Bundes österreichischer Frauenvereine einzugehen, daran gebriecht es wohl an Raum. Es soll nur darauf hingewiesen werden, daß der Verein Frauenhilfe als Mitglied des Bundes allen diesen Zielen nachstrebt, als „dienendes Glied“ diesem „Ganzen sich anschließt“.

Im engeren Wirkungskreise verfolgt er durch Abhaltung verschiedener Kurse und Vorträge die Ausbildung der Frauen zu fördern, indem er Kenntnisse (Sprachkurse) und Fertigkeiten (Schnittzeichnen, Modistenarbeit, Frisieren) vermittelt und Anregung zur Fortbildung gibt. Die kostenlose Stellenvermittlung hat außer bei Krankenpflegerinnen nur einige wenige Abschlüsse erzielt, obwohl sowohl Angebote als Nachfragen in nicht geringer Zahl erfolgten. Der Grund, weshalb in den seltensten Fällen ein positives Ergebnis zustande kam, lag meistens in der mangelhaften Vorbildung der Stellensuchenden. Die Mädchen, die sich um Stellen bewarben als Erzieherinnen, Bonnen, Beschließerinnen konnten zumeist nur sagen, daß sie „etwas“ französisch, „etwas“ Klavier, „etwas“, Kochen, „etwas“ schneidern können. Wer gut gezahlt und behandelt sein will, muß Tüchtiges können.

Außer der Fürsorge für die Ausbildung der weiblichen Jugend, der Förderung und Unterstützung der Erwerb suchenden und im Erwerbe stehenden Frauen, hat es sich der Verein Frauenhilfe zur Aufgabe gemacht, in Marburg ein Frauenheim zu begründen, welches alleinstehenden Frauen des gebildeten Mittelstandes ein Buenretiro sein soll nach dem Lebenslast und Stürmen, eine wenn auch nicht luxuriöse, so doch trauliche Heimstätte, die auch Minderbemittelte über die kleinen und verzehrenden Sorgen des Alltags hinaushebt. Damit soll eine Diensthottenschule verbunden werden, die eine wenn auch beschränkte Anzahl gut geschulter Dienstmädchen für die bürgerlichen Haushaltungen ausbildet. Die Mittel hierzu will der Verein durch seine Veranstaltungen und durch das „Brockenhaus“ beschaffen. Der Betrieb desselben wurde an dieser Stelle schon wiederholt besprochen. Erfreulicherweise fließen die Spenden demselben so reichlich zu, daß einerseits infolge dieser Einnahme bald an die Einrichtung des Heimes gedacht werden kann, andererseits aber auch durch die große Zahl der Käufer erwiesen scheint, wie wohlthätig die Möglichkeit von einer breiten Schichte der Bevölkerung empfunden wird, Notwendiges billig zu beschaffen. Die überaus starke Frequenz zwingt uns, die Verkaufsstunden weiter auszudehnen, doch steigt in gleicher Weise die schwere Arbeitsbelastung der mit der Brockenhauverwaltung betrauten Frauen. Hoffen wir, daß die Teilnahme und das Interesse an unseren Bestrebungen sich nicht nur in fortwährend reichen Spenden äußere, sondern daß sich uns auch neue Arbeitskräfte anschließen. Freudig begrüßen wir jede freiwillige Anmeldung und laden auch jedermann zur Besichtigung des Brockenhauses freundlichst ein.

## Marburger Nachrichten.

**Todesfall.** Am 16. Juni verschied der pens. l. l. Briefträger und Hausbesitzer Herr Johann Lebart. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um halb 2 Uhr von der Gaswerkstraße 23 aus statt. Der Verstorbene, welcher im 81. Lebensjahre stand, hinterließ die Gattin, 6 Töchter und 4 Söhne.

**Die Feier der Sommerjourné.** Sonntag den 18. Juni halb 11 Uhr vormittags versammeln sich die Vertreter der einzelnen völkischen Vereine in der Gartenveranda der Gastwirtschaft Zur alten Bierquelle in der Edmund Schmid-Gasse, um über die Einzelheiten des Festes schlüssig zu werden. Die Herren Vertreter der einzelnen völkischen Vereine der Stadt werden daher höflichst und dringendst ersucht, zu dieser Besprechung vollzählig zu erscheinen.

**Konzert in der Gambriushalle.** Morgen Sonntag abends findet in der Gambriushalle ein Konzert der Südbahnwerkstättenkapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr statt. Beginn 8 Uhr abends. Die neu hergerichteten Räume der Gambriushalle machen den geschmackvollsten Eindruck, der große Garten ist eine Freude für jeden Gast und der Wirt Herr Poje bietet hinsichtlich der Küche und des Kellers alles auf, seine Gäste vollumfänglich zufrieden zu stellen.

**Die Altherrenmannschaft des Grazer Athletik-Sportklub in Marburg.** Sonntag um halb 6 Uhr abends findet auf dem Sportplatz im Volksgarten ein Wettspiel statt, das sehr spannend zu werden verspricht. Die alten Herren der Grazer Athletiker, lauter Spieler, die in der steirischen Fußballwelt einen sehr guten Ruf haben und noch vor ganz kurzer Zeit in der ersten Mannschaft spielten, sind diesmal die Gegner. Vor acht Tagen schlugen sie die zweite Mannschaft des G. A. K., eine sehr spielstarke Mannschaft 4:1. Der Marburger Sport-

verein wird trotz seiner jetzigen ausgezeichneten Form einen sehr schweren Stand haben. Für das Wettspiel zeigt sich in Marburg riesiges Interesse und dürfte auch sehr gut besucht werden. Nach dem Wettspiele Zusammenkunft bei Götz im Garten.

**Wohltätigkeitsfest im Kreuzhofe.** Das von der Lokalgruppe des Reichsvereines der l. l. Post- und Telegraphenbediensteten veranstaltete Wohltätigkeitsgartenfest, welches am 11. Juni unter dem Protektorate des Herrn Oberpostverwalters Ferd. Tschek infolge des etwas ungünstigen Wetters in den Kreuzhofflächen stattfand, war sehr gut besucht und nahm einen glänzenden Verlauf. Zu dem Feste waren erschienen Herr Abg. Heinrich Wastan, mehrere Gemeinderäte, die Vorstände der Postämter 1 und 2 mit mehreren Beamten, Kaufleute und Gewerbetreibende, Privatbeamten und Handelsangestellte, ferner Offiziere, Abordnungen der hier garnisonierenden Unteroffiziere, des Rechtsschutzvereines der Militärzertifikatisten und der Ortsgruppe des 1. österreichischen Staatsdienervereines. Die Musik im Festsaale besorgte die beliebte Regimentskapelle des heimischen Inst.-Reg. Graf Beck Nr. 47. Auf dem Tanzboden ein Quartett. Von dem angekündigten Preislegeschießen mußte wegen ungünstiger Witterung Abstand genommen werden. Für die leiblichen Bedürfnisse haben Herr und Frau Musger durch Verabreichung guter Speisen und Getränke bestens beigetragen. Der Festauschluß drückt hiemit allen jenen, welche entweder durch ihren persönlichen Besuch oder aber durch Widmung von Geld und Spenden für den Glückshafen das Fest unterstützt haben, den herzlichsten Dank aus.

**Bioskop-Theater** beim Hotel Stadt Wien. Im ständigen Kinematographen beginnt heute das neue Wochenprogramm, welches wieder zehn erstklassige Schlagernummern enthält und unbedingt den vollsten Beifall der Besucher finden wird. Herrlich schöne Landschaftsbilder von der norwegischen Küste und in kunstvoller Farbenphotographie Naturschönheiten von Vitonto nach Barletta sind zu sehen. Hochinteressant ist die Sportserie Motorwettsfahrten 1911. Der sensationelle Kunstfilm Die Tochter des Waffenschmiedes ist ein großartiges, ergreifendes Drama, welches alle Beschauer im Banne halten muß. Mit großen Kosten wurde ein Original-Edisonfilm eingeschaltet, und zwar der amerikanische Sensationschlag In der Wildnis; Groß und Klein muß von diesem packenden Schauspiel entzückt sein. Für die Sachlustigen sorgen die hochkomischen Bilder Wo sind meine Zähne? Morizens bester Freund, Müller beim Hahnenkampf, Fußballspiel und Julano, das nichtswürdige Pferd. Morgen Sonntag sind wie immer vier Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Werktagen stets um 8 Uhr. Es gelten die gewöhnlichen Eintrittspreise. Der Theatersaal ist sehr gut ventiliert und desinfiziert.

**Postellagrabungen.** (Die Bitte Irmela.) Bescheiden ist Irmela. Nicht bittet sie, ihr etwa eine neue Burg zu bauen, nur der Schleier der Vergessenheit, der sei gehoben. Am 19. Juni beginnt der Museumverein mit seinen beiden, durch vierzehnjährige archäologische Grabarbeit in Pettau geschulten Grübern die Grabungen auf der Postella. Herr Oberleutnant d. R. Schloffer, der diese Arbeiten leiten wird, ist aus Gefälligkeit gerne bereit, Führungen und Erläuterungen an Ort und Stelle vorzunehmen; nur bittet der Museumverein, Besuche derart einzurichten, daß Führungsvorträge an Wochentagen stets um Punkt 4 Uhr nachmittags beginnen können, da selbst die oberflächliche Erläuterung des Kastells an Ort und Stelle ein bis einundeinhalb Stunden Zeit beanspruchen. Größere Gesellschaften mögen sich bei genanntem Herrn mit Korrespondenzkarte tags zuvor anmelden. Die Erläuterungen sind selbstverständlich frei. Irmela zu entbannen — der auch außerhalb Steiermarks hohe Beachtung gezollt wird — ist eine der Hauptaufgaben, die sich der Museumverein unserer Stadt für das laufende Jahr gestellt hat. Spatenstiche, deren geringster mit 50 H. schon im voraus dankend quittiert wird, sammelt aus Gefälligkeit die Verwaltung der Marburger Zeitung (Edmund Schmidgasse), der Obmann Herr Doktor Raf und das Museumvereinsmitglied Herr Oberleutnant Schloffer. Mit acht Spatenstichen ist gleichzeitig die Mitgliedschaft des Vereines erworben und treten damit selbstverständlich die Rechte des Mitgliedes in Kraft. Mitgliedskarte und Statuten werden zugestellt. Die edlen Spender werden in der Marburger Zeitung ausgewiesen. Mögen sich doch recht viele „Zaworte“ einstellen, um dem Verein seine der Einwohnerschaft Marburgs, der Stadt selbst gewidmete Kulturaufgabe zu erleichtern! Ja-

worte — Spatenstiche wurden bisher erledigt: 20 Stück von Ungenannt, 8 Stück von Herrn Leutnant Anton Schloffer. Der Museumverein.

**Impfung.** Morgen Sonntag den 18. Juni nachmittags 2 Uhr findet im Knabenschulgebäude am Domplatz die diesjährige Hauptimpfung statt. Geimpft wird nur mit Original-Kuhpockenlymphe.

**Vom Theater.** Die Direktion beabsichtigt, zur Verstärkung des Theaterorchesters stimmbegabte Damen und Herren heranzuziehen, die unter Anleitung des Theaterkapellmeisters gründlich für ihre Aufgaben vorbereitet werden sollen. Die Stunden und Proben für diesen Extrachor werden so gelegt, daß sie die beruflichen Obliegenheiten der Teilnehmer nicht gefährden. Die Damen und Herren, welche sich an den Übungen beteiligen wollen, werden zwecks näherer Mitteilungen gebeten, ihre Adressen bei Herrn Theatersekretär Carnelly, Goethegasse 26 aufzugeben.

**Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“.** Die Mitglieder werden freundlichst ersucht, anlässlich des morgen Nachmittag vom Grazer Radfahrerverein „Ausdauer“ veranstalteten Straßenrennen (Strecke: Graz—Marburg—Graz) behufs Straßenbesetzung pünktlich um 1 Uhr im Klubcafé Fabian zur gemeinsamen Abfahrt zu erscheinen. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen Ehrensache.

**Arbeiter-Radfahrerverein „Draudler“.** Die für den 11. Juni einberufene konstituierende Generalversammlung der Abteilung 1 in Ober-St. Kunigund wurde wegen ungünstiger Witterung auf Sonntag den 18. Juni verschoben; wie uns von der Abteilungsleitung mitgeteilt wird, findet diese bei jeder Witterung statt. Bei günstiger Witterung Abfahrt der Radfahrer Schlag halb 2 Uhr nachmittags vom Vereinslokale, bei ungünstiger Witterung Beteiligung der Delegierten, Abmarsch zu Fuß um halb 1 Uhr nachmittags vom Gasthose Zum schwarzen Adler, Burgplatz. Dem Vereine freundlich gesinnte Radfahrer und Radfahrerinnen sind bei beiden Partien herzlich willkommen.

**Panorama International.** Auf die bis Sonntag abends ausgestellten Bilder von der Insel Java folgt eine neue Serie aus Palästina, mit Bethlehem, Nazareth, Jerusalem, dann Beirut u. a., welche unser Interesse beanspruchen.

**Zu Tode gerädert.** Am 14. d. M. vor-mittags, als die 69jährige Schlofferstgattin Rosalia Bednar bei der Draubrücke über die Triesterstraße ging, wurde sie von einem Gespanne, welches der Knecht Johann Tapesch leitete, überfahren. Die Bednar hörte infolge ihrer Schwerhörigkeit die Warnungsrufe des Knechtes nicht. Sie erlitt schwere innere Verletzungen und wurde mittelst Rettungswagen in das allgemeine Krankenhaus gebracht, wo sie vorgestern den Verletzungen erlag.

**Im Weinkeller.** Im Keller der Weinkellereigenossenschaft in der Reiserstraße gerieten die Arbeiter Johann Pavau und Martin Kristl am 14. d. in Streit, wobei es zu Tätlichkeiten kam. Kristl erlitt hierbei außer Verletzungen am Kopfe einen Rippenbruch. Pavau hat die Tat im betrunkenen Zustande begangen.

**Ein unglaublich frecher Einbrecher.** Diese Tage kam in das Haus Goethestraße Nr. 18, wo sich die Gendarmerie befindet, ein ungefähr 18-jähriger Bursche, eine Maurerlehre in der Hand haltend und verlangte von der Hausmeisterin den Dachbodenschlüssel unter dem Vorwande, daß dort selbst Maurerarbeiten zu verrichten seien und die übrigen Maurer nachkommen werden. Der Bursche sperrte den Dachboden auf. Als der Schlüssel bis abends nicht zurück gebracht worden war, wurde Nachschau gehalten und entdeckt, daß der Bursche einige Kästen erbrochen und in einem Bücherschrank nach Eindringung der Glasküsten Nachschau gehalten hatte. Er mußte jedoch verschweigt worden sein, da ein Abgang nicht festgestellt werden konnte.

**In der Drau als Leiche gefunden.** Der 34 Jahre alte Rochus Saloscheg, gewesener Wächter der Wach- und Schlafanstalt in Marburg, welcher seit 3. Dezember 1910 abgängig ist, wurde nun auf der Drauinsel in Kartschowina bei Pettau als Leiche angeschwemmt aufgefunden. Saloscheg entfernte sich am 3. Dezember 1910 aus seiner Wohnung in der Grenzgasse, mit der Angabe, daß er in den Dienst gehe. Er ging längst der Drau und wollte die Überfuhr benutzen, fand aber durch Ausrutschen in den Wellen der Drau den Tod.

**Parkkonzert.** Morgen Sonntag vormittags von halb 11 Uhr bis 12 Uhr findet wieder ein Parkkonzert der Südbahnwerkstättenkapelle statt.

Ein Gartenkonzert findet morgen Sonntag im Gasthaus Zur Steinernen Brücke des Herrn Jofaly statt.

Mordversuch durch einen Sechzehnjährigen. Der 16 Jahre alte Schuhmacherlehrling und Knecht Johann Jales, in Unterpulsgau geboren und dahin zuständig, wurde nach Verübung des Verbrechens der Schändung und versuchten Mordes an der 5jährigen Inwohnerstochter Amalia Fuchs in Unterpulsgau flüchtig und soll sich derselbe im Bezirke Marburg herumtreiben. Der Genannte ist im Besitze des Arbeitsbuches seines Bruders Franz Jales, 1894 geboren.

„Brehms Tierleben“ in neubearbeiteter vierter Auflage. Im Text von ersten Männern der Wissenschaft, jedoch in allgemein verständlicher Darstellung weitergeführt, mit Abbildungen und Karten glänzend ausgestattet, tritt „Brehms Tierleben“ neuerdings in die Öffentlichkeit und darf wohl einer freudigen Aufnahme sicher sein. Wurde doch die neue Auflage einer weitgehenden Umgestaltung unterzogen und ganz besondere Sorgfalt auf die Illustrierung des Werkes verwandt, die ja von jeher ein Ruhm des „Tierlebens“ gewesen ist. Außer den ungefähr 2000 Abbildungen im Texte enthält jeder Band etwa zehn schwarze Vollbilder und ebensoviele Tafeln in Autotypie nach photographischen Vorlagen. Ausführliches enthält der unserer heutigen Nummer beiliegende Prospekt der Verlagsbuchhandlung Schallehn & Wollbrück in Wien 15/1, Schwendergasse 59.

### Marburger Siegesfeier.

Anlässlich des glänzenden Ausganges der Marburger Reichsratswahl berief der allgemeine deutsche Wahlausschuß die deutschen Wähler zu einer Siegesfeier, die einen wahren Massenbesuch aufwies. Die Gartenveranda bei Göß war überfüllt und auch der Herrsaal mußte in Anspruch genommen werden. Herr Dr. Drosel eröffnete die Feier mit einer Ansprache, in welcher er die gewaltige nationale Bedeutung des Wahlsieges für die Stadt Marburg sowie den Wahlkampf von verschiedenen Seiten beleuchtete und stürmischen Beifall ertete. Aus Raumgründen können wir auf die gehaltenen Reden, mit Ausnahme jener des Abg. Wastian, diesmal nicht näher eingehen. Besremendend war es übrigens (wir müssen dies erwähnen, weil der Vorfall sich öffentlich abspielte), daß Herr Dr. Drosel hiebei an der Marburger Zeitung Kritik übte; ob dies deshalb geschah, weil unser Blatt sämtliche Aufsätze des Wahlausschusses unentgeltlich veröffentlichte und in jeder Nummer zu tausenden Wählern ausschließlich für die Wahl Wastians sprach, ist uns nicht recht erklärlich. Bürgermeister Dr. Schmiderer gab namens der deutschen Stadt Marburg der Freude über den glänzenden Sieg Ausdruck; er würdigte die Verdienste, die sich Wastian um Marburg auch zu einer Zeit erworben hat, da er nicht Abgeordneter von Marburg, sondern von Graz war. Redner schloß auf das fernere einmütige Zusammenwirken der Deutschen Marburger und schloß mit einem stürmisch aufgenommenen dreifachen Heil auf den Abg. Wastian.

Mit stürmischen Zurufen begrüßt, ergriff nun Abg. Wastian das Wort.

Abgeordneter Wastian führte einleitend aus, daß er die Anrede der Anerkennung nicht für seine Person in Anspruch nehme, sondern an die Sache verweisen müsse; andernfalls stünde es schlecht, denn viele der besten Männer sind dadurch verdorben, daß sie sich zu sehr an das Persönliche und zu wenig an das Erziehlische und Vorbildliche gehalten haben, wodurch manch starker Charakter in dem Kampfe mit den Versuchungen des Menschlichen unterlegen ist. Davon wisse sich Redner frei und er werde sich auch in Zukunft davon freizuhalten wissen. (Beifall.)

Seln Dank sei die freudige Tatsache, die ihm die Anerkennung erträglich mache, daß die Volkserhebung am Wahltage aus dem Volke heraus geboren und dadurch des Volkes Wille geweckt worden ist. (Stürmischer Beifall.) Es ist ein gewaltiges Zusammenloben von tausenden von Flammen aus Volksherzen zu einem einzigen mächtigen Brande. (Stürmische Heilrufe.) Auf den glänzenden Sieg, auf festen Schultern des Volkes ist unsere Zukunft gestellt und gegründet und wenn wir werden dafür sorgen, daß diese Schultern des Volkes stets fest bleiben, dann werden auch unsere Ziele in sozialer, wirtschaftlicher, freierlicher und nationaler Hinsicht erreicht werden und keine Macht wird imstande sein, die Früchte des 13. Juni 1911 jemals zu zerstören. Es ist heute der Dank für die Unsumme an Ausdauer und Aufopferung in diesem Wahlkampfe zum Ausdruck gebracht worden. Dieser Kampf war ein Vorbild deutscher Arbeit, das hinausleuchtet nicht nur über die Grenzen der Stadt, der Alpenmark, unserer Heimat, sondern auch über das ganze Deutschösterreich und überall einen Schrei der Freude in deutschen Kreisen geweckt hat. Diese Arbeit ist es, die uns für alle künftige Zeit aneinander schließen wird, schon deshalb, weil sie aus Naturnotwendigkeit und deutscher Sehnsucht geboren worden ist. Nun haben sich Bürger und Arbeitsmann gefunden, die sozialdemokratische Zuchtete hat uns zueinander geprügel und einsehen gelernt, daß wir zusammengehören, für einander verpflichtet sind, im Interesse des freien deutschen Volkes. (Lebhafte Heilrufe.) Zu einem ganz besonderen Danke fühle ich mich noch verpflichtet, zum Danke an meine Grazer Wählerschaft, die genug politische Reife und Lebendigkeit des Gemeinbürgerschaftsgefühles in sich aufgebracht hat, um ihren Vertrauensmann ziehen zu lassen auf den bedrohten Posten der Untersteiermark, der schon einmal verloren gegeben werden mußte. Ich fühle das Bedürfnis, heute der Wählerschaft des zweiten Grazer Wahlkreises hier wärmsten Dank zu sagen, daß sie uns in Treue hier in dieser hohen politischen Arbeit so rühmlich unterstützt und gefördert hat; ihr ist es mit zu danken, daß Marburg ihrem Vertrauensmann wiedergegeben wurde. Es ist dies ein neues glänzendes Bild der Einigkeit und wir werden dafür sorgen, daß das große Heil, das dem Wahltage entsprungen, auch im Wechsel der Zeit dauernd erhalten bleibe. Die Form mag zerfallen, aber der Geist des Wahltags bleibt in uns. Keine Kraft soll uns auseinander bringen und in jedem von uns soll das feste Gelöbniß erstehen, die Gedanken und Empfindungen, aus denen die Geschehnisse der jüngsten Zeit in dieser Stadt entsprungen sind, in Taten umzusetzen, aus denen der Erfolg kommen muß; doch darf das Deutschtum seine freiheitlichen Empfindungen nicht in Leidenschaft und Haß betätigen, sondern das Deutschtum muß seine Betätigung tiefer als in oberflächlichen und leidenschaftlichen Äußerungen suchen. Ruhe ist Kraft und Ruhe ist nötig zu jeder Kulturarbeit, zu jedem gedeihlichen Lebenswerk; Ruhe und Einigkeit ist nötig, um Großes in die Welt zu setzen. Aus dieser gefakten Ruhe wird die Kraft kommen, um jene großen Aufgaben zu erfüllen, die uns die Geschichte angewiesen hat. Redner besprach dann die kulturgeschichtliche Entwicklung, die das Reich unter dem Einflusse des Deutschtums genommen hat, das allein auch der Dynastie zur Herrschaft verholfen hat. Diese großen historischen Taten der Deutschen müssen auch ihren Lohn finden (Lebhafte Beifall), die erworbenen heiligen Güter des Deutschtums erhalten und gewahrt bleiben. Frei von jeder Voreingenommenheit und Bitterkeit werden wir auch jenen, die sich von uns getrennt, wenn sie kommen wollen, die Hand entgegen reichen, um in Treue und Aufrichtigkeit im gleichen Takte nach dem gemeinsamen Ziele zu gehen. Und dieses Ziel heißt: Deutsch und frei! Naturgemäß entwickeln sich auch Parteien nicht sprung-

haft, sondern aus Voraussetzungen heraus. Solange es kein allgemeines Wahlrecht gegeben hat, hat die deutschfreiheitliche Partei gemeint, sie könnte mit dem sogenannten akademischen Deutschtum ihr Auslangen finden; sie hat es erlich gemeint, konnte es aber nicht ändern, weil es die Natur der Dinge nicht anders zuließ. Es kam die Demokratisierung des Reichsrates. Die bedrohlichen Wellen aus dem Proletariat konnten nicht zurückgestaut werden und uns konnte es sich nur darum handeln, diese Wellen nicht zu elementarer Gewalt anwachsen und Gefittung, Kultur, die heutige Gesellschaftsordnung vernichten zu lassen. Dem müssen wir einen Damm setzen und uns hinter diesen Damm herüberholen, wer mit uns sein will. Wir Deutsche, die wir in diesem Staate in der Minderheit sind, dürfen keine Seele verloren geben. Wir werden in jedem einzelnen Falle genau prüfen, wie weit den an uns gestellten Anforderungen entsprochen werden kann; es handelt sich jetzt, wo wir deutschfreiheitliche vereint sind, für unsere gemeinsame Sache eine einheitliche Formel zu finden, um ohne jeden Standesunterschied mit lebendigem Empfinden für das deutsche Schicksal einig für die Güter des Deutschtums eintreten zu können. (Lebhafte stürmische Heilrufe.) Aus dieser Gemeinsamkeit heraus werden wir neben- und untereinander wirken, um Großes für unser Volk zu leisten. Von diesem gewiß mühsamen Weg werden wir uns durch kein Hindernis, durch keine Not und Gefahr abwenden lassen. Ich danke nun aus ganzer Seele und treuestem Herzen für alles das, was Sie in den letzten Stunden für mich und dadurch für die deutsche Sache getan haben. Seien Sie überzeugt, daß es für mich keinen besseren Dank gibt, als die Einigkeit, durch deren so glänzend Sie mir das Mandat der Stadt neuerlich übertragen worden ist. Mein Heilruf gilt dem einigen und deswegen unüberwindlichen deutschen, freien Marburg! Die zündenden, martigen Worte lösten einen unbeschreiblichen Jubel aus.

Der Männergesangverein und der kaufmännische Gesangverein sangen der Feier ongepaßte Chöre, die großen Beifall fanden, der Marburger Turnverein führte turnerische Übungen vor; sechs reizende Turnerinnen boten außerdem ein Reulenschwingen. Der Festabend verlief in der harmonischsten Weise.

### Eingesendet.

**Rundmachung.** Da der gefertigte Wahlausschuß seine Tätigkeit bezüglich der Reichsratswahl beendet hat, werden alle jene Personen, welche irgend welche Forderungen zu stellen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche umgehend beim Zahlmeister Herrn Karl Wolf, Drogenhandlung, Herrengasse oder in der Wahlkanzlei geltend zu machen, da später angemeldete Forderungen nicht Berücksichtigung finden. 2554

Der allgemeine deutsche Wahlausschuß.

### Briefkasten der Schriftleitung.

**Leser.** Nein, wir beschäftigen uns vorläufig mit H. Laval grundsätzlich nicht; er wird es wohl nicht verstehen, wie man sich vor der Austragung einer Angelegenheit zu verhalten hat. Die Ausbrüche des Privatbasses dieses ehe-maligen sozialdemokratischen Parteihäuptlings sind uns gleichgültig. Daß er gut lügen kann, hat er selbst zugegeben.



Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Ubernahme von

Geldeinlagen gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

K. k. priv.

# BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 50,000.000, Reservefonds K 13,000.000  
Zentrale in Prag. Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieleitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Ollitz, Klagenfurt, Villach, Königinhof. — Exposituren in Friedek-Mistek i. M., Braunau i. B.

### Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

### An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.



# Modewarenhaus J. Kokoschinegg ist modeführend in Strohhüten



## Herrensocken

Reichhaltiges Sortiment und Lager in modernen Uni-Farben sowie in bestriekten und Phantasie-Dessins zu staunend billigen Preisen.

Bei Abnahme v. 12 Paar 10% Rab.

## Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegethoffstr. 13 Marburg Reiserstr. 1

### Veräußerung.

Am 20. Juni 1911 um 3 Uhr nachmittags gelangen im Gütermagazine des hiesigen Hauptbahnhofes 1 Faß Vikör mit 222 Kilo, 5 Kisten Apparate u. Beleuchtungskörper mit 180 Kilo und 1 Divanuntergestell mit 36 Kilo zur Veräußerung, falls bis zu diesem Zeitpunkt keine den Bezugsanstand ordnende Verfügung eintrifft.  
2531 Die Stationsleitung.

### Zu verkaufen

eine gut erhaltene Wäschrolle und eine Windmühle für Getreidepuken. Anfrage bei Josef Schmiermaul, Pöbersch 5. 2520

Älterer, sehr geachteter Pensionist sucht nach arbeitsreichem Leben bei geachteten, in sehr geordneten Verhältnissen lebenden gebildeten Menschen (auch große Ökonomie, Gärtnerei) oder gebildete Frau mit ständigem Wohnsitz in Marburg oder nächster Umgebung, freundl. ruhiges, leeres Zimmer. — Genaue Angaben mit Preis unter „Trautes Heim“ an die Berr. d. Bl. 2537

### Ein Zimmer mit Küche

in einer Villa beim Stadtpark ist an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Anfrage in Bw. d. Bl. 2517

Sehr elegantes

### Damenrad

sehr wenig benützt, mit Freilauf, Rücktrittsbremse und allem Zugehör um 100 K. zu verkaufen. Bismarckstraße 17, Tür 7. 2519

### WEIN

zirka 18 Hektol. guter Gamser, Jahrgang 1910 zu verkaufen. Anzufragen Volksgartenstraße 21, 1. Stock. 2526

### Sofortige Aufnahme

findet verlässliche Komptoiristin mit schöner Handschrift und Kenntnissen in der einfachen Buchhaltung. Kenntnisse der Stenographie und Maschinenschriften nicht notwendig. Nur eigenhändig geschriebene Offerte mit Angabe des Gehaltsanspruches an die Berr. d. Bl. unter „Selbstständige Kraft“. 2524

### Hausmeisterposten

für älteres, kinderloses Ehepaar per 1. Juli zu besetzen. Anfragen in der Berr. d. Bl. 2518

Wegen

### Raummangel

werden modernste Güte zu den billigsten Preisen verkauft. Berta Klobassa, Modistin, Pöberscherstraße 1. 2543

### Schreibarbeiten

z. allerorts zu vergeben. Zuschriften an G. Wagners Verlag, Graz.

### + Hilfe +

bei Blutstößen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Palente 6. Rück erb. 2253

Unterzeichnete nimmt hiemit alle Pügereien, die sie über ihre Dienstherrschaft gemacht hat, zurück und dankt, daß von weiteren Schritten Abstand genommen wurde.  
Sophie Baumann.

### Zu verkaufen

ein Kindersessel, verstellbar, eine Kinderbadewanne (Blech), Kaiserstraße 16, 2. St. 2512

### Großes Magazin

Pfarrhofgasse 6, ab 1. August zu vermieten. Anfrage bei C. Bübefelbt, Herrngasse 6. 2511

### Gutgehendes Gasthaus

ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten; passend für Pensionisten, halbjährig oder ganzjährig. Anfragen bei Konitschan in Radseil, Post Schleinitz. 2508

### Gelegenheitskauf!

Bauhaus, 2stöckig, seit 30 Jahren immer voll besetzt, um Schätzungspreis veräußert. 12 kleine Wohnungen mit Gärten. Nahe d. Kavalleriekaserne und Südbahnwerkstätte. Anfrage Marb., Franz Josefstr. 23. 2513

Ein gut erhaltenes

### Damenfahrrad

Buch-Freilauf, ist billig zu verkaufen. Anfrage Singer Co. in Marburg, Herrngasse 32. 3515

## Eduard SWOBODA

MARBURG, Luthergasse Nr. 16. Telefon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift  
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von Badewannen und Badestühle sowie echt amerik. Gusseisenwannen u. eben solchen Toiletteartikeln. Gas-, Kohlen- u. Zirkulations-Badesöfen. Acetylen Gasbeleuchtungs-Einrichtungen mit bewährtem automat. Einwurf-Apparat.

Ventilationen

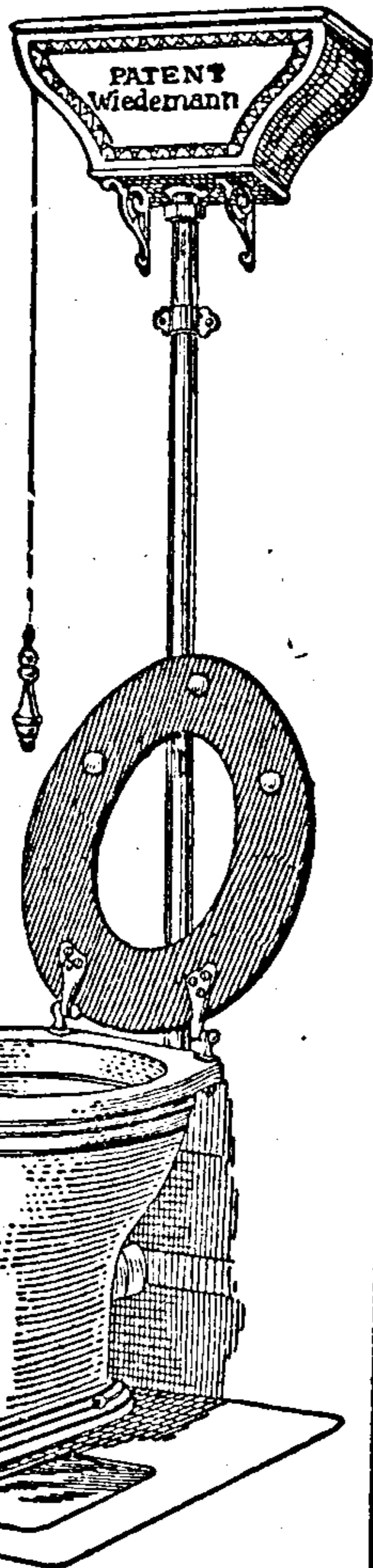
in verschiedenen

Ausführungen

stets lagernd

201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.



## Neu Reich illustrierter Neu Führer durch Marburg und Umgebung

mit Stadtplan, Gassen-, Straßen- und Plätzeverzeichnis, Kilometertafel u. s. w.

Preis 1 Krone.

Preis 1 Krone.

Zu beziehen durch E. Kraliks Verlag sowie vorrätig in allen Buch- und Papierhandlungen.

### 3 tücht. Malergehilfen

und ein Lehrling werden sogleich aufgenommen gegen gute Bezahlung bei Anton Stiplošek, Maler- und Anstreichermeister in Laibach, Maria Theresienstraße 6. 2442

### Kontorpraktikant

aus gutem Hause wird sofort aufgenommen. Schöne Handschrift und der slowenischen Sprache mächtig, ist Bedingung. Anzufragen in der Berr. d. Bl. 2516

### Zu verkaufen

gut erhaltenes Klavier (oder auszuleihen), verschied. Möbelstücke, Matratzen und 1 Kinderspieltisch. Bismarckstr. 16, Tür 6.

### Zu kaufen gesucht

1 Glaswand, 2 Met. breit, mit 1 Tür und

1 Glaswand, 4 Met. breit, mit 1 Tür.

Angebote sind zu richten Möbelgeschäft, Burggasse 2. 2514

Nette verlässliche

### Bedienerin

wird für einige Stunden des Tages für Stubenmädchenarbeit gesucht. Lohn 16 K. Vorzustellen an Wochentagen. Anfrage in Bw. d. B. 2494

## Kommis

32 Jahre alt, der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht in ein Spezerei- oder Eisenwarengeschäft bis 10. August unterzukommen. Gest. Zuschriften unter „Kommis 1912“ erbeten. Olina, postlagernd Ungarn. 2489

### Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Tegethoffstraße 77. 1987

Schöne

### Wohnungen

in der Blumengasse 25 und 27 mit 2 und 3 Zimmer, Küche, Bad und Zugehör sind ab 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 19, 1. Stock. 1985

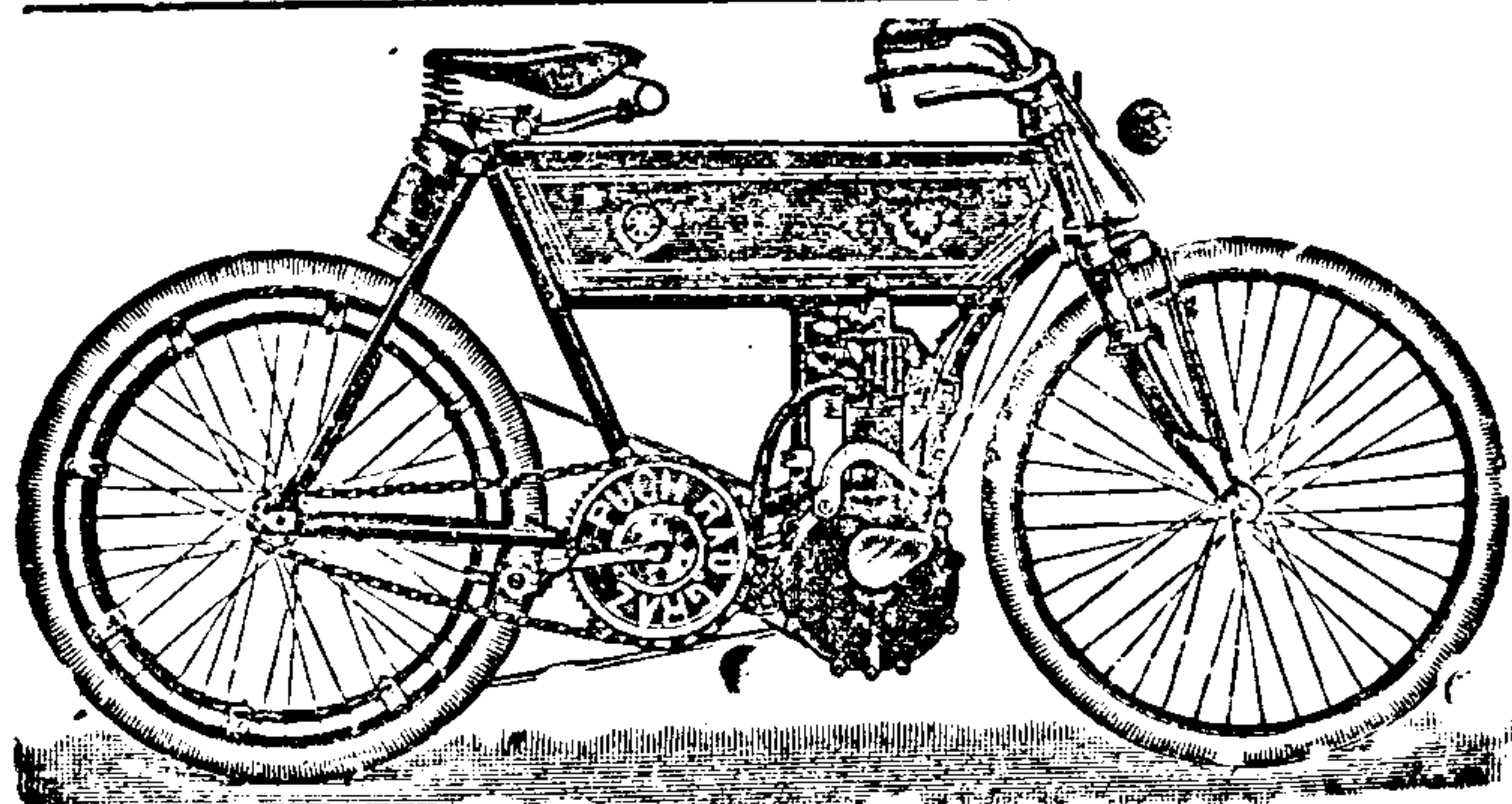
Schönes, villenartiges

### Wohnhaus

Stockhoch und 2 Mansarden, noch 6 Jahre steuerfrei, in schönster Lage, mit großem Garten, ist wegen Übersiedlung sofort preiswert zu verkaufen. Anzahlung 13.000 Kronen. Zuschriften von Interessenten unter „Villaverkauf“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 1934

# Sonnen- u. Regenschirme

Nur bei Hedwig Hobacher, Burggasse Nr. 2  
 werden sämtliche Sonnen- und Regenschirme unter dem Einkaufspreis sowie fertige Handarbeiten und vorgedruckte Laufer, Willen, Deckel, Kastenstreifen wegen Geschäftsrenovierung bis  
**20. Juni verkauft!**



## Alois Heu, Marburg

— Fahrrad- und Waffenhandlung —

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.

### XIII. Musikferialkurs

Klavier, Orgel, Violine, Gesang, Harmonielehre, Kontrapunkt, Instrumentation, Methodik des Klavierunterrichtes. — Vorbereitung zur k. k. Staatsprüfung. Beginn 17. Juli. Das 38. Schuljahr beginnt am 1. Oktober. Sämtliche Zweige der Tonkunst, Opern- und Kapellmeisterchule, siebenmonatlicher Staatsprüfungskurs. Mozart-Beethoven-Kurs: Guido Peters. Abteilung für brieflich-theoretischen Unterricht. Prospekte frei.  
 Direktion der Musikschulen Kaiser, Wien VII/1.

### Grosse ungarische Dampfmühle

Sucht für 2509

### Untersteiermark

tüchtigen, kautionsfähigen Vertreter. Gefällige Anträge unter „Tüchtig 5000 — W. L. 3650“ an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Wien 1., Seilerstätte 2.

### Altes, gutgehendes Gasthaus

in der Nähe einer Kirche und mitten in der Stadt, mit schönem Sitz-, Gemüse- und Obstgarten, Wasserleitung, elektrischem Licht, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Anfrage beim Besitzer **M. Kraußner, Fürstenfeld, Distriktssteiermark.**

### Setzen Sie sich nicht

der Gefahr aus, eine Verwundung durch Verunreinigung in eine schwerheilbare Wunde ausarten zu lassen und bedecken Sie selbe sorgfältig mit einem bewährten Verbandmittel.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von K 3-16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

**B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten**  
 Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203.  
 Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.



**FRITZELACK** zum **NUMATA** beste  
 Selbstanstrich von **FUSSBÖDEN.** für Möbel, Türen, etc.  
 EMailLACKFARBE

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.  
**HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!**  
 im Gebrauche **BILLIGST!**  
 Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei:	H. Billerbeck, F. Fischbach, V. Sabutoscheg.	Zu haben in Mured bei:	Heinrich Steffling.
" " " Cilli bei:	August de Toma.	" " " Bettau bei:	H. Moravsky's Wwe.
" " " Frie bau bei:	Matthias Weselic.	" " " Radkersburg:	Franz Wegscheider.
" " " Luttenberg bei:	Franz Wirth.	" " " Mann bei:	Franz Matheis.

BRÜSSEL 1910 — GRAND PRIX — Buenos Aires 1910.

**HEINRICH LANZ MANNHEIM.**  
 Patent-Satt- und Heißdampf-  
**LOKOMOBILEN**  
 mit *Ventilsteuerung*  
 »System LENTZ«  
 und Leistungen bis 1000 PS e.

Osterreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann, Wien IX., Löblichgasse 4.**

Intern. Jagdausstellung Wien 1910; Staats-Ehrendiplom (Höchste Auszeichnung.)

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen. Größte Lokomobilefabrik des Kontinents.

**Wählet** zum Einkauf für die Sommersaison in Zephyr-Turing-, Tetra-Touristenhemden, welche in grosser Auswahl und zu staunend billigen Preisen zu haben sind, das  
**Modewarenhaus S. Kotoschinegg**  
 Tegetthoffstr. 13 **MARBURG** Reiserstr. 1



### Auf Teilzahlung

Weiß-, Leinen- und Damastwaren, Lauf-, Tisch-, Wand- und Salonteppeiche, Spitzen-Stoffvorhänge und Stores, Gradl, Matratzen und Steppdecken, Hemden- und Blusen, Zephyre, Blaudrucke, Dyfotte, Watiste, Boile de laine und türkische Waschstoffe in größter Auswahl, gegen kleine Monats- oder Wochenraten im

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse Nr. 10, I. Stock

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.



### Literarisches.

Diese hier angefordigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

**Der Kampf gegen die pestverbreitenden Schiffsratten** wird neuerdings wieder energisch aufgenommen, nachdem die gewaltige Epidemie in der Mandchurie aufs neue gezeigt hat, daß diese so sehr ungeliebten Rager die fürchterliche Seuche von Haus zu Haus tragen und durch ihr Eindringen in die Schiffe die Pest auch in entfernte Gegenden tragen können. Man sucht sich nun schon seit langer Zeit auf den Schiffen derselben zu entledigen, indem man in die tieferen Räume, wo sie hauptsächlich haufen, Dampf euströmen läßt, der die Ratten tötet. Neuerdings hat nun die englische Marine mit einer Vorrichtung Versuche gemacht, die überhaupt verhindert, daß Ratten an Bord kommen können. Die Tiere pflegen auf den Galtetauen der im Hafen liegenden Schiffe emporzuklettern, und man hat deshalb tellerartige große glatte Blechschiben an diesen Tauen befestigt, die die Ratten nicht zu überklettern vermögen. Diese Versuche haben sich sehr gut bewährt. Sehr anschaulich wird das Verfahren auf einer großen Originalzeichnung illustriert, die wir im neuesten 22. Heft der illustrierten Zeitschrift **Zur guten Stunde** (Deutsche Verlagsanstalt Bong & Co., Berlin W. 57, Preis des Bierzehtagheftes 40 Pf.) vorfinden. Auch sonst enthält das Heft eine Anzahl interessanter Bilder und Aufsätze. Es sei nur der illustrierte Artikel „Uralte Neuheiten“ von Felbhaus erwähnt. Zwei große Romane sorgen für Unterhaltung, dazu kommen Modelle, Gedichte, Miscellen. Von dem Bilderbuch sei vor allem die farbige Kunstbeilage von Eckenbrecher, die einen Sonnenuntergang auf Teneriffa darstellt, erwähnt. Auch der mexikanische Kriegsschauplatz mit seinen originellen Typen, die Rubriken „Erfindungen und Entdeckungen auf den Gebieten der Naturwissenschaft und Technik“ und „Für unsere Hausfrauen“ werden allgemein interessieren.

Ein Bukett aus Modeblüten. Mit einem Bukett aus Rosen leitet das eben erschienene, nebenbei bemerkt ganz reizende Heft 18 der „**Wiener Mode**“ seinen Inhalt ein, der aus einem Strauß duftiger, entzückender Sommerblüten besteht, die wieder einmal den Beweis liefern, daß man sich trotz der jetzt herrschenden engen Formen bezent und geschmackvoll anziehen kann. Einfachheit ist die Parole der in dem Heft erschienenen Kleider, die in originellen Nacharten glänzen und für alle Sommerwede und den Aufenthalt in Sommerfrischen und Kurorten bestimmt sind. Wir finden anmutige Mädchenkleider, praktische Säckchen, duftige Blusen, Promenadetoiletten, Hutformen, die neuesten Kaptenmodelle, Brunnen- und Reunionkleider, Wäsche, Morgenkleider, Dirndl- und Kostüme, Dinertoiletten, kurz alles, was zum Sommerprogramm gehört, nebst dem wie immer reichhaltigen und originellen Handarbeitsteil und dem spannenden und interessanten Unterhaltungsteil.

Badestrand und Babelben, durch das Auge des Künstlers erfasst, bilden mit all ihrem glitzernden Schimmer, der sich über das weite Meer und die letzten Schaumwellen, über das bunte Treiben der eleganten Sommergäste am Strande, über die Scharen der burgenbauenden Kinder und der Badenden breitet, das Motiv des soeben erschienenen neuesten (20.) Heftes der illustrierten Zeitschrift „**Moderne Kunst**“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Bierzehtagheftes 60 Pf.). Besonders sei der Aufsatz Doktor Mag Osborns über Ernst Oppler „Ein Maler der Nordseehäder“ hervorgehoben, der mit vorzüglichem Bildermaterial aus der Hand dieses Künstlers in farbiger und schwarz-weißer Wiedergabe geschmückt ist. Eine humorvolle Plauderei von Rudolf Diller „Vom Strande“, die gleichfalls vortreffliches Illustrationsmaterial birgt, schildert amüsante Szenen und Erlebnisse vom Badestrande in frischster Weise. An sie reihen sich Dr. Wilhelm Nießners Erinnerung „Bilderleben zu Großwaters Zeiten“, sowie Dr. Hans Beerlis und Paul De Seyfontz naturfreundliche Aufsätze über Granbünden und Scheveningen. Aus den novellistischen Beiträgen seien besonders die Fortsetzung von Olga Wohlbrücks Erzählung „Die von der Mühle“, sowie Friedrich Kapplers zwei Träume „Vom Ende“ genannt. Da schließlich die Beilage eine Fülle von Artikeln über die „Ausstellungen in Rom“, die Reiseausstellung in Berlin, über Konzert- sowie Kunstleben aus der Feder so angesehenen Schriftsteller wie Dr. Paul Ertel, Dr. Hans Barth etc. umschließt, bietet diese reichhaltige Nummer ihren Lesern die mannigfachste Anregung.

**Photographische Apparate für Dilettanten.** Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma **A. M. O. I. u. I.** Hof-Lieferant, **Wien, I., Tuchlauben 9**, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

## Sanatorium Friedensheim

werden ab 1. Mai elektrische Bäder nach Vorschrift der behandelnden Herren Ärzte auch Nicht-Anstaltspensionären zum Preise von 3 Kronen per Bad verabreicht.

**Bei Appetitlosigkeit**  
**Dr. Hommel's Haematogen**  
Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!  
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Seit 1868 glänzend bewährt  
**Berger's med. Teer-Seife**  
von **G. HELL & COMP.**  
Durch hervorragende Herste empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen  
**Hautausschläge aller Art,**  
insbesondere gegen chronische und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernause, Frostbeulen, Schweissfäule, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame **Berger's Teerschwefelseife.**  
Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badesoife für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Teerseife** die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.  
Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:  
**Berger's Borax-Seife**  
und zwar gegen Wimmerlin, Sonnenbrand, Sommerprossen, Blätter und andere Hautübel.  
Preis der Seife jeder Sorte 70 h samt Einweisung, bezogen Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Teerseife und Boraxseife und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmeneintragung  
**G. Hell & Comp.**  
auf jeder Seife.  
Prämiiert mit Ehren-Diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900  
Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.  
Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.  
**En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.**  
Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.



**Die schönsten Ferkel**  
die kräftigsten Säuger, die fruchtbarsten Zuchtschweine, die ergiebigsten Mastschweine von bester Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch Zufütterung von Fattinger's bestbewährtem Blutfutter  
**„LUCULLUS“**  
erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bezeugen. Wissenschaftlich festgestellt ist: 2 kg Fattinger's „Lucullus“ bewirken 1 kg Lebendgewichtszunahme. (Zu dem gleichen Ergebnis sind 5 kg Mais, Gerste etc. erforderlich.)  
Sorte II. Unübertrefflich für Ferkel; Sorte III. Das beste und billigste Kraftfutter für Säuger und Mastschweine. — Preis beider Sorten K 11.50 per 50 kg ab Fabrik.  
**Tierfutterfabrik Fattinger & Co.**  
Ges. m. b. H., INZERSDORF bei WIEN.  
Ausgezeichnet mit 300 ersten Preisen.

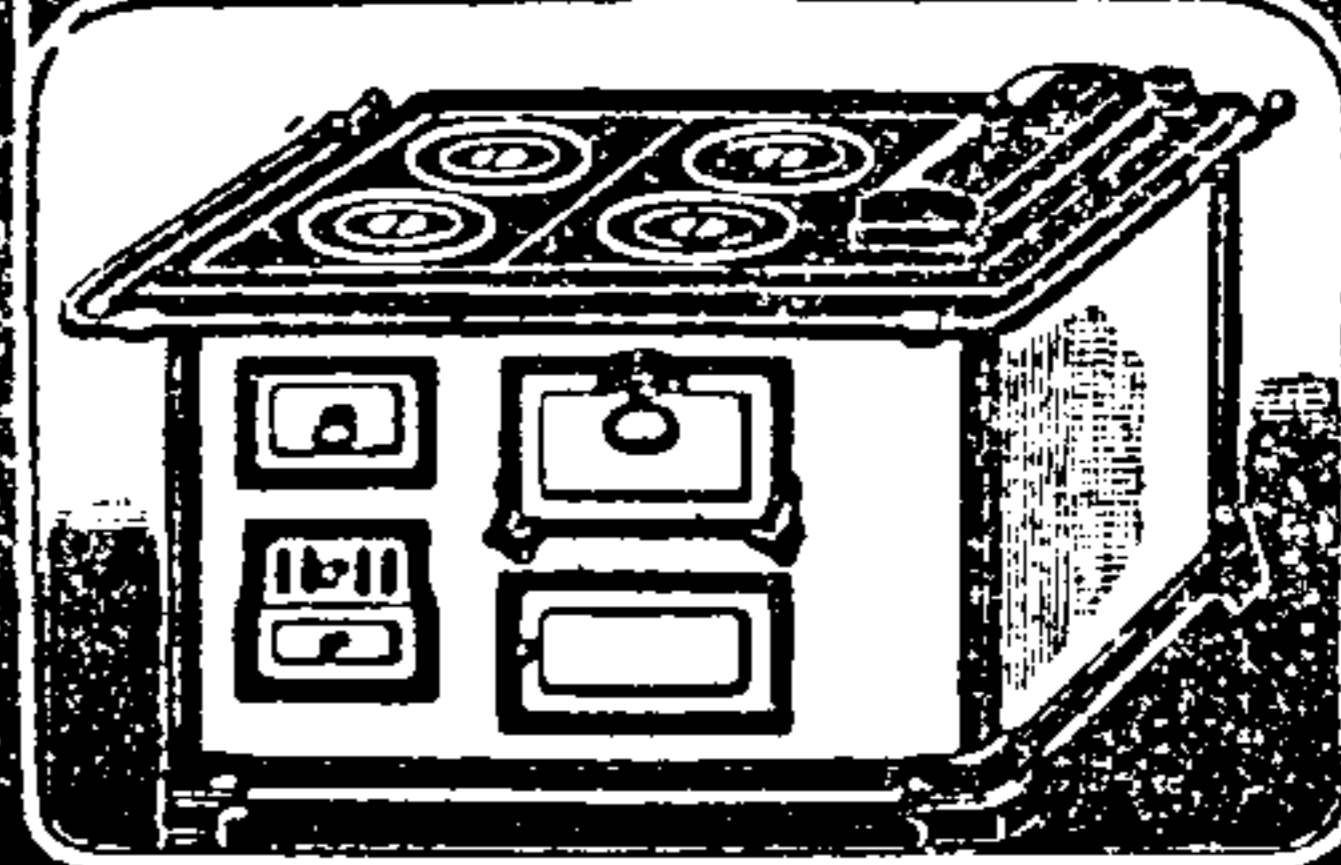
Gewissenlose Händler und Agenten versuchen an Stelle von Fattinger's echtem „Lucullus“ minderwertige, aus verdorbenen Abfällen hergestellte Surrogate zu verkaufen, bei denen sie mehr verdienen als bei solchen Futtermitteln. Man hüte sich daher vor solchen zweifelhaften Erzeugnissen und Händlern.  
Verkaufsstellen bei **A. Eilek, Josef Raucic, Ferd. Kaufmann, L. J. Koroschek, Andreas Mayer, Anton Mikawitsch, Sock & Kasimir, Franz Trabisan.**

**Bester Erfrischungstrunk**  
**MATTONI'S GIESSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN  
Korkbrand  
Reinheit des Geschmacks, Perlende Kohlensäure, leicht verdaulich, den ganzen Organismus belobend.  
**Freiwillige Feuerwehr Marburg.**  
Zur Übernahme der Vereinfassung für Sonntag den 18. Juni 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Martin Ertel.

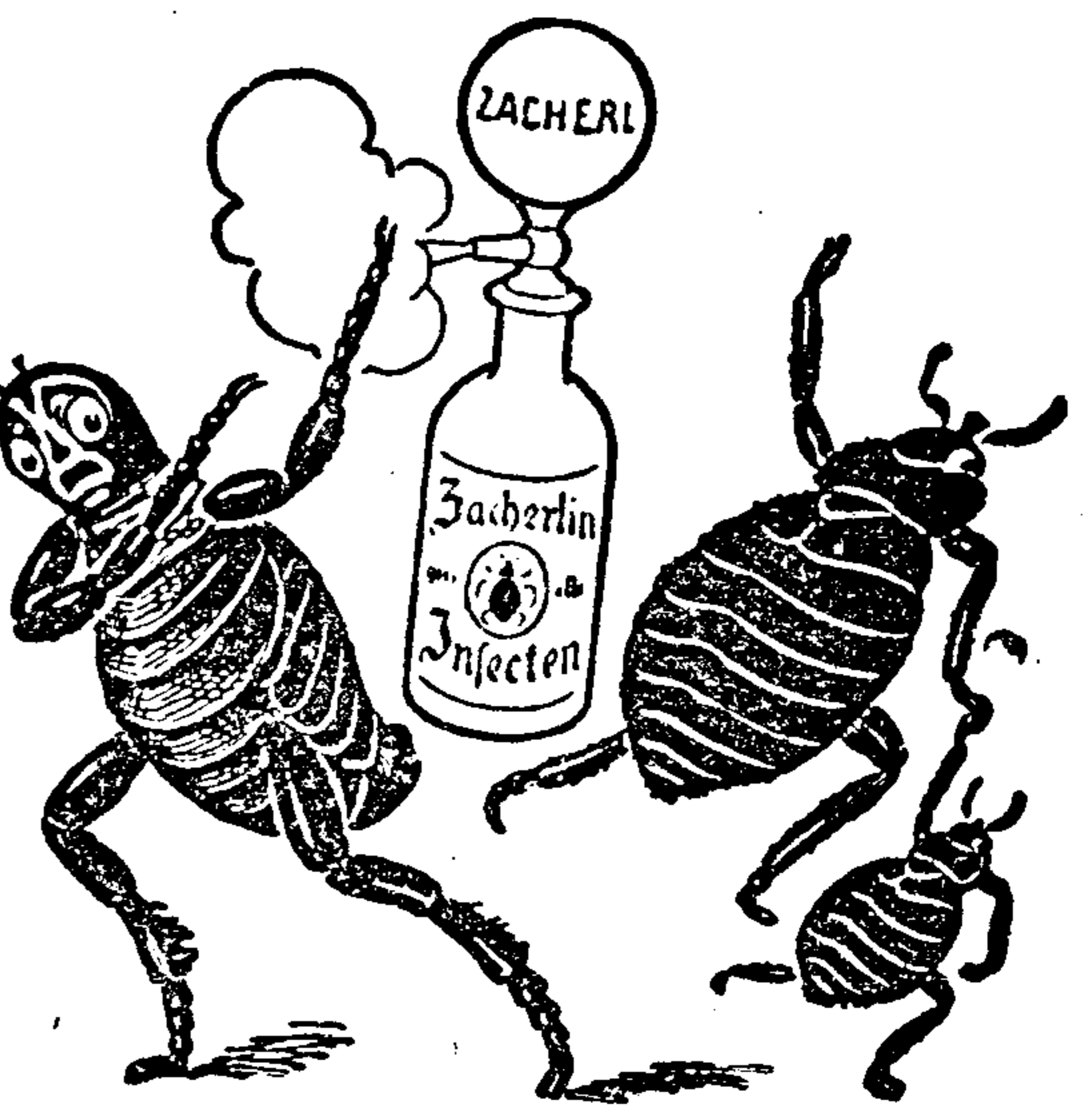
**Ihre Spitzenwäsche gnädige Frau**  
wird immer schneeweiß sein und viel länger halten, wenn Sie ausdrücklich verlangen, daß zu Ihrer Reinigung nur Schwanseife verwendet wird. Schwanseife greift die feinsten Gewebe nicht im geringsten an, die Farben von Seidenstoffen und bunten Stickereien läßt sie leuchtender und frischer wie neu erscheinen. Die einzige Spezialität zum Waschen für Wolle, Seide, Spitzen u. feine Weißwäsche ist Schwanseife (Schmidt's feste Kaliseife).



**TRIUMPH-SPAR-HERDE**  
**TRIUMPH-WERKE**  
Gesellschaft m. b. H.  
**WELS, Ober-Oest.**  
Kataloge franko und kostenlos



# Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich flannenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dütte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt.  
1545

## Serravallo's

### China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141  
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.  
**J. SERRAVALLO**, k. u. k. Hoflieferant **Trieste-Barola**  
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.



Fahrkarten  
und Frachtscheine  
**nach Amerika**  
königl. Belgische Postdampfer der  
**„Red Star Linie“**  
VON  
Antwerpen direkt nach New York und Boston  
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.  
Auskunft erteilt bereitwilligst  
**„Red Star Linie“** in Wien, IV.  
Wiedner Gürtel 6  
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck  
Franc Dolenc, Babubasgasse 41, Laibach.



**Moderne Bureau Möbel**  
und Herrenzimmer  
**Blogowski & Co.**  
I. u. I. Hoflieferanten  
Graz, Joanneumring 8.  
Übernahme von Gesamteinrichtungen.  
Ausarbeitungen von Vor-  
schlägen durch eigene Architekten.  
Prospekte gratis und franko.



**SINGER**  
,66'  
die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts  
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch  
deren Agenten.  
**Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.**  
Marburg, Herrengasse 32.  
Gilli: Grazerstraße 22. Wind. Graz: Hauptplatz 46.  
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-  
maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgebotenen Maschinen  
sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren  
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit  
und Dauer weit zurücksteht.  
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.  
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

**Hoteliers Achtung!**  
300 Interieurs von der einfachsten bis zur feinsten Aus-  
führung wegen Schluß der Jagdausstellung komplette  
Zimmer von K. 100.— aufwärts zu verkaufen.  
Sehr bedeutende Ermäßigung! auch für Land-  
häuser und Villen passend. :: Möbelfabriks-Etablissement  
**Rudolf Haas in Wien, VI. Mariahilferstraße**  
Nr. 79, 1. Stod. Kataloge gratis. 165

**Verkäufer**  
von 4815  
:: Realitäten ::  
**Landwirtschaften**  
und **Geschäften**  
finden raschen Erfolg nur durch den  
**großen Käufer-Verkehr**  
ohne Vermittlungsgebühr bei  
dem im In- u. Auslande verbreiteten  
christlichen Fachblatt  
**N. W. General-Anzeiger,**  
Wien, I., Wollzeile Nr. 3  
Telephon (interurban) 5493.  
Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-  
schreiben von Realitäten- und Ge-  
schäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-  
ämtern, Stadtgemeinden für erzielte  
Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher  
Besuch eines fachkundigen Beamten.  
Probenummer auf Verlangen gratis.

**Mechanische Strickerei**  
4 Burgplatz 4  
empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten,  
wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie  
auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

**Moll's Seidlitz-Pulver.**  
Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver  
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.  
**Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleiden**  
ein unübertreffliches Mittel, von einer den Mages kräfti-  
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als  
milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**,  
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.  
Preis der Original-Schachtel K. 2.—  
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

**Zentrale für musikalische Bedürfnisse**  
Marburg a. D., Schulgasse 2.  
**Reichhaltiges Lager aller Musikalien**  
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen.  
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-  
pourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhän-  
dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-  
mente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel,  
Litolfi, Peters, Steingrüber, Universal-Edition.  
Billigste Zither-Albuns.  
Alle Gattungen Musikinstrumente und deren  
Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den  
billigsten Preisen vorrätig bei 2944  
**Josef Höfer**  
Instrumentenmacher  
(Schüler der Graßlitzer Musikfachschule)

**Moll's Franzbranntwein und Salz.**  
Nur echt, wenn jede Flasche A.  
Moll's Schutzmarke trägt und mit  
der Bleiplombe verschlossen ist.  
**Moll's Franzbranntwein**  
und **Salz** ist ein namentlich als  
**schmerzstillende Ein-**  
**reibung** bei Gliederreissen und  
den anderen Folgen von Erkältungen  
bestbekanntes Volksmittel von muskel-  
und nervenkräftigender Wirkung.  
Preis der plombierten Originalflasche K 2.—



**MOLL'S KINDERSEIFE**  
Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und  
Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und  
**Erwachsene.**  
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80  
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

**Haupt-Versand**  
bei  
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**,  
I. Tuchlauben 9  
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**  
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit  
**A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.  
Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker.  
Judenburg: A. Schiiler Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-  
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:  
Rud. Tommasi.

**Wiener**  
**Versicherungs-**  
**Gesellschaft**  
**in Wien.**  
Die Gesellschaft übernimmt Ver-  
sicherungen gegen **Feuersgefahr**  
für Fabriken und gewerblichen An-  
lagen aller Art, ferner für Gebäude,  
Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,  
Fechung etc., leistet überdies Ver-  
sicherungen gegen **Einbruchs-**  
**diebstahl, Brand von Spiegel-**  
**schreiben, geschliche Haftpflicht**  
und **Unfall** nebst **Valorentrans-**  
**port.**  
Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei  
Herrn **Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

**Wiener**  
**Lebens- und Renten-**  
**Versicherungs-**  
**Anstalt**  
**Wien, IX.**  
Maria Theresienstrasse Nr. 5.  
Alle Arten d. **Lebensversicherung**  
bei vorteilhaftesten Konditionen mit  
**garantierter 40%iger Divi-**  
**dende. Ab- und Erlebensver-**  
**sicherung** mit **garantierter fallen-**  
**der Prämie. Rentenversicherung**  
**Seiratsgut- u. Militärdienst-**  
**versicherung** mit Prämienbefrei-  
ung beim Tode des Versorgers  
ohne ärztliche Untersuchung.



**Stock-Cognac**  
**:: Medicinal ::**  
garantiert echtes  
**:: Weindestillat. ::**  
Einzige Cognac-Dampf-  
brennerei unter staat-  
licher Kontrolle.  
**Camis & Stock**  
**Barcola.**  
Die k. k. Versuchs-  
station überwacht die  
Füllung u. plombiert  
jede Flasche.  
Überall zu haben.  
Vor Nachahmungen wird  
gewarnt. 3388

**Klaviere, Pianino, Harmoniums**  
in größter Auswahl.  
**Klavier-Niederlage**  
und **Leihanstalt**  
**Berta Volckmar**  
staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,  
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.  
Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter  
Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



**Dreifaltigkeits-Quelle**  
als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den  
Herren Ärzten anerkannt.  
Generalvertretung für Österreich-Ungarn  
**Franz Gulda, Marburg a. D.**  
Besitzer **Franz Schütz**, in Oberscheriaszen, Post  
St. Leonhard W.-B. Telephon Nr. 120.

Gegründet 1860 Gegründet 1860  
**Anton Jellek**

**Installationsgeschäft und Baupenglerei**  
 empfiehlt sich den geehrten H. E. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** . . . . . Telephon Nr. 98.  
 Hochachtungsvoll  
**Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4**

**Grosses Gewölbe**

mit **anstoßenden Räumen** gegen den Hof, sofort oder später zu **mieten gesucht** in der Tegetthoffstraße, Burggasse, Burgplatz, Herrngasse oder Hauptplatz. Kann eventuell erst passend adaptiert werden. Auch Wohnung im Hause erwünscht. Gesf. Anträge unter „Guter Zins“ an Berw. d. Bl.

**GIFT!**  
 unter **garantierter RADIKAL** zur **Ausrottung** von **RATTEN, MÄUSE** u. andern Ungeziefer!  
 Adler-Drogerie Karl Wolf  
 Marburg, Herrngasse.

**Wollen Sie** Ihre **Kleider, Pelzwerk etc** gegen **Flotten** sicher schützen? dann gehen Sie zur **DROGERIE**.  
 Adler-Drogerie Karl Wolf  
 Marburg, Herrngasse.

**Städtische Groß-Dampfwäscherei in Pettau**

sucht tüchtige **Büglerinnen**, bei guter Verwendung Posten dauernd. Taglohn **R. 3.50** nebst freier Wohnung, Beleuchtung und Beheizung. Offerte einzusenden an die Stadtverwaltung **Pettau**. 2414

Im Verlage von **C. Leuchs & Co., in Nürnberg** erscheint ein

**Neues Adreßbuch**  
 von **Steiermark, Kärnten und Krain**

**11. Auflage**  
 enthaltend die Adressen aller protokollierten und nicht protokollierten Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Handwerker, Gutsbesitzer, Ärzte, Apotheker, Advokaten, Notare, Hotels, Gastwirte, Kur-, Heil- und Badeanstalten, Krankenhäuser, Staats- und Gemeinde-Behörden, Schulen, Klöster, Genossenschaften, Innungen und Vereine für Industrie-, Landwirtschaft, Handel und Gewerbe aller Städte und der kleinsten Gemeinden nach Bezirkshauptmannschaften, Orten und Branchen geordnet mit Angabe der Gerichtsbezirke, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnstationen, Orts-, Branchen- und Bezugsquellenregister.

**Subscriptions-Preis 25 Kronen.**  
 Neuestes und vollständigstes Spezial-Adreßbuch für diese Kronländer.

Sie gebrauchen unbedingt ein **Landes-Adreßbuch**

denn Sie wissen als erfahrener Geschäftsmann den Wert eines guten und vollständigen Adreßbuches zu würdigen. Zur Erhöhung Ihres Umsatzes und Erweiterung Ihres Absatzgebietes, sowie zur Ermittlung neuer Bezugsquellen macht sich ein gutes und neues Adreßmaterial stets bezahlt. Verlangen Sie Prospekt und Fragebogen zur Aufnahme Ihrer Firma durch

**C. Leuchs & Co. in Nürnberg**  
 (Inh.: Kommerzienrat Wilh. Leuchs u. Georg Leuchs.) Größter Verlag der Adreßbücher aller Länder der Erde. Begr. 1794. 2299

**Josef Martinz, Marburg**  
**Liege- und Sport-Kinderwägen**

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

**Harfengong-Pendeluhr**  
**das Neueste!**  
**M. Ilgers Sohn**  
 Postgasse 1.  
 Preisfucante gratis!  
**K. k. Schätzmeister**



**Eisenrohre**

zu verschiedenen Zwecken verwendbar, preiswert abzugeben. **Karl Pirch, Burggasse 28. 545**

**Wichtig für Brautpaare**  
**Eheringe!**  
 Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und China-silberwaren. 2942



**ROSEN**

hoch und nieder, veredelt, erstklassige Ware in nur erprobten Sorten. **Anton Kleinschuster**, Marburg, Kunst- und Handelsgärtner.

**Kleines Gewölbe**

sofort zu vermieten. Schulgasse 4. Anzufragen bei **Alois Riba**, Gerichtshofgasse 28.

**Eisendraht**

vorzüglich verwendbar für Einfriedungen, Spaliere etc. billig abzugeben bei **Karl Pirch**, Burggasse 28. 1535

**Wohnung**

mit 4 Zimmer und Küche samt Zugehör im 2. Stock ist ab 1. August zu vermieten. **Rafinogasse 2. 1897**

**WOHNUNG**

3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, per 1. Juli zu vermieten. Anfragen **Bürgerstraße Nr. 17. 2322**

**Leere Kisten**

sind zu verkaufen bei **Adolf Weigert. 2497**

**Mittagstisch**

ist ab 15. Juni zu vergeben. Anzufragen bei **Krutschl**, Bürgerstraße 4, 2. Stock. 2488

**Hübsch möbliertes Zimmer**

an zwei Fräulein zu vermieten. **Badgasse 11. 2450**

**M. Ilger's-Sohn, Postgasse 1.**  
 . k. k. Schätzmeister .



Schaffhauer-, Omega-, Benetton-Uhren in Gold, Silber, Stahl u. Nickel.

**LEUTE**  
 muß jeder Landwirt einen guten Milchenträher besitzen! Haben Sie noch keinen, so kaufen Sie kein wertvolles Spielzeug, sondern den anerkannt unübertrefflichen  
**Diabolo-Separator**  
 Es gibt keinen besseren! Leistung stündlich 120 Liter. Preis nur K 125.—. Prospekte Nr. 85 und Garantiebedingungen sendet die 1872 gegründete landwirtschaftliche Maschinenfabrik  
**Ph. Mayfarth & Co.**  
 Wien, II., Taborstrasse Nr. 71. Vertreter gesucht.



**S** **choben, Blusen** (auch für Trauer) Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche und Reformschürzen u. s. w. sowie Staubmäntel und Wettertrügen zu den billigsten Preisen.  
**Toplak, Herrngasse 17.**

**Globin**  
 bester Schuhputz



**Warnung! Frauen!**  
 Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelförderung (Blutstocung) nur meine erprobt. garant. unschädli. **Frauen-Kapseln**. Angenehm einzunehmen. Bahrl. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel **5.85 K.** franko. Postofreier, diskret. Versand ohne jede **Bolschwierigkeit (zollfrei)** durch die 1769  
 Apotheke in **Strehla A 69 a. d. Elbe.**

Der Dekorations-, Zimmer- und Schriftenmaler und Anstreicher  
**Hermann Martin**  
**Goethestraße 31, Villa Martin'sklause**  
 empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung sämtlicher in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Unter Zusicherung nur gediegene Arbeit, bei soliden Preisen zu leisten, er sucht um gütige Aufträge, ergebenst  
**H. Martin.**



**Grammophone u. Platten !! billiger!!**  
 Familien-Konzert-Apparat, herrlich laut und rein spielend, mit dreijähriger Garantie, 70 cm hoch, von Kr. 30.—, Automaten mit Geldeinwurf für Gasthäuser und Cafés von Kr. 60.—  
 Echte Schallplatten 25 cm groß, doppelseitig (2 Stück auf einer Platte) entzückend schöne Aufnahmen, aus Hartgummi, unverwundlich haltbar, 1000mal zu spielen, nur behufs Einführung Kr. 2.50. Größte Auswahl, 50.000 Platten lagernd, jede garantiert neu. 1000 Stück Kavaliersnadeln Kr. 1.20, 1000 Stück Starkton II. Nadeln Kr. 1.80. Als Prämie erhält jede Kunde auf 6 Platten eine Platte gratis. Versand per Nachnahme (bei Teilzahlung Hälfte Angabe)  
 Preislisten gratis. Höchste Auszeichnung, Grand Prix und unzählige Belobungsschreiben beweisen die Realität  
**Allein-Verkauf: Grammophon-Großhändler Joh. Arlett**  
**Wien V/1, Wienstraße Nr. 28**  
 Wiederverkäufer gesucht.



**Villa Carneristraße 5**  
 ist Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Anfrage dajelbst. 1837



# MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Wegert, Bismarckstr. 20, Marie Frühant, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21. Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden. Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.



## Größtes Spezial-Schuhlager M. Schram

Hauptgeschäft: Herrengasse 23. Marburg a. D. Filiale: Tegetthoffstraße 27

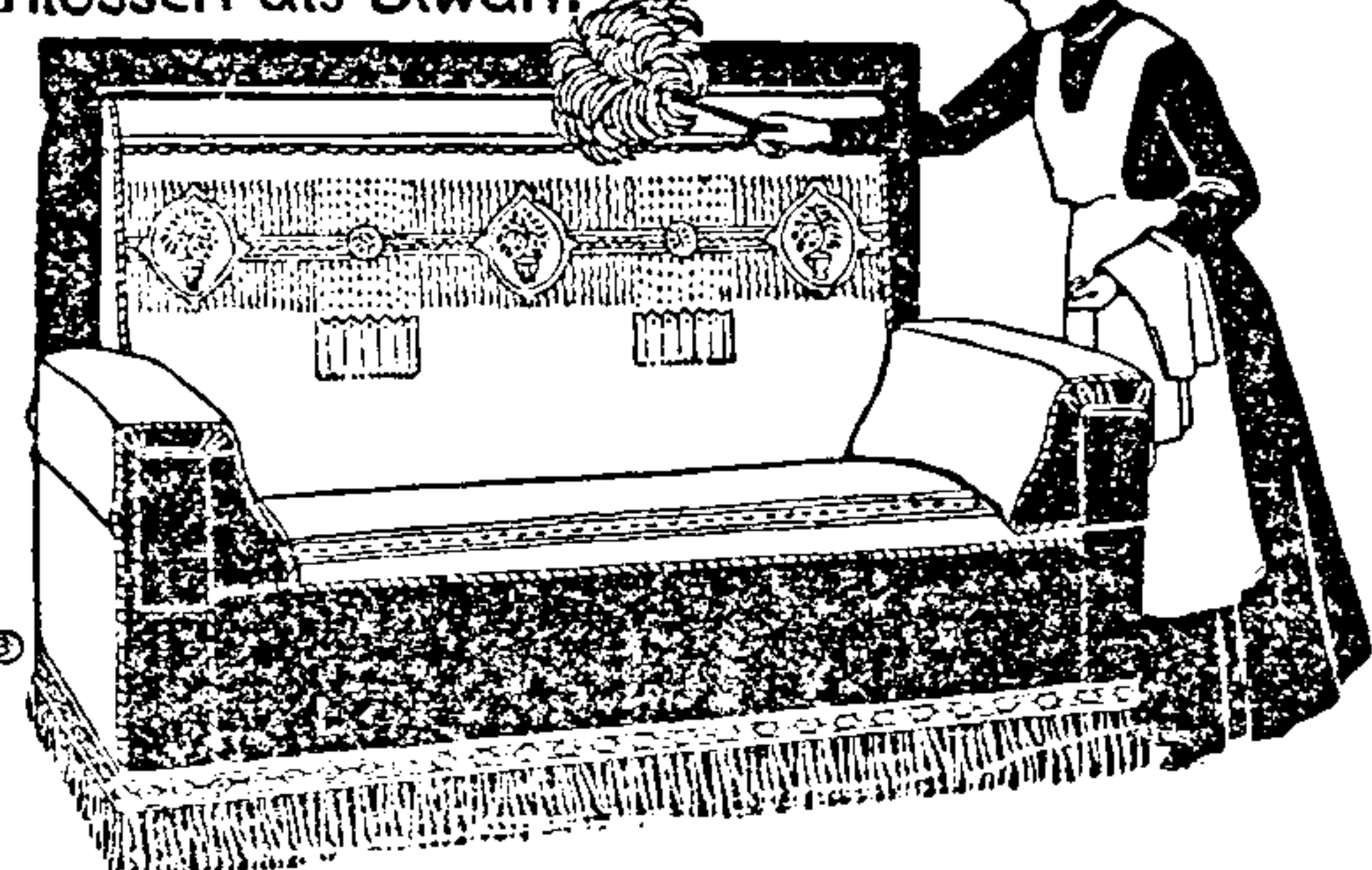
Allein-Verkauf Marke F. L. P.

anerkannt erstklassiges Fabrikat der Monarchie.

Herren-, Damen- u. Kinder- **SCHUHE** Elegante Fassons Feinste Ausführung In allen Ledersorten

Keine Gummi-, sondern Chromlederohle erhält den Fuß gesund und normal. Probeordres erwünscht! Nachbestellung damit gesichert! Neuheiten in Herrenhüten von Borsalino Alessandria, echte Herren- und Damen-Panama-hüte, teils aus Peru, teils aus Ecuador (Süd-Amerika) von 7 bis 200 Kronen das Stück.

Geschlossen als Diwan.

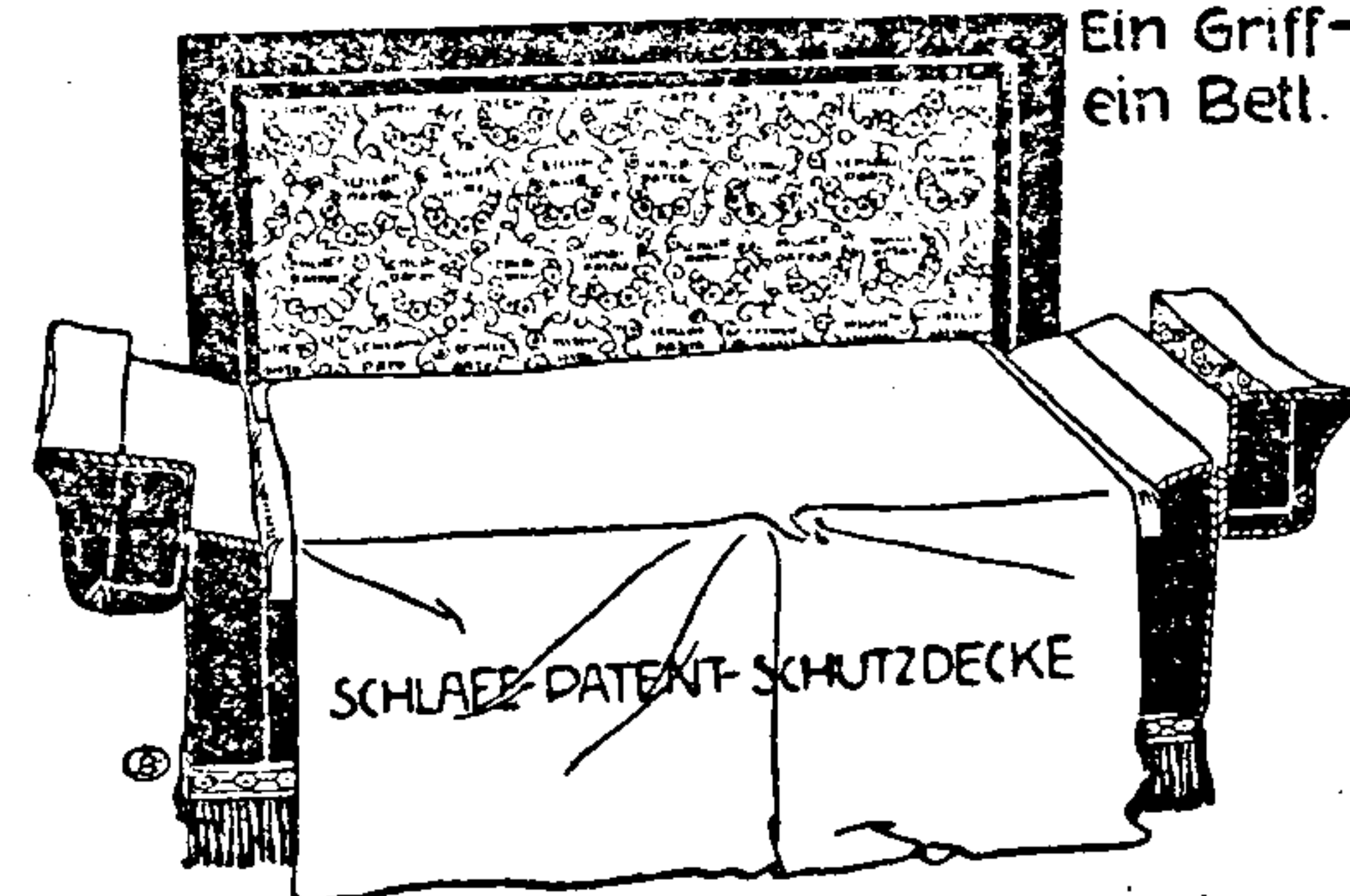


## Patent-Diwan

für Speise-, Herren- und Schlafzimmer in jeder beliebigen Farbe und Fassung im Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstrasse 19.

Vertretung für Marburg und Umgebung Patent-möbelfabrik Jaekels Nachf., Wien VII.



Ein Griff-ein Bett.

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

# ! Achtung !

Grösstes Möbel- und Teppichetablissement nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2 Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



## Matthias Rohmann

Steinmetzmeister, Mendpf 50, bei Marburg empfiehlt seine Arbeiten von Grabsteinen, aus verschiedenem Marmor, sowie auch verschiedenartiger Grabfiguren, übernimmt alle Kirchen- und Bauarbeiten zu den billigsten Preisen.

## Damen-Frisier-Salon Pühringer-Schaffer

Burggasse Nr. 5, 1. Stock ärztlich geprüft, Salon modern-wissenschaftlicher Schönheitspflege und Kosmetik. Schwedische Taintmassage und maschinelle Vibrationsmassage. Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat. Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

## Reizende Blusen-Batiste

neu eingeflossen! 2405 Selix Michelitsch, „zur Briestaube“ Herrengasse 14.

## Für die Reisesaison

empfehlen wir hiemit dem P. T. Publikum die Erwerbung von

2130

## Kreditbriefen,

welche wir auf allen Plätzen des In- und Auslandes auszustellen in der Lage sind, ebenso die Benützung unserer

## Safe Deposits (Kassenschranksfächer)

zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Schmuck und sonstigen Wertgegenständen zum Preise von 4 Kr. aufwärts für die Dauer von drei Monaten.

Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg a. D., Herrengasse 34

# Achtung Damen!

Aparte Kostüme, Schöße, Staub- und Regenmäntel, Paletots und Krägen sowie englische und glatte Damenstoffe gegen bequeme Monatsraten, empfiehlt sich zur Lieferung

**Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St.**  
Korrespondenzkarte genügt.

## Zu vermieten

**Wohnung** mit 4 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. April zu vermieten. Elisabethstraße Nr. 24, 1. Stod.

**Werkstätten, Stellungen, Magazine,** je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

**Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör ab 1. Juli zu vermieten. Reiserstraße 26.

**Wohnung** mit 5 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. Juli zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stod.

**Wohnung** mit 4 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. November zu vermieten. Elisabethstraße 24, parterre.

**Sparherdzimmer,** Reiserstraße 26 parterre, ab 1. Juli.

**Kanzlei** verbunden mit Zimmer und Küche, sehr geeignet zur Begründung eines Kommissionsgeschäftes, weil sowohl Lagerplatz, als Magazinräume zur Verfügung stehen. Ab 1. September. Reiserstraße 26, parterre.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Dermuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

## Zur Bausaison!

Prima Weißkalk, Portland- und Romazement, Traversen und Eisenbahnschienen, Baubeschläge, Stabeisen, Asphalt-Dachpappe, Karbolinum und Theerprodukte empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen **Hans Andraschitz, Eisen-, Metallwaren- und Baumaterialienhandlung, Marburg, Schmidplatz Nr. 4.** 1734

## Wohnung

3 Zimmer, Küche u. Zugehör, 1. Stod, Urbanigasse 4 zu vermieten. 2179

## 1. Marburger Wollerei

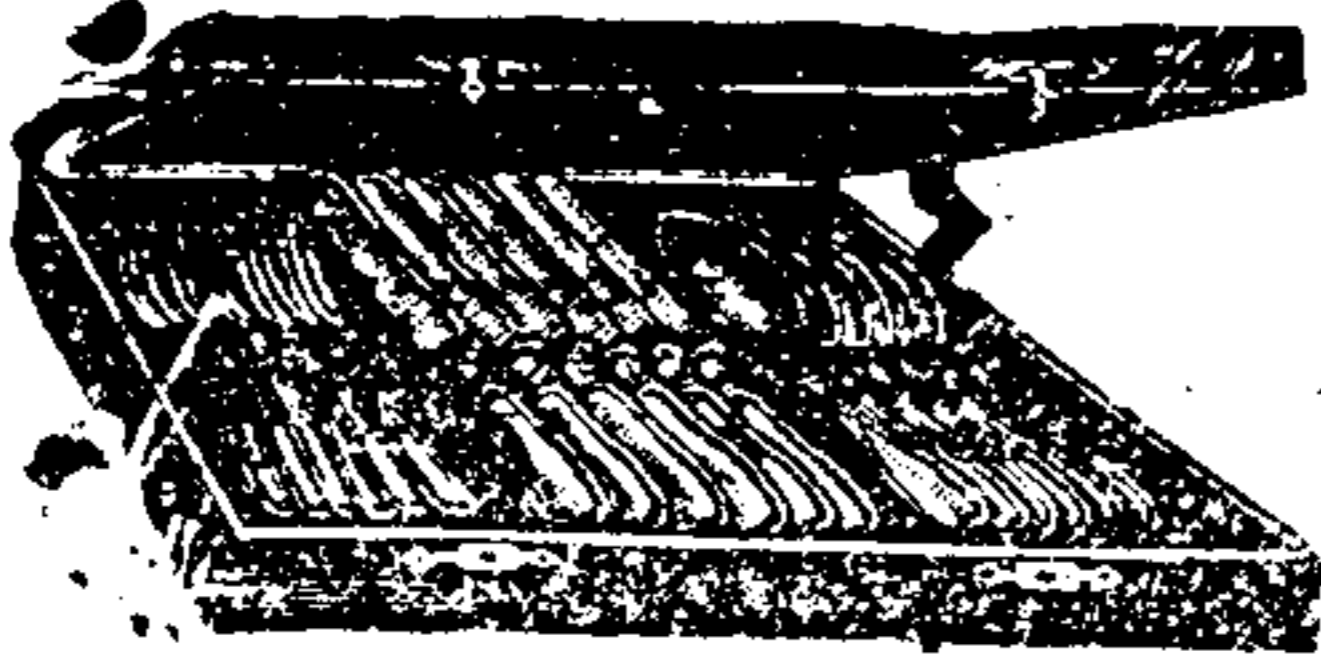
des Friedrich Saut, Flößer-gasse 5, sucht ein Paar verheiratete Leute ab 1. Juli. Freie Wohnung. 2376

## Das Haus

**Triesterstraße Nr. 28**  
Ecke neue Reichsstraße, sehr günstig für die Geschäftswelt, wegen Abreise sofort zu verkaufen. Anzufragen beim Eigentümer Franz Senekowitsch.

## Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung - effektiviert **Neurath Edgar, Budapest, VII., Erzsebet-Str. 15. Retourmarke.** 1723



**Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen**  
M. Jger's Sohn, Postgasse 1  
k. k. Schatzmeister.

## Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner **La Weißkalk, Portland- und Roman-Zement,** beste Marken, dann alle Sorten **Dachdeckungsmaterialien,** wie: Biberschwanz-, Strangfalz- und Doppelfalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigt

**Ferdinand Rogatsch**  
Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

**Guter Mittagstisch**  
zu vergeben. Tegethoffstraße 36, 1. Stod.

## Schöne Wohnung

parseitig, bestehend aus drei Zimmer und Balkon samt Nebenräumen, mit Gas- und Wasserleitung, sofort beziehbar zu vermieten. Parkstraße 18.



## HAUS

im schönsten und besten Bauzustand, 20 Minuten vom Hauptplatz, an der Stadtgrenze, für Pensionisten oder für einen Gärtner sehr geeignet, ist wegen Abreise zu verkaufen. Zuschriften unter „M. N.“ hauptpostlagernd Marburg. Zwischenhändler ausgeschlossen. 2321

## Bruch-Eier

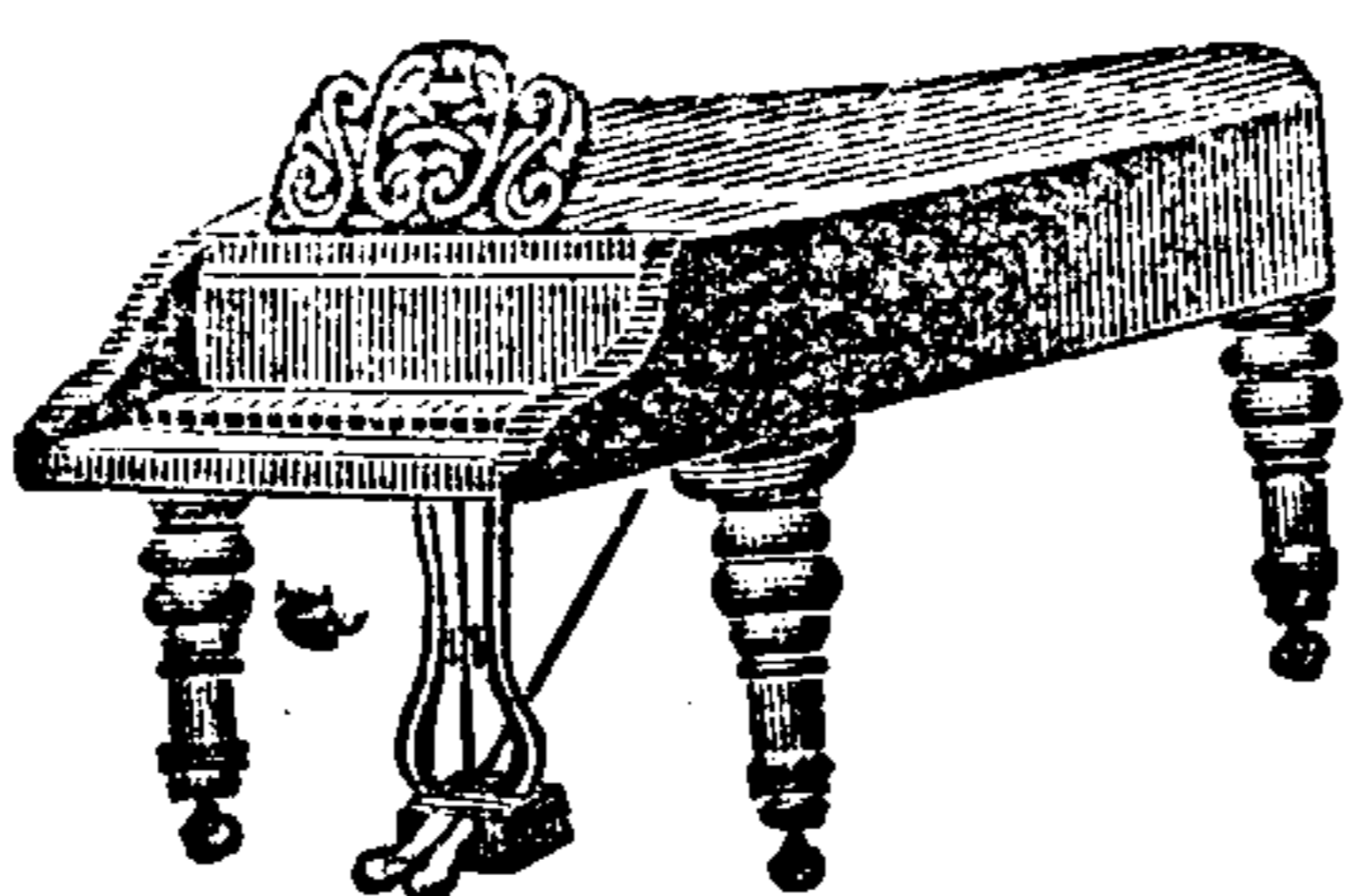
7 Stück 40 Heller.

## M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.  
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

**Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt**  
von

**Isabella Hoynigg**  
Klavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg



**Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.**  
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Roh & Korsett, Höhl & Helmamm, Reinhold, Pawel und Petrof** zu Original-Fabrikpreisen. 29  
Gelegenheitslauf:

Billig-Klavier-Orchestron-Automat.

## Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Kranzen. Blumenfalon Herrngasse Nr. 12.

**Anton Kleinschuster,**  
Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1322

**WER WANZEN, Flöhe, Fliegen, Schwaben**  
radical vertilgen will  
gehe zur Drogerie  
**Adler-Drogerie Karl Wolf**  
Marburg, Herrngasse

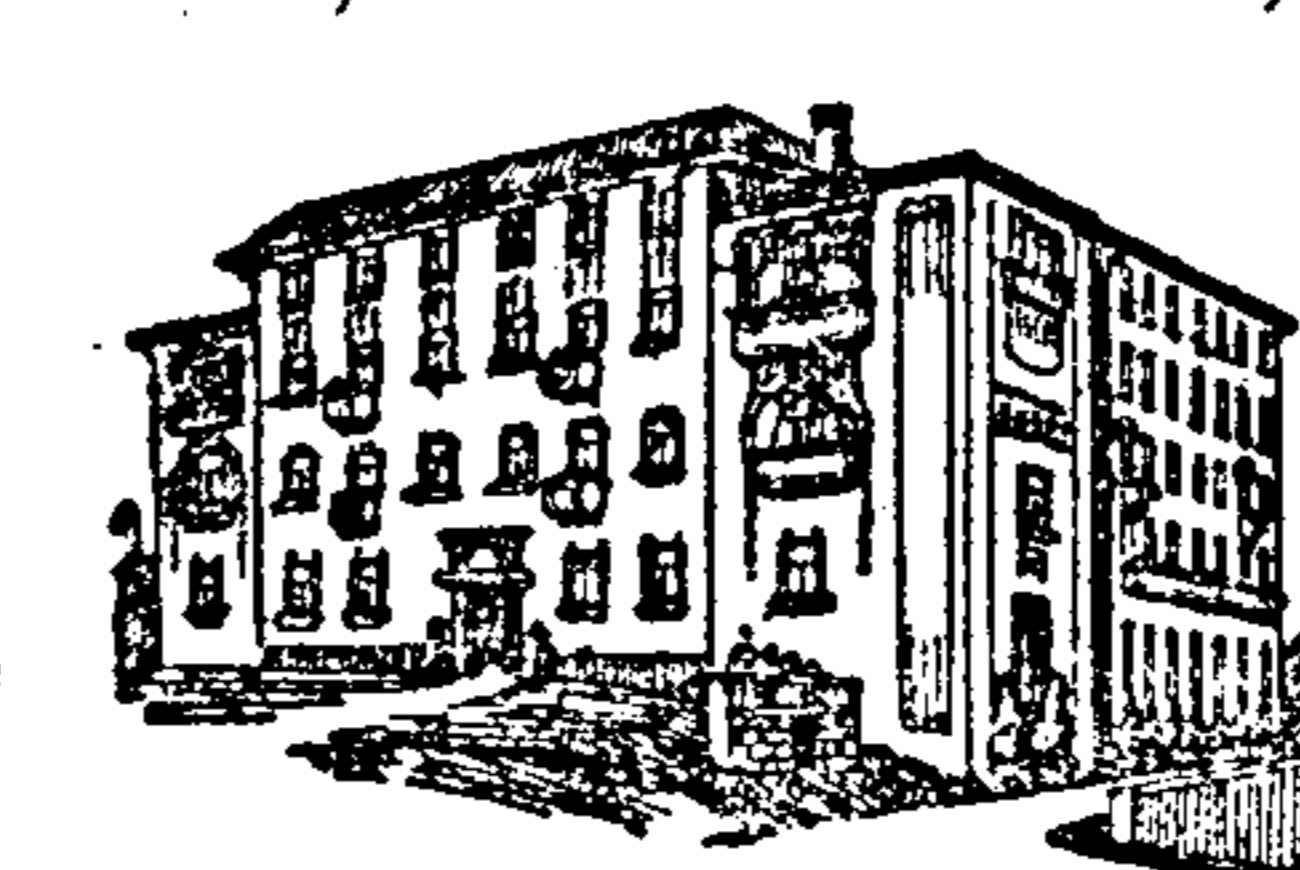
**Trauringe**  
Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K  
Goldketten  
Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K  
M. Jgers Sohn  
Postgasse 1  
k. k. Schatzmeister.

## Josef Martinz, Marburg

empfiehlt  
**Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten**  
in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

## Schwefel-Heilbad Warasdin-Töplitz (Kroatien)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station  
**Neues Kurhotel mit elektrischer Beleuchtung.**  
Mitberühmte radioaktive Schwefeltherme + 58° C empfohlen bei



Gicht, Rheuma, Ischias etc. etc. Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Darmleiden. Elektrische Massage, Schlamm-, Kohlensäure- u. Sonnenbäder Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort. Winterturen. Herrliche Umgebung. Militärmusik. Prospekte gratis durch die Badedirektion. 2318

## Garantierter Erfolg sonst Geld retour.

Ärztl. Gutachten über vorzügliche Wirkung.  
Med. Dr. A. Rix'

**Busen-Crème**  
unschädlich, äußerlich anwendbar, dauernder Erfolg! Kippige Büste, volle, feste Körperformen für jedes Alter in kurzer Zeit.

Probepfote R. 3.—, große Dose R. 8.—  
**Lästige Haare**  
im Gesicht entfernt innerhalb 5 Minuten  
Med. Dr. A. Rix' Saarentferner  
Preis R. 4.—, garantiert unschädlich.  
Alles medizinisch erprobte Kosmetiques.

**Kosm. Dr. A. Rix-Laboratorium**  
Wien IX., Berggasse 17/N.  
Versand diskret per Nachnahme.



Nur reiner Honig hat Heilwirkung!  
Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

## Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarzt, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

**Drogerie Max Wolfram.**

# Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

## Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

1 v Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten	1 Coupon 12 Kronen
Herrenanzug	1 Coupon 15 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20— sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage  
**Siegel-Imhof, Brünn.**

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

## Ein Mädchen

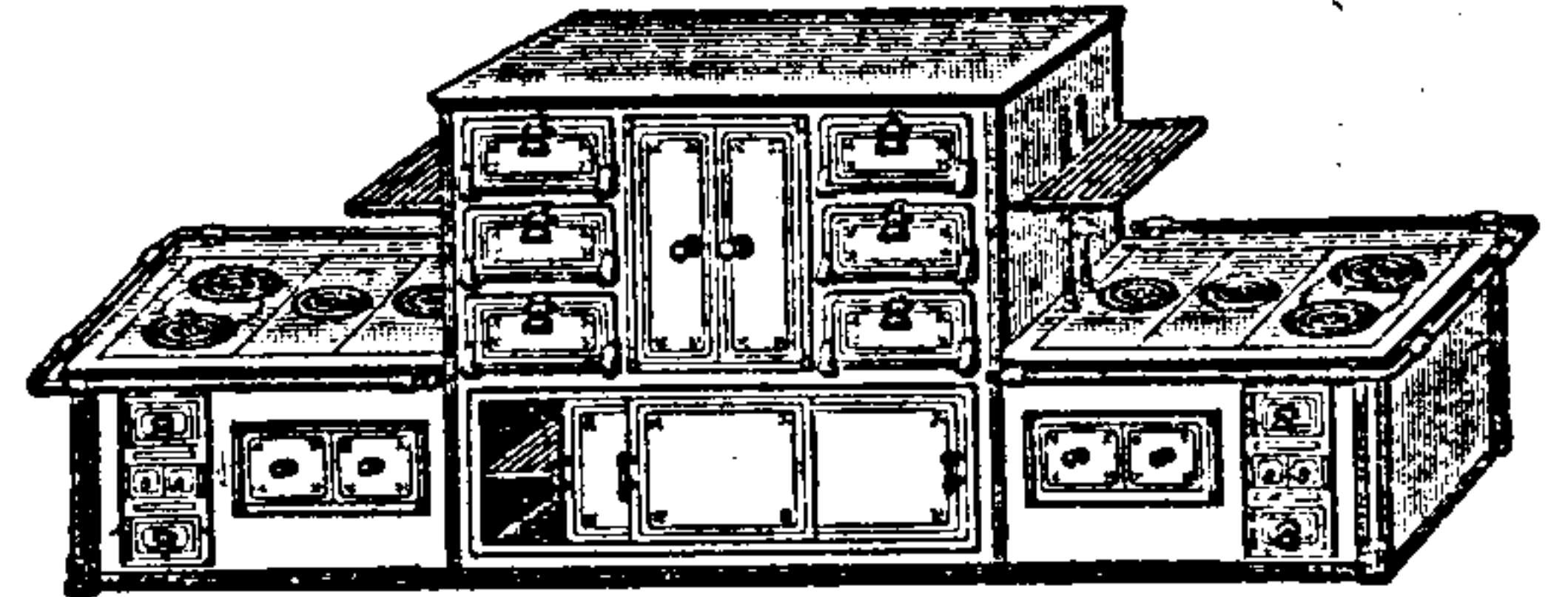
welches schön deutsch spricht und in der Hauswirtschaft behilflich sein kann, wird gesucht. Offerte nebst Gehaltsansprüche sind zu senden an Frau Miltenyi Millos in Pecs (Ungarn). 2325

## Korkstoppel

liefert für Bierflaschen zu K. 7, 5 u. 3.40 für Weinflaschen zu K. 14, 10 u. 8 Epikforte für 1 u. 1/2 Literflaschen K. 19, 7 und 4 per 1000 Stück stets lagernd, Korksohlen, Insektenplatten, Schwimmgürtel, Flaschenkapfeln, Fasspuppen u. Handverformmaschinen. 1697  
Korkfabrik A. Weiermann,  
Wien, 15/1, Neubaugürtel 29/j.

## Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen zc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

# Möbel.

Bilder und  
Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

## : Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettinjage, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat empfiehlt

## Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsäge- Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung  
Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.  
(Gegründet 1878.)

## Prima Sagorer sandfreier Weiskalk

3- bis 4fache Vermehrung, Waggonladung von 10.000 Kg. zirka 20 Startin, 250 Kronen.

**Weisskalk**, andere Herkunft, 2- bis 2 1/2fache Vermehrung, Waggonladung 10.000 Kg. zirka 18 Startin 210 Kronen ab Station Marburg.

En gros: Karl Bros, Marburg a. D., Hauptplatz.

detail: Franz Grill, Marburg, Rathausplatz 6.

Mengen von 100 Kilogramm aufwärts werden in Säcken nach allen Stationen billigst geliefert.

## Steiermärkische Landes-Kuranstalt

# BAD NEUHAUS bei Cilli

allbekannte Kroatotherme von 37° Celsius und Stahl-Trinkquelle, 397 m über dem Meere, Bahnstation Cilli. Thermalbäder, Trinkkuren, Luft-, Sand-, Sonnen- und elektrische Bäder, Massage, Electrotherapie zc.

## Vorzügliche Heilerfolge

bei Frauen- u. Nervkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Blasenleiden zc. — Vorzügliche Restaurants, herrlicher Park, Hochquellen-Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, Post- und Telegraphenstation. Mäßige Preise.

Badearzt und Direktor: Dr. A. Siebaum. — Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion beziehungsweise das Rentamt.  
Automobilomnibus-Verkehr: CILLI — NEUHAUS  
Saison: 10. Mai bis Oktober. 1725



## Neuheiten!!!

## ~ Damen- ~ Luxuswäsche!

Süßliche duftige Batist-Hemden und Hosen, Batist-Röcke mit sehr hohem Polant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgeputzte Niederleibchen. Vorzügl. Qualitäten.

∴ Praktische ∴  
**Damenwäsche**  
bei  
**Gust. Pirchan.**

# Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

## Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen:

## Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Spezialist für  
Kinderaufnahmen

Vergrößerungen  
nach  
jedem alten Bild

## L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

# Marburger chemische Kleiderreinigungsanstalt und Dampfärberei Michael Medogg

Werkstätte: im eigenen Hause, Marburg a. D., Mellingerstraße Nr. 68.

Filiale: nur Herrngasse Nr. 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.

Annahme von Damen- und Herrenkleider, sowie Stoffen usw. jeder Art zum chemisch reinigen und färben. ∴ Vorhang-Appretur und Bettfedern-Reinigung.

# Achtung Herren!

Elegante, moderne Anzüge, Überzieher, Hubertusmäntel und Wetterkrägen aus wasserdichten Loden und Kameelhaar, aparte englische Stoffneuheiten. o o o sowie Herrenwäsche gegen mässige Monatsraten empfiehlt o o o **Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St.**

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.

## Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen **Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2**

**M. Partl, Spenglerei.**

## Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 S.  
Blutwein, hochprima „ 88 S.  
Wind.-Bühler Weisw. 80 S.  
Prosecco Dessertwein Lit. 3 R.  
garantiert echter Dalmatiner  
Treber-Brantwein Lit. R. 1.30  
Frisches Göpfer Märzenbier in  
Flaschen

empfehl 2273

### M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Bittning-  
hofgasse 13.

### Ein kleines

## Gewölbe

am Domplatz sogleich zu ver-  
mieten, besonders geeignet für  
ein kl. Bureau, Uhrmacher od.  
jedes andere kl. Geschäft. An-  
frage Café Rathaus. 2284



2-5  
Kronen  
täglich

### VERDIENST

dauernd durch das Stricken  
auf unserer allein dastehenden  
besten „Venus“-Flachstrick-  
maschine und „Jupiter“-  
Schnellstrickmaschine. Schrift-  
liche Arbeitsabnahme-Garantie.  
Geschlecht, Alter und Ort ist  
Nebensache, Erlernung leicht u.  
umsonst. Reelle Firma. Jeder  
fleißige Arbeituchende verlange  
kostenlosen Prospekt von der

### Christliche Hausindustrie

= Wien XVI/2 =  
Gaulsachergasse 12. 1902

Unser modernst eingerichtetes Spezial-Fabrik-  
Etablissement steht 2436

## Seit 40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen

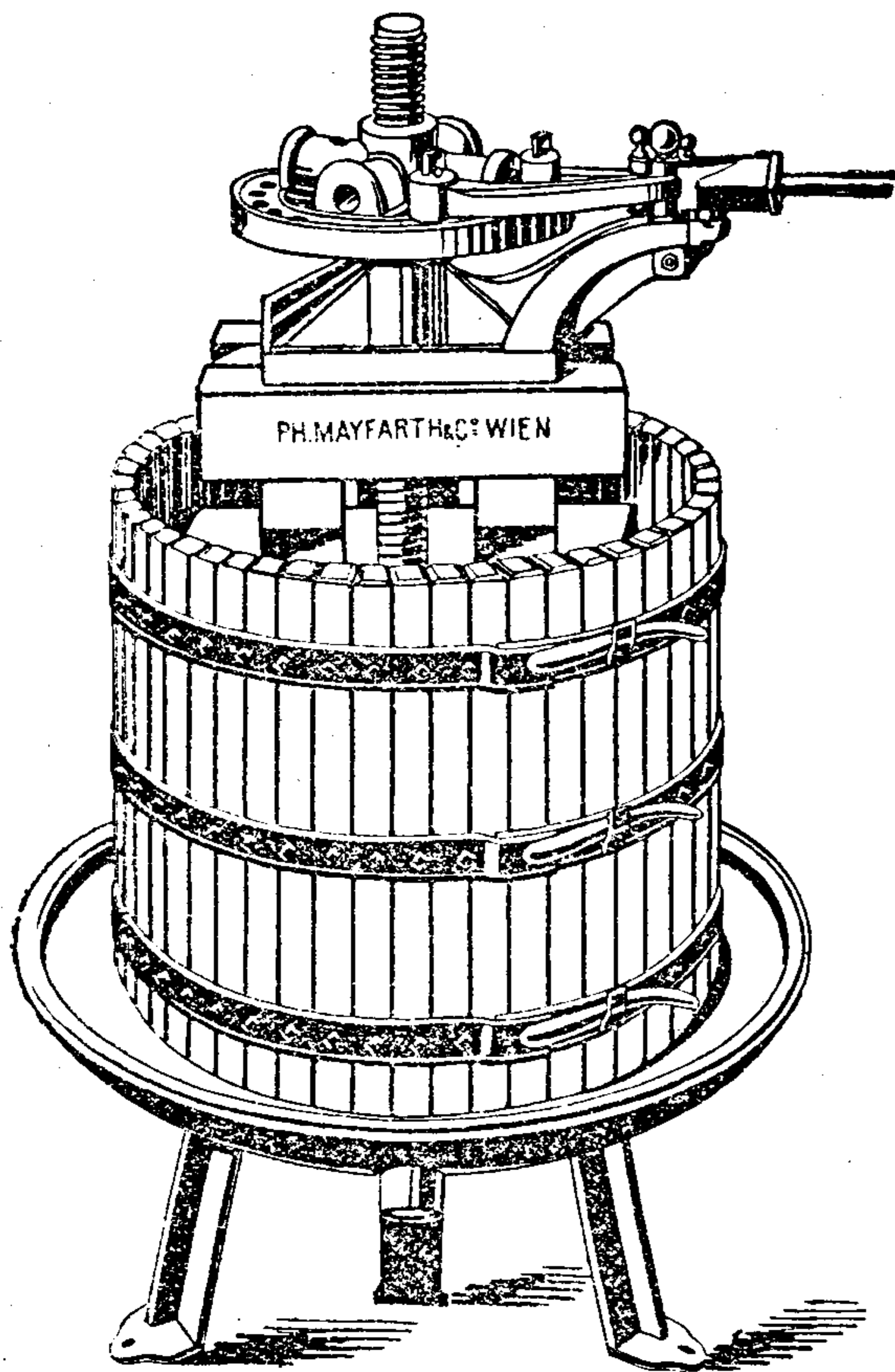
## den besten Ruf!!

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 773 über  
Wein- und Obst-Pressen, komplette Mosterei-An-  
lagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Trauben-  
mühlen, Traubenreber, Abbeermaschinen etc. etc.

Über 680 Medaillen u. erste Preise.

## Ph. Mayfarth & Co.

Wien II., Taborstrasse 71  
Vertreter erwünscht.



## Die patentierte Luna-Binde

mit Watt-, Moos- und  
Wulleinlagen ist die ein-  
zige von sämtlichen frauen-  
ärztlichen Professoren der  
Universitäten Wien, Prag und  
Berlin durch **Ätteste emp-  
fohlene Monatsbinde.**

## Luna-Windel

Ideal. Säuglingspackung.  
Grösste Dauerhaftigkeit.  
Prospekte gratis durch das  
**Luna-Hauptdepot**  
Wien, IX., Pramergasse 3.  
Depot in Marburg bei:  
Franz Bodgorschel, Bandagen  
Burggasse;  
Max Wolfram, Drogerie.

### Leere

**Kartons und Schachteln**  
von 8 S. aufwärts zu haben bei  
M. Schram, Herrngasse. 2480

## Nettes Familienhaus

für Pensionisten, auch guter Ge-  
schäftsposten, 4 Zimmer, Veranda-  
zimmer, Kammer, Holzlage, großer  
Keller, Wasserleitung, Wasch- und  
Badezimmer, Obst- und Gemüse-  
garten, Weinbende, ist preiswert zu  
verkaufen. Krautwirt, Straß, Steier-  
markt. 2441

Junge, intelligente

## Frau

wünscht als Haushälterin oder  
Stütze der Hausfrau baldigt unter-  
zukommen. Zuschriften sind zu  
richten unter „Echtig 25“, haupt-  
postlagernd Marburg. 2459

# TELEGRAMM!

## Gastwirte! Kaffeehausbesitzer!

soeben angekommen die Kunst der Musikwelt!

## Elektrisches Klavier mit Harmonium. :: Phonoliszt-Violina

unterwegs von der Musikwerke-Weltfabrik Hupfeld A.-G. in Leipzig, die erste selbstspielende, durch Rosshaarbogen gestrichene Violine in Verbindung mit dem Kunstspiel-Piano-Phonoliszt. Phonoliszt-Violina weist drei wirkliche Geigen erster Qualität auf, welche alle Eigenarten und Feinheiten des menschlichen Geigenspieles gestatten. Phonoliszt-Violina ist deshalb mit Konkurrenz-Instrumenten nicht zu verwechseln, welche statt der Geigen, Pfeifen mit mehr oder weniger geigen-ähnlichem Tone verwenden. Phonoliszt-Violina kann auch jederzeit als selbstspielendes Solo-Konzertklavier (ohne Violine) oder als Handspielklavier benützt werden.

In allen Weltausstellungen mit ersten Preisen prämiert.

Eintausch alter Musikwerke. Teilzahlung nach Uebereinkommen.

Zur Besichtigung ladet höflichst ein

# J. Neuherr, Graz

Musikwerke-Fabriksniederlage  
Neutorg. 57, Kaufmannshaus

# Koncess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 22. Juni 1911 vormittags um 9 Uhr beginnt die

# Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 18260 bis 20905  
 von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 35305 bis 39645  
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 2284 bis 2444  
 zur Veräußerung, welche bis 19. Juni nicht umschrieben  
 oder ausgelöst wurden. 2182

Am 20. und 21. Juni bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

## G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

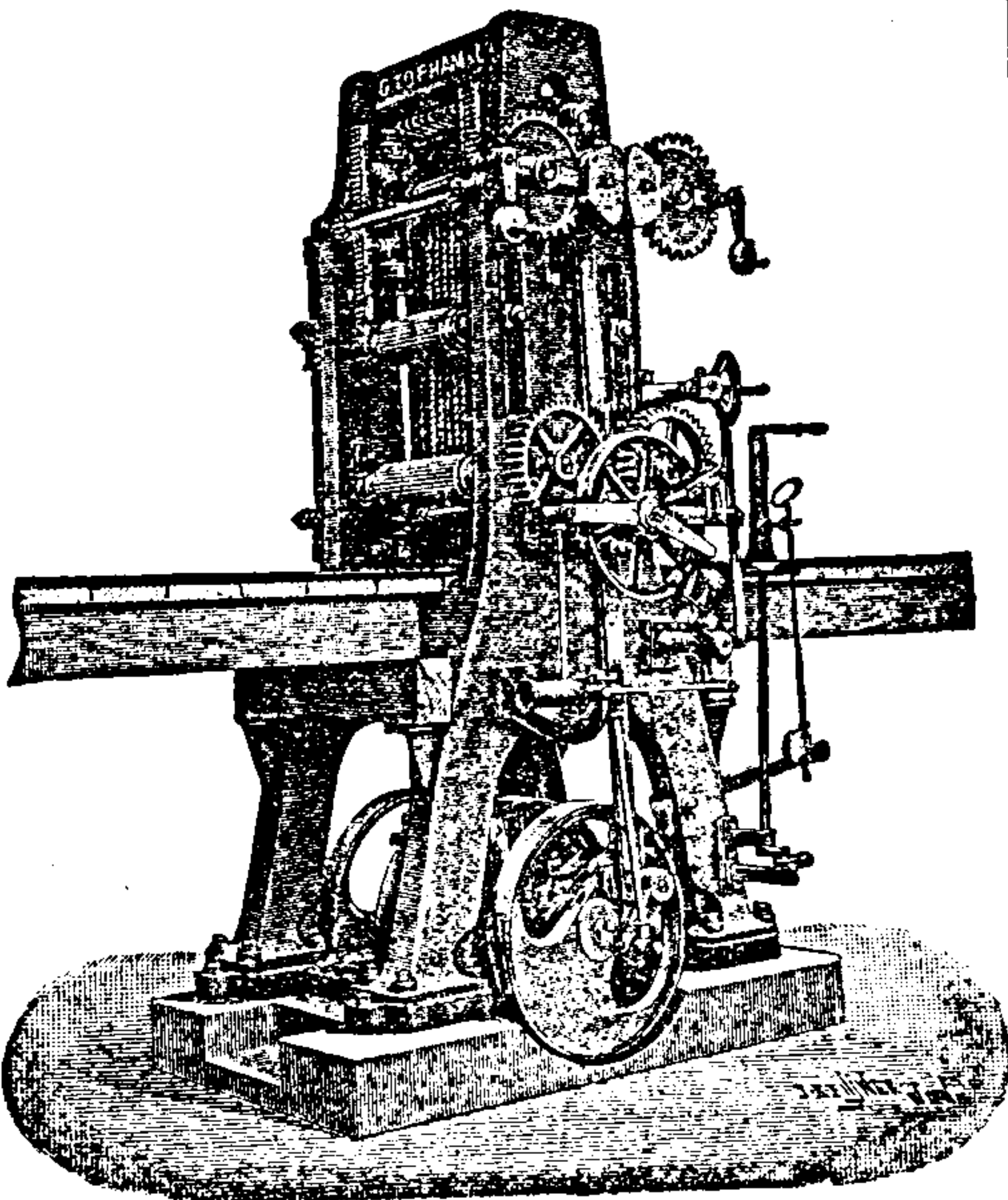
bauen als Spezialität:

### VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

### Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis



Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

# .. LUXIN ..

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

**„Luxin“** ist geschlick geschickt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

**Ein Paket 40 Heller**

**Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.**

Depots: Adolf Weigert, Tegethoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Mydlil Alexander, Quandt Alois, Winzetitsch & Szlepez, Schneideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

## Magazin | Geräumige schöne Wohnung

trocken, südl. Lage, sofort mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör ist sofort zu vermieten. Reisergasse 23. mieten bei Franz Hablicek, Tegethoffstraße 77. 2503

## Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

### Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien, III/1

Überall zu haben.

## Kuranstalt Sauerbrunn-Radein

Post-, Bahn- und Telegraphen-Station „Bad Radein“ (Steiermark). Trink- und Badekur. Saison: 1. Juni — 15. September. Quellen: Radeiner Heilquelle, reichhaltigster Natron-Lithion-Säuerling, bewährt bei Blasen- und Nierenkrankheiten, Gicht, Gries und Sand, Diabetes, katharrhalischer Affektionen usw. Radeiner „Giselaquelle“, exquisites Tafelwasser. 1160

Ein heller Kopf verwendet stets

## Dr. Oetker's Backpulver à 12 h

Vollkommener, hygienischer, von den Aerzten empfohlener Ersatz für Hefe bzw. Germ.

Alle Mehlspeisen und Bäckereien werden dadurch grösser, lockerer und leichter verdaulich.

An Stelle der teuren Vanilleschoten nur noch Dr. Oetker's Vanillin-Zucker à 12 h.

Überall vorrätig — Rezeptbücher gratis.

## Auf zur weißen Fahne!

Schauperls Gasthaus in Brunnendorf, mit schattigem Sitzgarten und großer Veranda. Zum Besuche ladet höflich ein 2406 der Gastgeber.

## Vorzügllicher, gewissenhafter Kostplatz

wird an mehrere Mittelschüler aus gutem Hause, von bilinguierter Familie, vergeben. Anfr. Verwaltung des Blattes. 2347

nämlich

### Dr. Crato's Treff-Backpulver

Alle Mehlspeisen und Bäckereien, Gughups etc. werden größer, wohlschmeckender und leichter verdaulich mit einem kleinen Zusatz von Dr. Crato's Treff-Backpulver.

Keine Germ bzw. Hefe mehr notwendig.  
 Rein „gehen lassen“ des Teiges erforderlich.  
 Für jede Küche unentbehrlich. Millionenfach bewährt. Tausende glänzende Anerkennungschriften! Vorrätig mit Rezepten in den besten Kolonialwaren-, Drogen- und Delikatessengeschäften. Rezeptbücher auch gratis direkt von Dr. Crato & Co. Nahrungsmittel-Fabrik, Baden b. Wien

Seit 36 Jahren erste Marke!

### PREMIER

Vornehmste Ausstattung und höchste technische Vollendung. Prachtkatalog gratis. **Prämierwerke.** Eger in Böhmen.

# Großer Bücher-Ankauf!

Gelegentlich meiner in den nächsten Tagen erfolgenden Anwesenheit in Marburg kaufe ich daselbst Bücher und Büchersammlungen sowie auch Autographen, Manuskripte, Bilder, namentlich alter Wiener Meister. Briefliche Angebote erbeten an Ignaz Schab, Hotel „Erzherzog Johann“, Marburg. 2535

## Bau- und Möbelfischer sowie Maschinenarbeiter

(kein Organisationszwang), werden sofort aufgenommen, neunstündige Arbeitszeit, Minimallohn bis 48 S. eventuell höher. Vereinigung der Tischlereibesitzer und Holzbearbeitungswerkstätten = Inhaber Steiermark. Anfragen nur in der Kanzlei Normalstulzgasse 4, 1. Stock, an Wochentagen von halb 7 bis halb 8 Uhr abends, daselbst auch Lehrlingsvermittlung. 2499

## Schöner Besitz

bestehend aus schönem Wohnhaus u. Wirtschaftsgebäude, Weingarten, Wiese, Wald ist unter dem gerichtlichen Schätzwert preiswürdig aus freier Hand zu verkaufen. Anf. bei Josef Kottschan in Radiseß, Post Schleinitz. 2507

## Zu vermieten sind

zwei möblierte Zimmer, event. auch mit Küchenbenützung vom 15. Juli an. Anfragen Tegetthofstraße 1, 2. Stock links, von 2-4 Uhr. 2532

Nettes fleißiges

## Stubenmädchen

wird aufgenommen. Lohn 20 Kronen. Anfrage in der W. d. Blattes. 2491

Ein solider, fleißiger

## Geschäftsdienner

wird aufgenommen. Nur wer auf jahrelangen Dienst reflektiert, wolle sich offerieren in der Verwaltung des Blattes unter „F. P. 1. Juli“.

## Im Kunststicken

unterrichtet Fachlehrerin Eugenie Hoffer, Edmund Schmidgasse 8, 2. Stock. Kurs für erwachsene Mädchen und Frauen monatlich 6 Kronen, für Schulmädchen 3 Kronen. Auch Serialunterricht. 2484

## Wohnung

mit zwei Zimmer, Garten und Zugehör zu vermieten. Volksgartenstraße 42. 2359

## Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Stranten durch

Neubauer's

behördl. Konz. Eskompte-Bureau, Budapest, VIII, Bertocsi utca 18. Retourmarkt. 1747

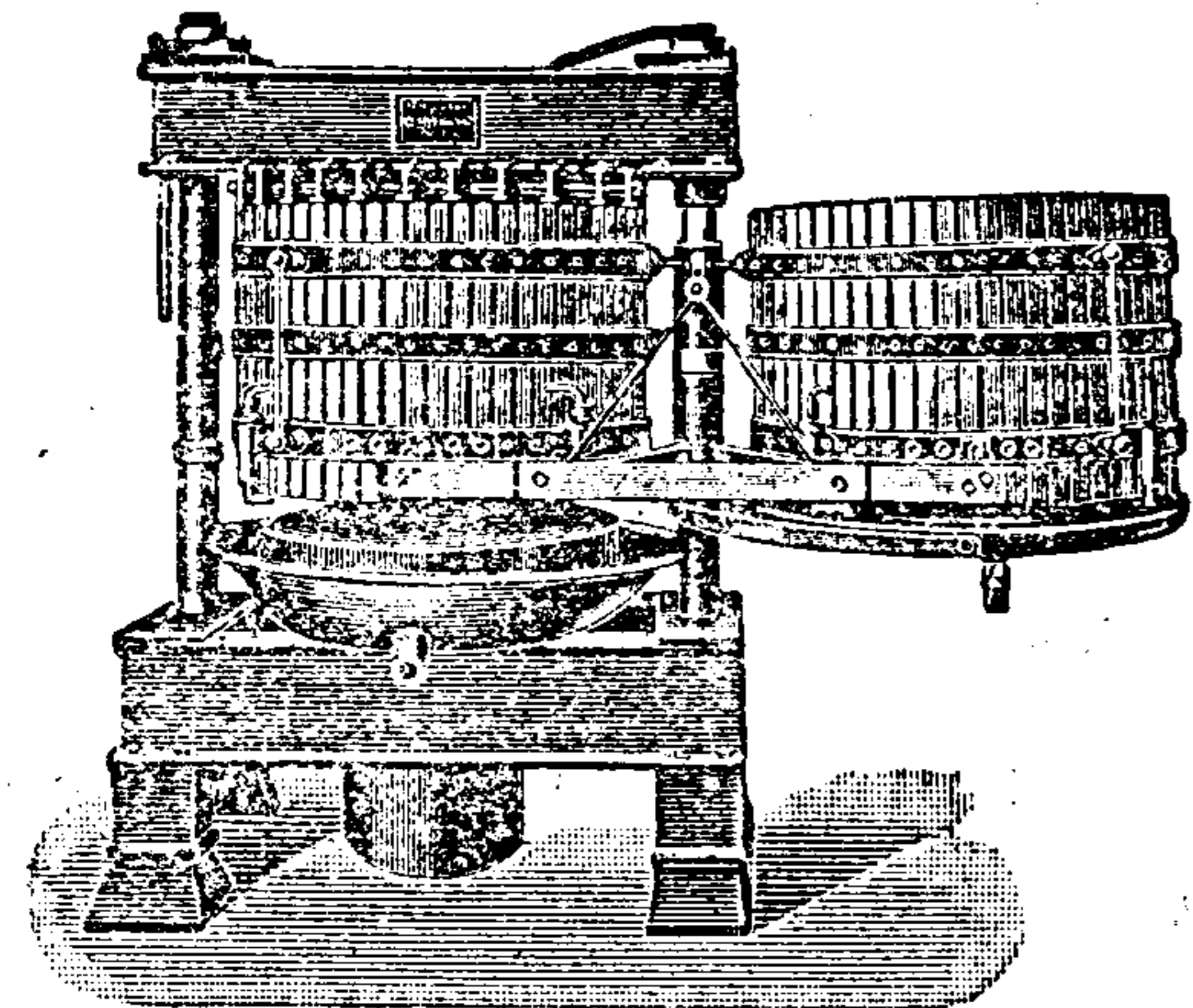
## Großes Zimmer

unmöbliert, mit Veranda, per 1. Juli zu vermieten. Anfrage in der Werm. d. B. 2402

## Lehrjunge

mit entsprechender Schulbildung wird aufgenommen bei Johann Preschern, Spezereigeschäft in Marburg. 2388

# Obstpressen, Weinpressen



## mit Oberdruck Patent „Duchschers“, für Handbetrieb hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

## Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

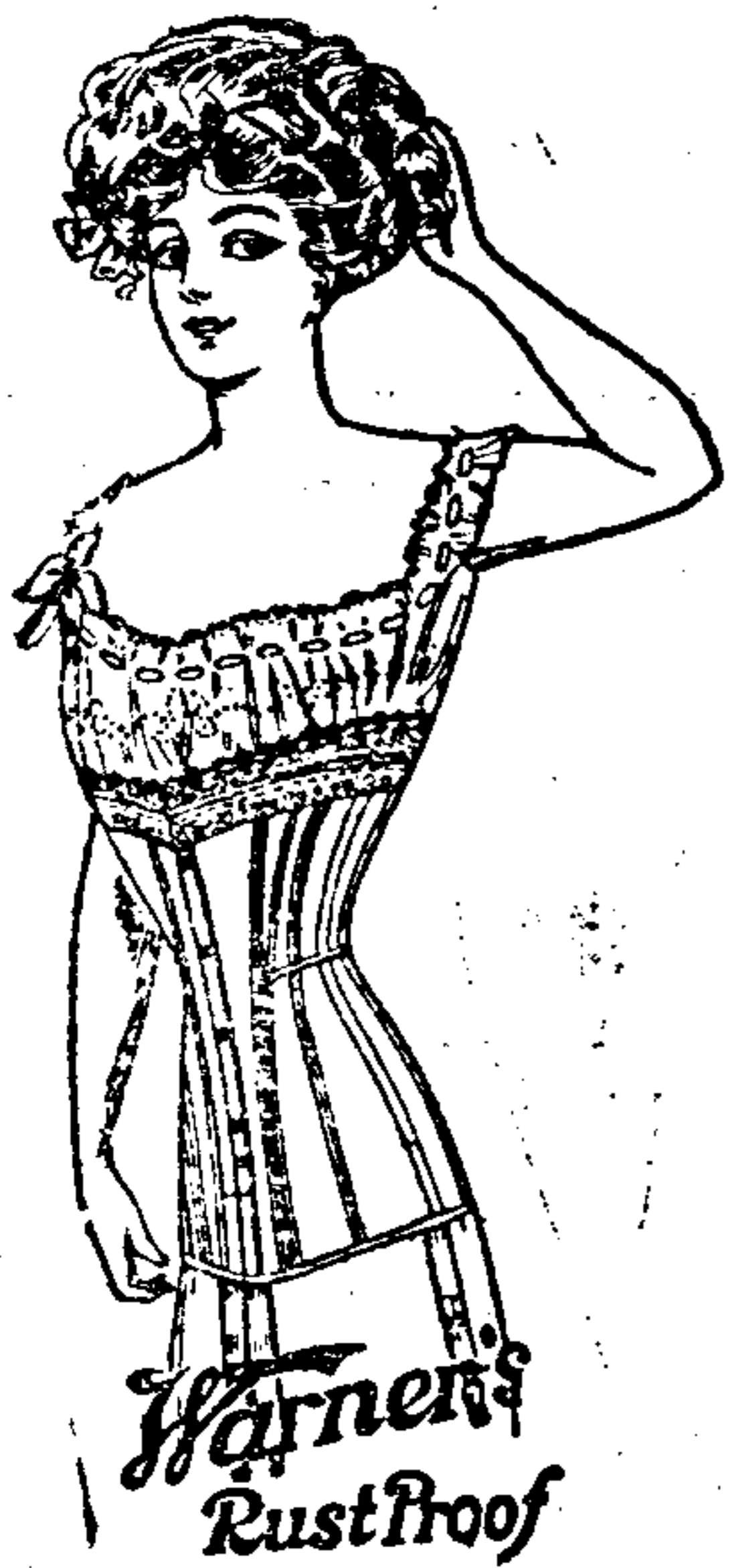
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

## Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Begründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen zc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscherschen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf.



# Warner's Rust-Proof Corsets

sind garantiert gegen

Rost und Bruch und haben perfekte Passform

Bestes amerikanisches Corset. Alleinige Niederlage für Marburg bei

## Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Hauptpreislagen: Kr. 6.—, 9.50, 12.50, 15.50, 25.—

Spezial-Abteilung mit Damenbedienung.

## Rebenveredlungs-bänder

grau, garantiert beste und haltbarste Sorte nur bei Hans Andraßkiß, Marburg, Schmidplatz. 2334

## Hebamme!

geprüft und diplomiert, empfiehlt sich auf das gewissenhafteste. Allerheiligengasse Nr. 15. Gertrude Rothbauer, verwitwete Schrey. 2214

## + Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben.

Th. Hohenstein, Südende-Berlin.

Rückporto erbeten.

Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 1237

## Bezirksvertreter gesucht.

1. für Schuppenpanzerfarben, 2. für pharmazeutische Artikel. Anfragen Firma Dr. Graf u. Co., chem. Fabrik, Wien, V, Schönbrunnerstraße 71. 2492

Meiner

## Rieselschotter

zu verkaufen. Anfrage Fabriksgasse 17. 2483

== Unsere ==

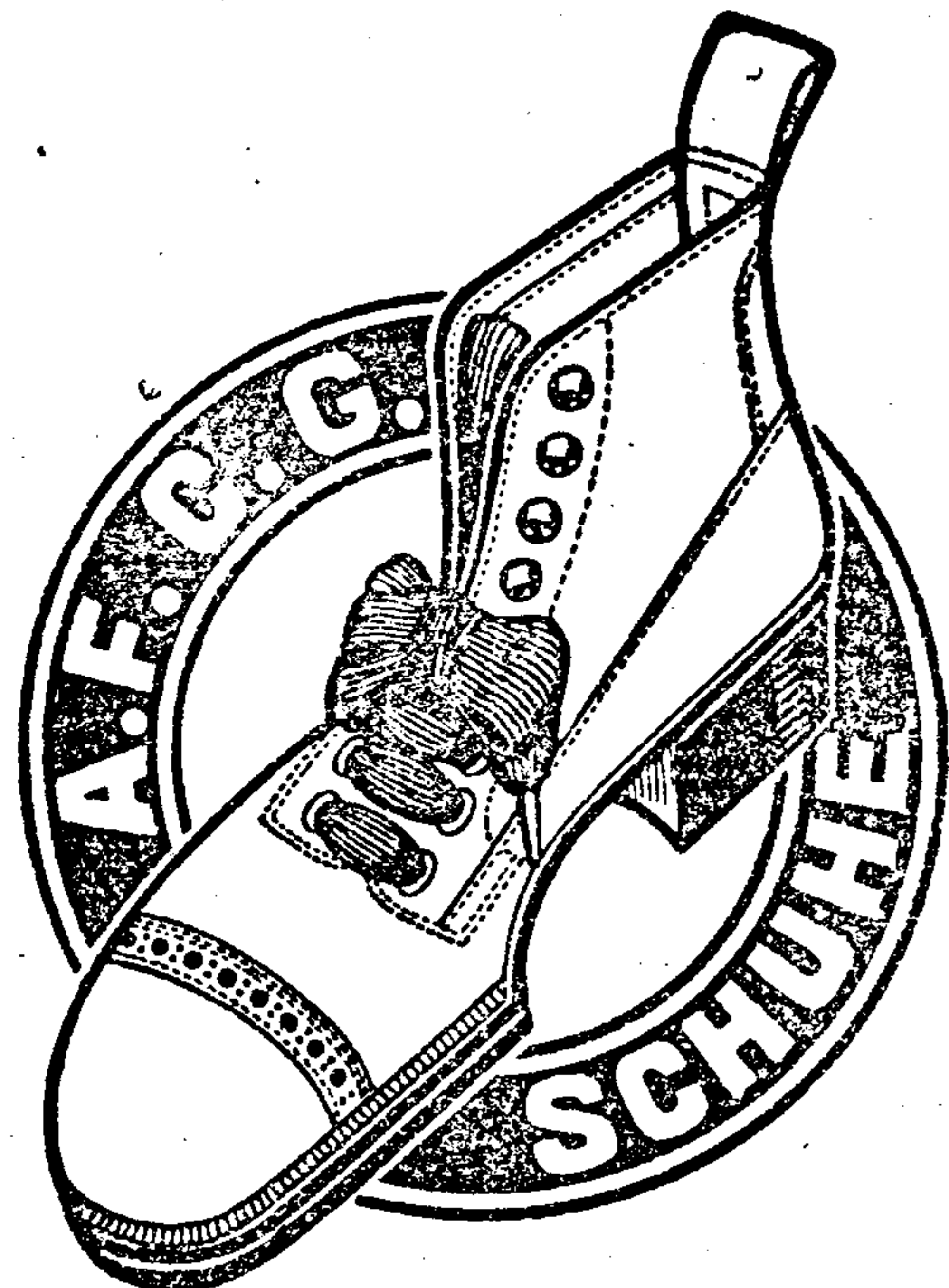
# SCHUHWAREN

haben sich infolge ihrer vielen Vorzüge einen Weltruf erworben und sind das anerkannt beste Fabrikat bei unerreicht billigen Preisen!

## Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10

Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland.



**Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.**  
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**  
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.  
 Telefon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. **Begründet 1852.**

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES-UFALU

Vertretung:  
**Rudolf Blum & Sohn**  
 Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

**Pflanzen**  
 Blumen und Gemüse jeder Gattung offeriert Anton Kleinschuster, Marburg, Kunst- und Pflanzgärtner. 1892

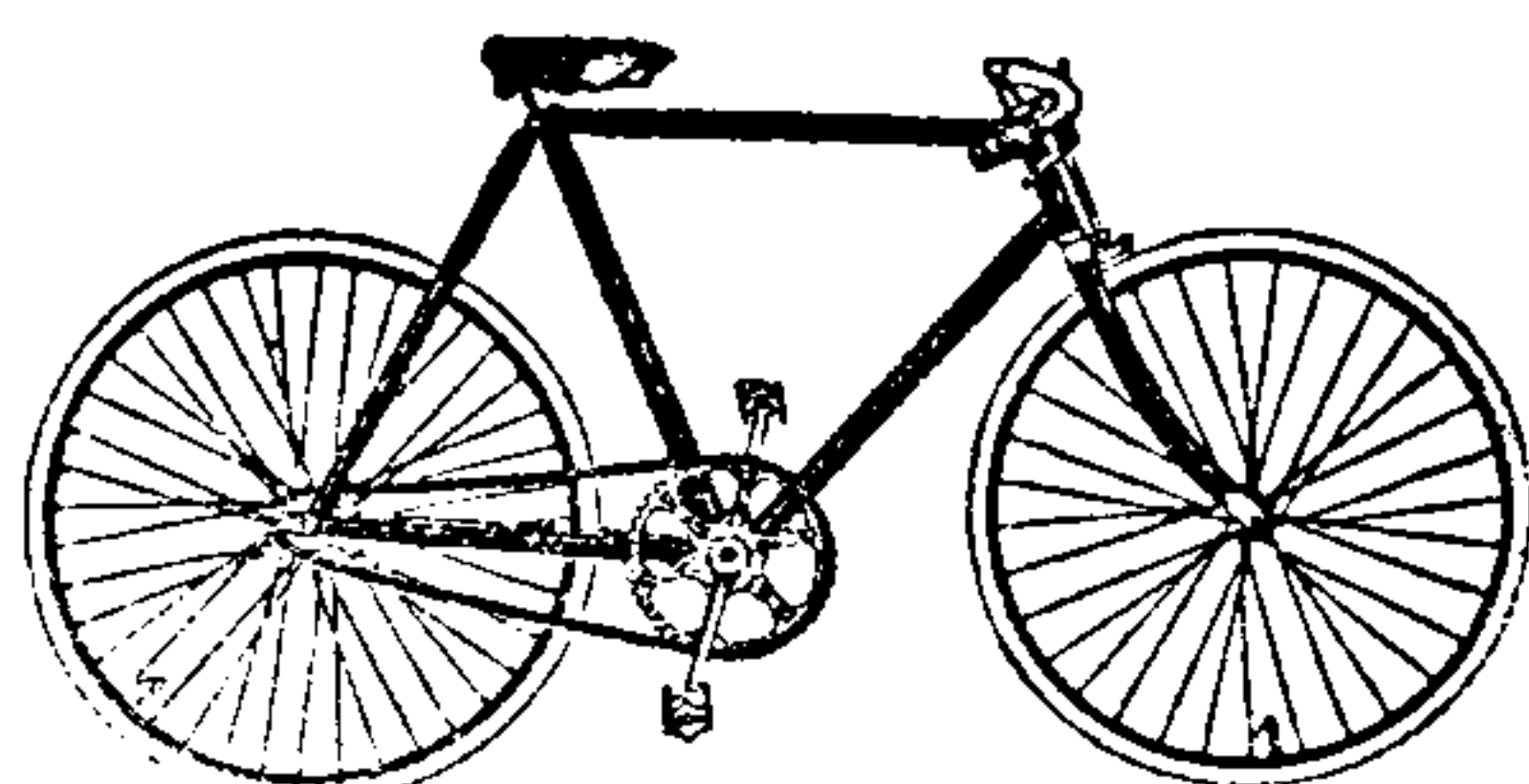
BILLIGSTE BEZUGSQUELLE

GLAS-PORZELLAN- & LAMPEN-NIEDERLAGE

**MAX MACHER**

MARBURG  
 Postgasse No. 3  
 Bau- u. Portalverglasung.

**Waffenrad**  
**Alleinverkauf!**  
 Bestes Fahrrad  
 der Monarchie!

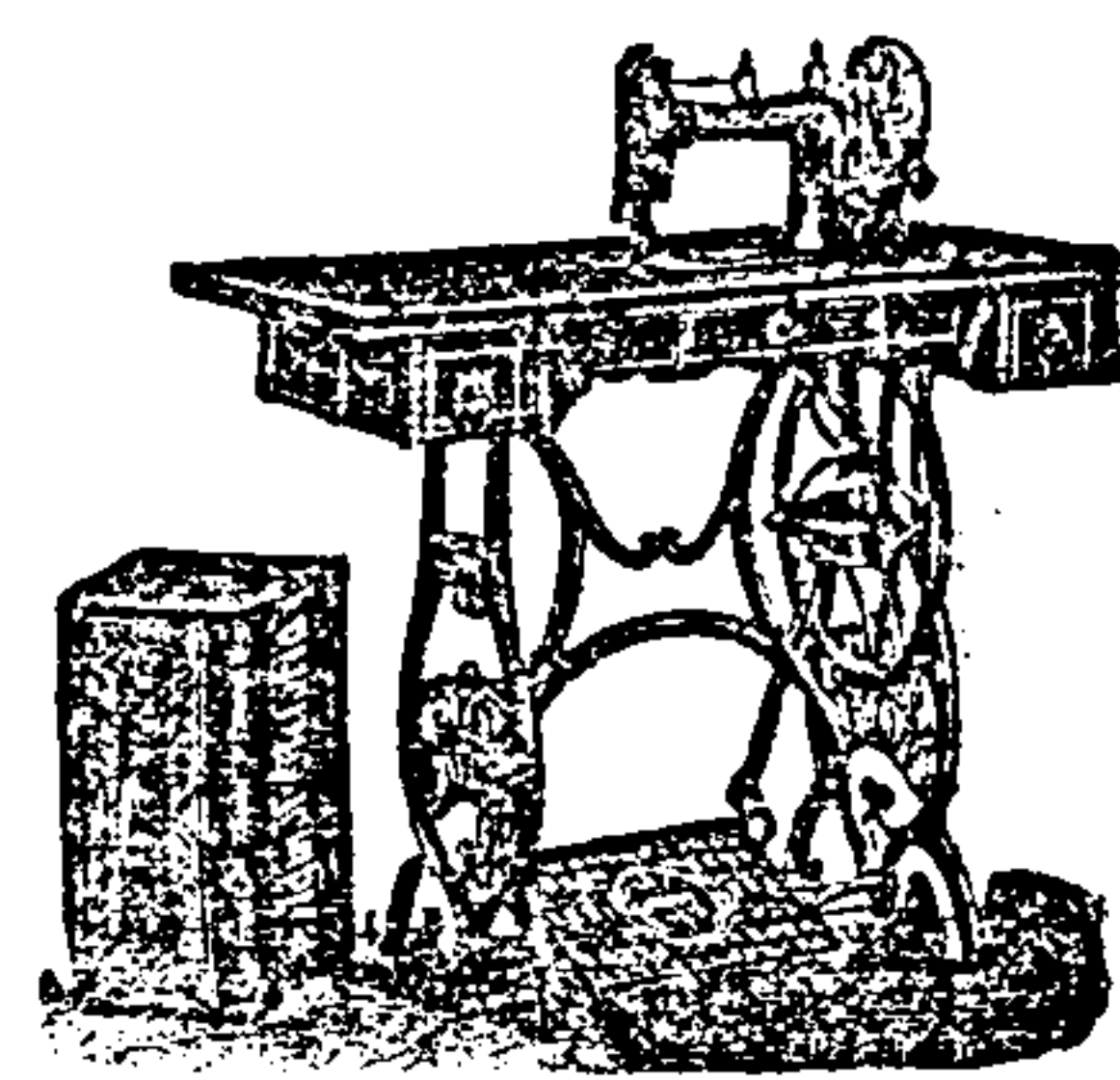


## Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

### N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.  
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.  
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.  
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessungen mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.  
 Solldeste Bedienung. Billige Preise.



## Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

## Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers.

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

**Franz Derwuschek**, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

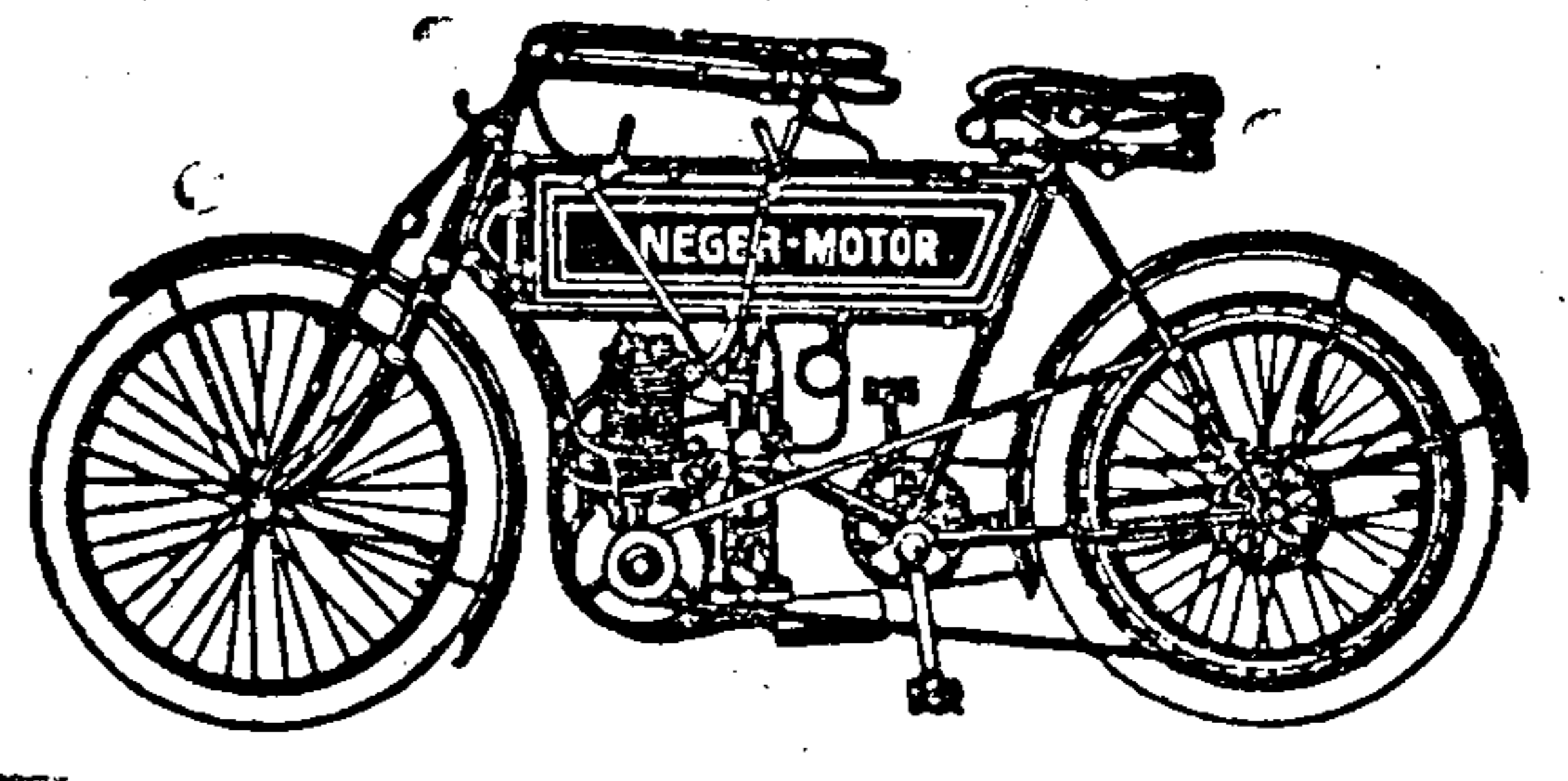
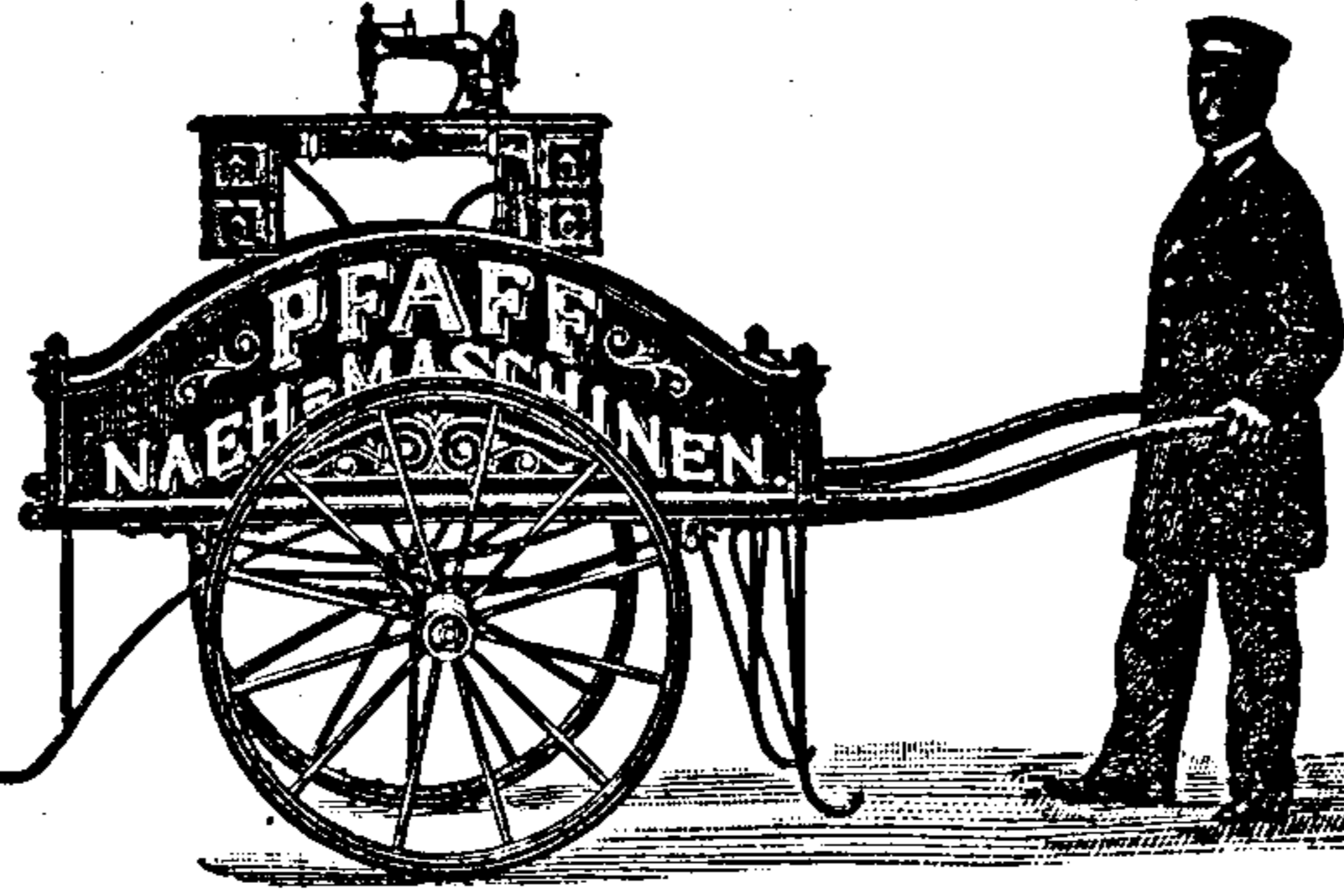
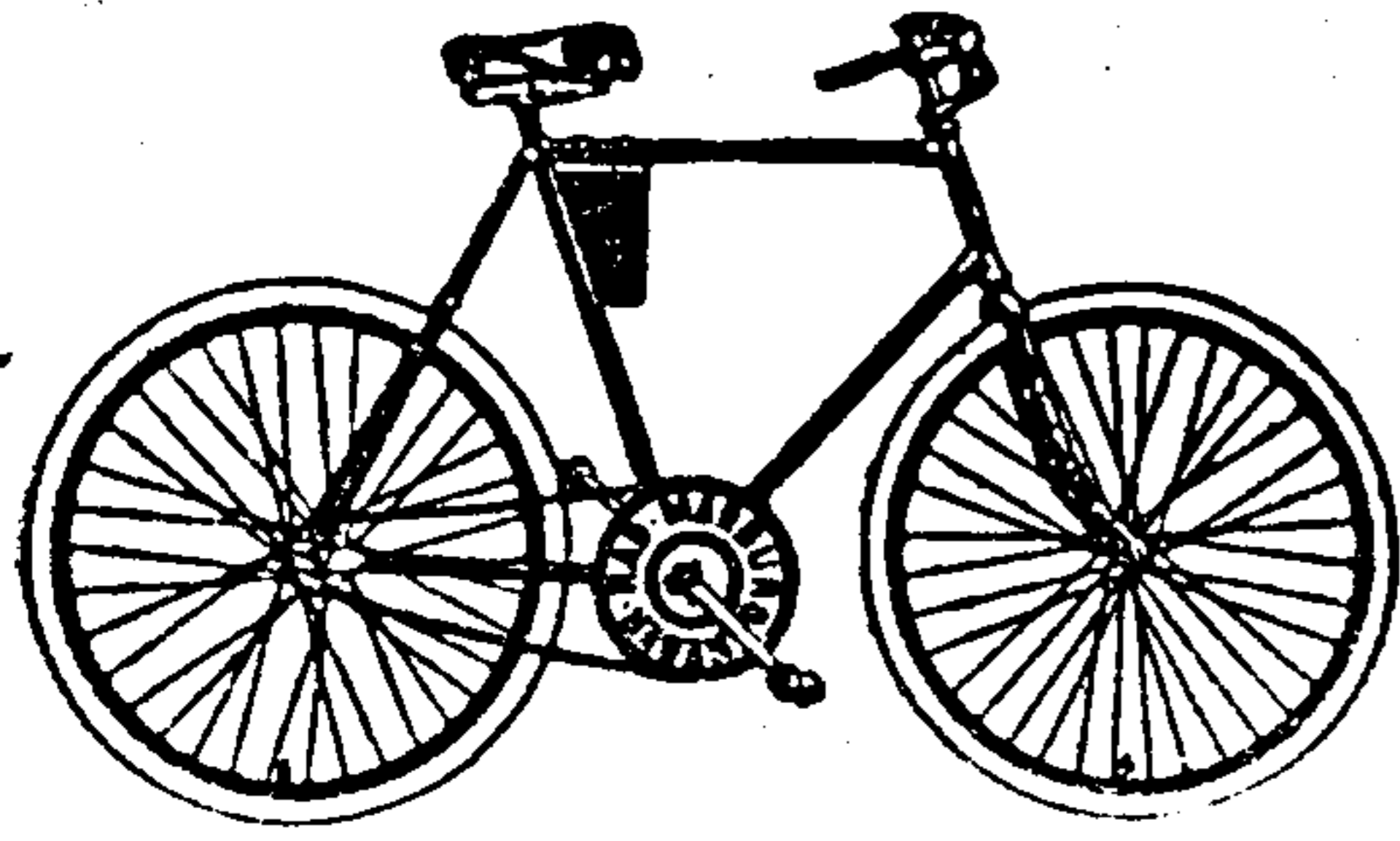
Maschin-Biberschwanzziegel . . . . .	I. Klasse K 50.—, II. Klasse K 30.—
Maschin-Strangfalzziegel . . . . .	I. „ K 72.—, II. „ K 60.—
Maschin-Pressfalzziegel . . . . .	I. „ K 84.—, II. „ K 70.—
Maschin-Mauerziegel, normale Grösse . . . . .	K 36.—

**Verkaufsstelle:** Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

## Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Fattortrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder

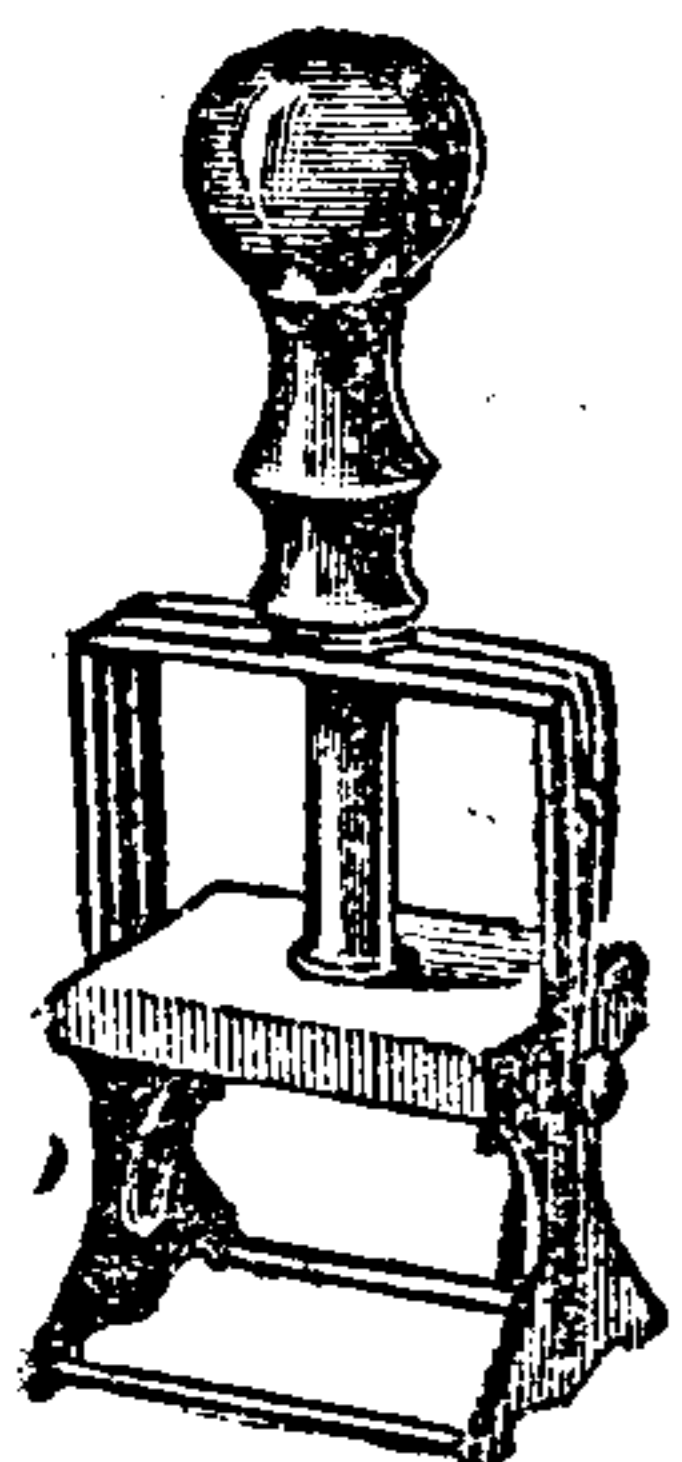
Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als reell und leistungsfähig bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

# I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

## Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

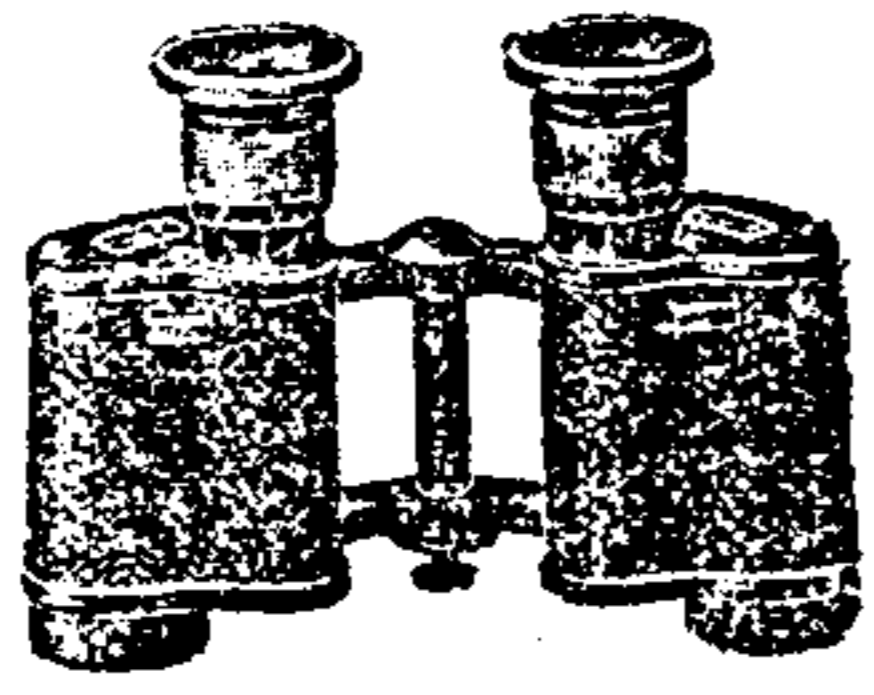


### Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

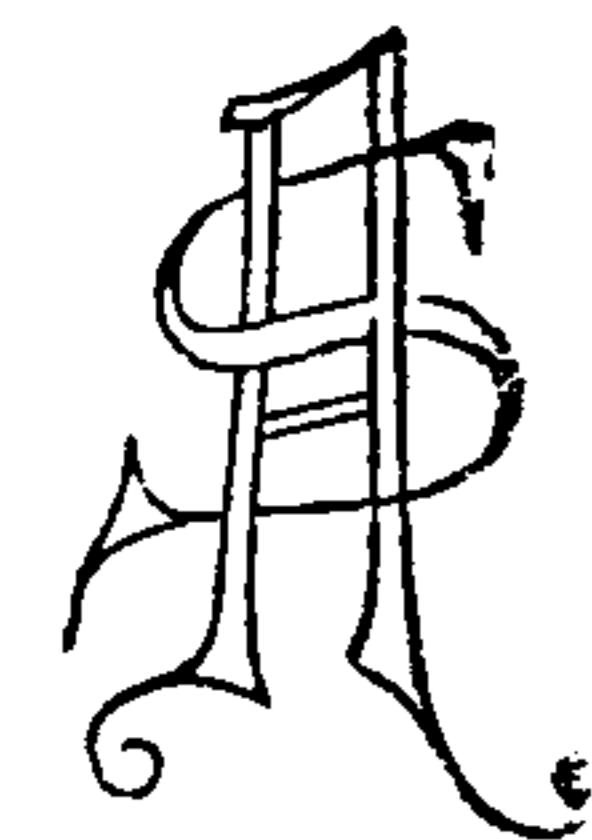
### Jos. Trutschl

t. f. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 f. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.



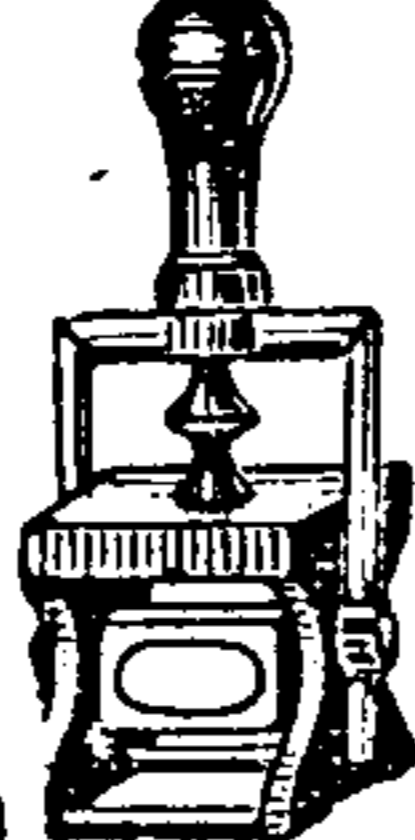
### Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigt bei

### KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



## Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

### Alois Quandt, Herrengasse 4.

Ein fast neuer

### Sinder-Wiegewagen

ist zu verkaufen. Neugasse 2, parterre. 2475

Ein neugebautes villaartiges Wohnhaus mit 5 Zimmern und mehreren Küchen, Waschküche und schönem Garten ist in Brunnendorf um 10.000 Kronen zu verkaufen

Ein neugebautes Wohnhaus mit 5 Zimmern, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 hoch Feld am Haus angrenzend, auch für Bauplätze, in Tefen, ist um 12.000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges Wohnhaus, an der Bezirksstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Tefen, ist um 9.000 Kronen zu verkaufen.

Stodhohes Wohnhaus in der Stadt mit achtprozentiger, reiner Verzinsung, schönem, großen Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus, 2 Stod hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtprozentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Bauplätze, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, staubfrei, sind sofort zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Metzger, Zimmermeister, Mozartstraße 61.

### Realität

eine Fahrstunde von Marburg, über 33 Joch sehr guter arrondierter Grund, zirka 1000 Stück tragbare Edelobstbäume, für 14 bis 16 St. Vieh Futterertrag, um 4000 Kronen verschiedenes Schlagbares Holz, neu gebautes Haus und Wirtschaftsgebäude ist samt reichem Fundus in Struktur sofort um den billigen Preis von 20.000 K. zu verkaufen. Anzufragen bei Franz Polisch in Marburg, Triesterstraße 75. Unterhändler ausgeschlossen. 2324

### Schöne Villa

mit fünf Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, schöner Keller, Brunnen, großer Gemüsegarten, in der Nähe des Windenauer Waldes ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. Anfragen Neuborf Nr. 77. Besonders für Pensionisten geeignet.

### Wohnung

mit 1 Zimmer, Küche, Speis und Zugehör zu vermieten. Bobersich, Dammgasse, Neubau. Für Pensionisten sehr geeignet.

### Schöne Kanzleiräume

somit zu vermieten. Mellingerstraße 13. Anfrage bei Ludwig Franz und Söhne. 2398

### Gratis!!

386

Anweisung über Gebrauch echter unschädlicher französischer

### :: Spezialitäten ::

gegen 10 f Briefmarken sendet die

### Drogerie J. Rottenborn

Prag, Stephangasse 648-13  
Moran 359

zu. Novität für Damen!  
Schachtel 4 Kronen.



Nachweisbar amtlich eingeholt

### ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Vortorgarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radoritzka 20. Prospekte franco. 3342

### Peralia

verbessert das Petroleumlicht

### Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

### Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinvertrage bei

### Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Weißes Klosett-

### Papier

unzerreißbar

500 Blatt

30 h

1000 Blatt

60 h

### Alle Sorten Packpapier

weiß und braun, Delikatesspapier. Blaues Zuckermispelpapier. Weiße Papierfäden und Düten bestens gefleht, empfiehlt

### A. Platzer, Marburg

Herrengasse 3.

### Kostfräulein

wird ab 1. Juli bei sehr guter Verpflegung und schöner Wohnung aufgenommen. Mäßiges Honorar. Anträge unter „Kostort 100“ bahnhöftlagernd Marburg. 2490

## Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassakäufer für Holz aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzaußnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterials.

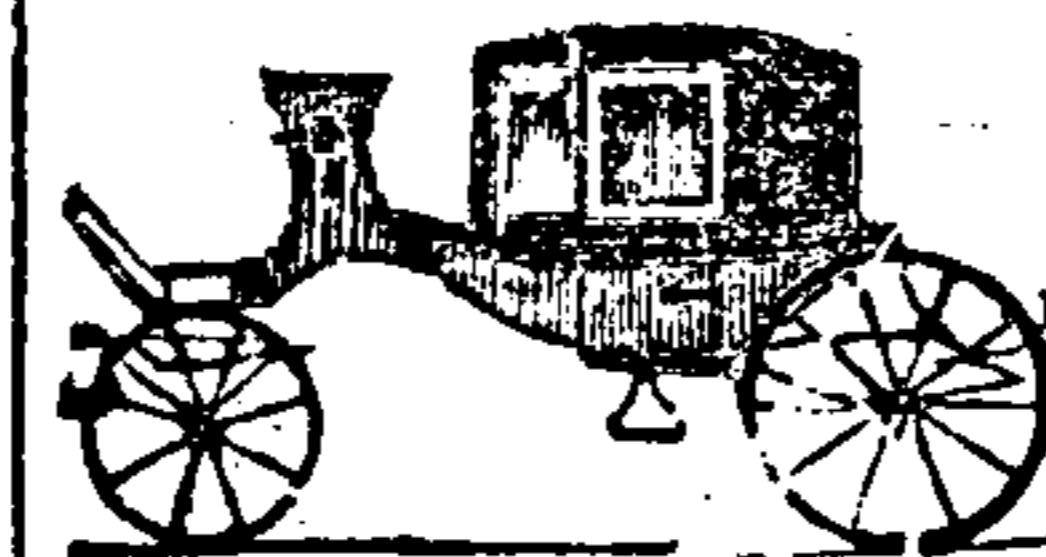
## Mühle, Wasserkraft u. Säge.

Die Bayerische Waldindustrie Gieseler, Schmidt & Co., in Frohburg in Sachsen beabsichtigt ihre sogenannte Paagmühle in Unterhaag bei Wies in Steiermark zu verkaufen. Das Objekt hat einen gerichtlichen Schätzwert von 3.800 K., wozu seither weitere 14.000 K. investiert wurden. Schriftliche Kaufangebote sind mit Angabe des gebotenen Preises, der Zahlungsbedingungen und der Erklärung, daß sich der Offertent bis 30. Juni 1911 an die Offerte gebunden halte, spätestens am 20. Juni 1911 in der Notariatskanzlei in Arnfels (Steiermark) zu überreichen. Die näheren von der Firma ausgegebenen Beschreibungen des Objektes sind von ihr oder von Herrn Ludwig Großegger in der Paagmühle zu Unterhaag zu beziehen. Tausch nicht ausgeschlossen. 2122

## Franz FERK

### Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Gestützt auf meine vierzigjährige Tätigkeit am hiesigen Platze, empfehle ich mich den geehrten Kunden zur Aufertigung und Bestimmung von Wagen jeder Art, als



### Phaethons, Landaner, Kutschier- und Wirtschaftswagen. ::

Neue und überfahrene Wagen stets am Lager. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigt berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll Franz Ferk. 2365

### Rheuma! Gicht. Ischias!

Vom 1 April bis 1. November geöffnet.

Billige Preise wie bisher trotz zeitgemäßer Neuerungen. 1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung. Wunderbare Heilerfolge. Radioaktives Thermalbad 35-44° Celsius.

## Krapina-Töplitz

Thermalwassertrinkkur. Thermalwasserverband. Frequenz 6000 Personen. Kroation (kroatische Schweiz). — Bassin, Marmor-, Douche-, Schlamm-bäder, Jangatur, Sudarien. Prospekte, Auskünfte durch die Vabedirektion. Richtige Adresse nur: Krapina-Töplitz, Kroation.

Kurhaus, 200 kmf. Zimmer, prachtl. Park, Terrasse, Kurkafon. Ständige Militär-Kurmusik. List. Telephon. Automobilgarage. Autovermietung. In Bahnhstation Kobitsch (Zweigstation der Südbahnstrecke Wien-Triest) Automobil Omnibus-Anschluß bei den Zügen 11 Uhr 16 Min. vorm. und 5 Uhr 52 Min. nachm. In Bahnhstation Zabol Automobilomnibus-Anschluß bei den Zügen 9 Uhr vormittags und 4 Uhr 07 Min. nachm. 1. Mai bis 1. Oktober.



Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem unerwartlichen Verluste ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, bezw. Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

### Johann Levart

t. l. Briefträgers i. P. und Hausbesizers

welcher Freitag den 16. Juni 1911 um 9 Uhr vormittags nach kurzem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 81. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Sonntag den 18. Juni um halb 2 Uhr nachmittags im Trauerhause, Gaswerkstraße 23, feierlich eingesegnet und sodann auf dem Stadtfriedhofe zur letzten Ruhe bestatet.

Das heil. Requiem wird Montag den 19. Juni um 10 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, am 16. Juni 1911.

Franziska Levart, Gattin. Pepi Nest geb. Levart, Sofie Fuhrmann geb. Levart, Fanni Berner, geb. Levart, Anni, Mizzi und Toni Levart, Töchter. Franz, Karl, Eduard und Hans Levart, Söhne. Toni Levart, Verta Levart, Schwiegertöchter. Ferdinand Nest, Alois Fuhrmann, Franz Berner, Schwiegeröhne. Sämtl. Enkel.

### Gasthof „zum schwarzen Adler“ (vorm. Spranger)

Josef Murschetz, Radkersburg

empfehl den geehrten Reisenden billige, schöne Fremdenzimmer, stets warme und kalte Küche, sowie Ausschank echt steirischer Naturweine.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Murschetz, Gasthof „zum schwarzen Adler“.

## Gummimäntel, Pelerinen

### Kavalier-Mäntel ::

Modefarbener Gummi-  
stoff, hoch geschlossen  
weithalsig **18 K**

36.—, 38.—, 49.—.

### Gummi-Pelerinen ::

Modefarbe **24.— K**, 30.—, 31.—.



### Modewarenhaus

## J. Kokoschinegg, Tegethoffstr. 13 Reiserstrasse 1

### Dank u. Anempfehlung.

Beehre mich den P. L. Damen ergebenst anzuzeigen, daß ich auf mehrere Monate aus Gesundheitsrücksichten verreise und während dieser Zeit mein Geschäft dem Fräulein **Luise Jager** übergeben habe. Auch gestatte ich mir auf diesem Wege den geehrten Damen den besten Dank für das mir durch so viele Jahre entgegengebrachte Wohlwollen auszusprechen und bitte gleichzeitig, dasselbe auch auf meine Vertreterin zu übertragen. 2546

Mit aller Hochachtung

Schaffer-Bühlinger, Damenfrisiersalon, Burgg. 5, 1. St.

## .. Achtung! ..

Wer wirklich einen guten Wein trinken will, komme zum **Wodenig** nach Kofsbach und überzeuge sich. Der Wein ist aus den Weingärten des Herrn Dr. Kal und der Frau Burgay in Leitersberg. Jahrgang 1908—1910, Auslese. Hochachtend 2544

**Karl Wodenig, Gastwirt.**

Der heurige **Alois-Viehmarkt** am 21. Juni in **Brunndorf** :: unterbleibt ::

**Portier** wird im Krankenhaus in Marburg aufgenommen. 2548

**Ein Mädchen** für alles sucht womöglich bei kinderloser Familie unterzukommen. Anfrage bei Frau **Wallner, Mellingerstr. 57, part.**

**Einstöckiges Haus** mit Geschäft, schöner Garten, eventuell Edbauplatz ist sofort preiswürdig zu verkaufen. **Quergasse 4.** 2536

### Dank.

Für die Teilnahme anlässlich des Ablebens meiner lieben Gattin danke ich herzlichst.  
Marburg, am 16. Juni 1911.  
**Oberst Baron Cirheimb.**

### Bekanntmachung.

Das Baumwiesengras (Heu und Grummet zirka 180 Metzr.) der Landes-Winzerschule im Burgwalde ist billig zu verkaufen. **Auskünfte erteilt 2522**  
der Winzerschulleiter.

## Anzeige!

Wegen großem Vorrat von Weinen werden die Preise reduziert und zwar über die Gasse: 2535

Guter Rieslinger per Liter	88	Seller
" Weißwein " " "	72	"
" " " " "	64	"
" " " " "	56	"

Gasthaus **Inkret, Marktchowitz, vorm. Seric**

## Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei  
**Johann Hollicek, Marburg**  
Postgasse 1, Herrengasse 24.

**Guter Kostplatz** wird für einen Unterrealschüler gesucht. Anträge unter **N. N. 100** an Verw. d. Bl. 2538

**Schweizerhaus** an der Stadtgrenze gelegen, bestehend aus 2 Zimmer, 2 Küchen, Wirtschaftsgebäude und Garten ist günstig zu verkaufen. Anfragen unter **F. D.** hauptpostlagernd Marbg. 2527

**Entflogen** am Hauptplatz eine Wachtel mit gestuhten Flügel. Zustandebringer erhält gute Belohnung, **Domgasse 1, Hausmeister.** 2555

Bestempfohlene **Kostplätze** für junge Mädchen werden anlässlich der Matura frei bei Frau **Johanna Leidl, Stadtwalterswittwe, Kärntnerstraße 26.** 2533

**Villa** schön gelegen, südseitig, mit großem Garten, Gas- und Wasserleitung, ist mit kleiner Anzahlung preiswert zu verkaufen. Zuschriften an die Verw. d. Bl. unt. Chiffre **K. W. 6.** 2551

**Badeeinrichtung,** sechs Speisztimmerstessel zu verkaufen. **Schillerstraße 4, 1. St. rechts, von 11—12.** 2536

**Schneiderin** die in allen Arbeiten geübt ist und auch selbständig arbeitet, wünscht Posten, geht auch privat. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2542

**Eiskasten** zu kaufen gesucht. **Blumengasse 31, 1. Stock.** 2531

3 1/2 Joch stehendes **Gras** zu verkaufen. Anzufragen bei Frau **Anna Schein, Allerheiligengasse 10.** 2541

**Geschäftsdienner** gesucht, der im Möbelpaden bewandert ist, wird bevorzugt. **K. Westf. Dort wird auch ein Lehrjunge aufgenommen.** 2529

Ein hübsch möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang an einen habilen Herrn zu vermieten. **Raggstraße 9, parterre rechts.** 2528

**Familien-Villa** in Marburg, neben Stadtpark, 6 Zimmer, Badezimmer samt Zugehör, schöner Bier- und Obstgarten zu verkaufen. **Anfr. Wv. d. Bl. 2504**